11 Nrn., 500 Exempl.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Rechts. Die 1spaltige Petitzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Insertions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Feiertagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Berlin, R. Mich-Magdeburg, J. Barck-Halle, B. Arndt-Berlin W., K. Schubert-Hamburg, Plichta-Leipzig. Für Mitgabe einzel. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Täglich Eingang von Neuheiten geschmackvoller
Bijouterien
als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Colliers, Armbänder, Hut-Agraffen, Einsteckkämme, Haarpfeile, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc. Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett.
J. Bargou Söhne, Dresden, Wilsdrufferstrasse 21b. u. Sophienstrasse 6 am Postplatz.

I. Geschäftsbücher-Fabrik, Buchdruckerei u. Liniiranstalt von Th. Henselius.
Fabrik: Sellergasse 10, I., Ecke Lilienngasse. Filiale: Seestrasse 20, Eingang Zahnsgasse.

„Invalidendank“ Dresden, Seestrasse 20, I.
I. Annoncen-Expedition für alle Zeitungen.
II. Theaterbillet-Verkauf für die Dresdner Theater.
III. Effecten-Controle unter Garantie.
IV. Collection der Sächs. Landeslotterie.

Pfennige per Stück! 5 Evora (No. 50) Cigarre von unvergleichlicher feiner Qualität, empfiehlt
H. v. Wehren, 20 Seestr. 20, 12 Wettinerstr. 12.

Fabrik-Etablissement einf. u. eleganter Kindergarderobe von Alexander Philipsohn, Pragerstr. 6, gegenüber der Kunstgewerbehalle.
Auswahlsendung bereitwilligst. Anfertigung nach Maass.
Für Knaben bis 16 Jahre: Buckskin-, Tuch- und Waschstoff-Anzüge von 5 Mark an, Paletots etc.
Für Mädchen bis 16 Jahre: Wollene, Waschstoff- u. Jersey-(Tricot)-Kleider, Blousen, Havelok, Regenmäntel etc.

Nr. 246. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 2. September: Mäßiger Südwestwind, veränderliche Bewölkung, keine oder geringe Niederschläge, wenig verändert | Dresden, 1884. **Dienstag, 2. September.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Vierey in Dresden

Sobald am politischen Himmel die Begegnung dreier Gestirne von dem Glanze der Kaiser Europas bevorsteht, putzen die Journalisten auf allen politischen Sternwarten geschäftig ihre Fernrohre. Eine Constellation solch bedeutsamer Sternbilder weist ja allen Staatskörpern im politischen Universum, den Centralsonnen wie den Trabanten, ihre künftigen Bahnen an. Diese im Voraus zu berechnen, ist zwar nicht so einfach wie das jetzt in Mode gekommene Niederlegen von Fabrikschornsteinen durch Pionnierabtheilungen; aber es läßt sich mit einigem Anschein von Wohlunterrichtetsein und etlicher Combinationsgabe recht gelehrt und erbaulich darüber schreiben. So klingt es recht glaubhaft, wenn in einigen Zeitungen versichert wird, daß gemeinsame Maßnahmen gegen die Elemente des Umsturzes und die Verhältnisse, aus denen diese ihre Nahrung ziehen, einen Besprechungsgegenstand der drei Monarchen bilden sollen. Nicht minder werden die Oberhäupter der drei Friedensmächte nicht mit Stillschweigen an der einzigen Frage vorübergehen, welche die Gefahren allgemeiner Verwicklungen in ihrem Schooße trägt. Die Zustände auf der Balkan-Halbinsel sind es nicht mehr, die einem stets gefüllten Pulverfasse gleichen — wären die Gegensätze und die Eifersucht zwischen Rußland und Oesterreich über die Vorherrschaft auf der Balkan-Halbinsel noch so lebendig wie früher, so würden jetzt nicht der Kaiser Alexander und Franz Joseph zum fürstlichen Bruderkusse eilen. Egypten allein, mit seinen unfertigen Zuständen, ist eine Gefahr für den Weltfrieden, zumal die Engländer immer schwerhöriger werden, wenn Europa sie mahnt, daß sie ihm feierlich versprochen haben, ihm Rechenschaft über die Neuordnung im Pharaonenlande abzulegen. Die Kaiser dieses Erdtheiles sind aber ersichtlich nicht gewillt, sich von England übersehen zu lassen und sie wissen sich hierbei der Zustimmung Frankreichs sicher. Daß bezüglich Egyptens kein Gegensatz zwischen den Interessen Deutschlands und Frankreichs besteht, dürfte sich in den Unterredungen Bismarck's mit dem französischen Botschafter v. Courcel in Varzin leicht ergeben haben. Somit kommt die politische Astronomie gewiß der Wahrheit ziemlich nahe, wenn sie ausrechnet, daß die Dreikaiserzusammenkunft eine Spitze gegen die englischen Machtansprüche zur Folge haben werde. Diese im Voraus abzubrechen, ist der leitende Minister Englands, Gladstone, nach Schottland gegangen. Hier wird er, vor seinen Wählern in Midlothian, ein Schneegestöber verwirrender Reden loslassen. Einstweilen ist über Zeit und Ort der Dreikaiserzusammenkunft nicht das Geringste verlautbart. Alle Muthmaßungen, die bald Warschau, bald Breslau, bald eine Stadt in Russisch-Polen, bald einen schlesischen Magnatensitz, bald einen Ostseehafen nennen, sind nur Versuche, die Regierungen zum Widersprechen und dann zu Andeutungen anzulippen.

Einen Faktor wird man bei allen Abmachungen in Rechnung stellen müssen: das durch seine Waffenerfolge in die Höhe geschnellte Selbstbewußtsein Frankreichs. Man lese nur die Danksagungen der Pariser Regierung an den glücklichen Admiral Courbet! Da ist von einer der ersten Waffenthaten des Jahrhunderts die Rede. Er wird beglückwünscht, als sei er Moltke und Nelson in einer Person! In ihrem Bürgerkriege haben die Nordamerikaner Seegefechte geliefert, die einige Aehnlichkeit mit dem Bombardement von Foutschou hatten. Aber damals hat der Admiral der Nordstaaten, Farragut, als er auf hölzernen Kriegsschiffen unter dem entsetzlichen Kreuzfeuer der tapferen südstaatlichen Rebellen deren Arsenale an den Flußufern zerstörte, sich noch ganz anders mit Ruhm bedeckt, als jetzt Courbet. Dieser hatte zwar Kruppkanonen gegen sich, aber sie wurden von schlechtzielenden Chinesen bedient, die an Geschick und Erfahrung unebenbürtige Gegner waren. Zudem hatte Courbet bei seiner Operation ziemlich hinterlistig verfahren. Er passirte die Forts des Flusses Min, die einem von der See einsegelnden Feinde den Weg versperren sollten, zu einer Zeit, da China mit Frankreich noch friedlich verhandelte und wo dem französischen Admiral der Weg flußauf von den Chinesen noch nicht verboten werden konnte. Dadurch kam der Admiral in den Rücken der Forts, die dorthin zu keine Vertheidigung zulassen. So hat er unter geringen Opfern diese Forts ebenso zerstört, wie zuvor das Arsenal selbst und hat sich nun mit jenen Kriegsschiffen vereinigt, die sich wegen zu großen Tiefganges nicht in den Fluß wagen durften. Nun geht er daran, sich wirksamer Faustpfänder zu bemächtigen, um den Starrsinn der Mandarinen zu brechen. Wird ihm dies gelingen? Zunächst ist der erste Akt des französisch-chinesischen Konflikts ausgespielt: das Seearsenal von Foutschou mit allem dort aufgehäuften kostbaren Material und die gesammte chinesische Flotte ist vernichtet, die Flußforts sind zerstört und werthvolle Pfänder fallen in den Besitz der Franzosen. Damit ist die Entwickelung der Kriegsflotte Chinas, auf die es seit mehreren Jahrzehnten viele, viele Millionen verwendet hatte, auf lange Zeit gebrochen. Außer den beiden in Kiel jetzt abgetakelt werdenden Korvetten besitzt China keine Kriegsschiffe mehr. (Neue Aufträge an die deutschen Werften zum Schiffsbau dürften chinesischerseits nicht ausbleiben.) Die Verluste, welche die Chinesen bereits jetzt erlitten haben, sind weit empfindlicher, als wenn sie, den französischen Forderungen nachgebend, 80 Millionen Francs in zehnjährigen Raten für die Treulosigkeit bei Langson abgezahlt hätten. Kurz, die Lage hat sich für Frankreich jetzt so günstig gestaltet, daß wir gar bald aus Paris eine sehr stolze Sprache vernehmen werden.

Um auf unsere eignen Verhältnisse zu kommen, so knüpfen wir an jene Stelle des konservativen Wahlprogramms an, die von der Altersversorgung und von den Invalidenkassen für Arbeiter handelt. Im Handumdrehen wird sich dieser Theil der sozialen Reform nicht erledigen lassen, dazu ist er zu schwierig, zu tiefgreifend und es mangelt hierbei noch weit mehr an Erfahrungen, als bei den Krankenkassen- und dem Unfallversicherungswesen. Zudem nehmen die beiden letzten Stoffe augenblicklich die Thätigkeit der Behörden in starkem Maße in Anspruch. Gleichwohl wollen wir nicht ermüden, die gesetzgebenden Körper des Reichs an die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung zu mahnen; auch für die im Laufe der Jahre erwerbsunfähig gewordenen Mitglieder des Arbeiterstandes so zu sorgen, daß sie in ihren alten Tagen vor Entbehrungen geschützt werden, ohne der öffentlichen Armenpflege zur Last zu fallen. Alle Vorgänge, die beispielgebend hier einschlagen, verzeichnen wir mit besonderer Genugthuung. Da wird denn soeben bekannt, wie man in Oesterreich, wo man auch mit derartigen Problemen sich redlich befaßt, mit der Altersversorgung der ländlichen Arbeiter und Dienstboten vorzugehen sich anschickt. Dem Landtage in Kärnten gebührt das Verdienst, ein hierauf bezügliches Projekt in Berathung gezogen zu haben und dieses Kronland der Monarchie dürfte vielleicht am ersten eine derartige Institution ins Leben rufen. Die Grundlage desselben soll in der Verpflichtung der Dienstboten und ihrer Dienstgeber bestehen, zu gleichen Theilen Prämien einzuzahlen, deren Höhe nach dem Alter der Dienstboten zur Zeit des Beginnens ihrer Einzahlungspflichtigkeit bemessen wird. Es wurde angenommen, daß zur Sicherstellung einer Invaliditätspension von jährlich 100 Fl. für den Versicherten bei dessen Eintritt in die Versicherung im Alter von 18 bis 22 Jahren jährlich 5 Fl. 12 Kr., im Alter von 23 bis 27 Jahren jährlich 6 Fl. 32 Kr., im Alter von 38 bis 40 Jahren aber jährlich 14 Fl. 93 Kr. an Prämie zu bezahlen ist. Es steht nicht zu bezweifeln, daß bei gewissenhafter Einhaltung jener Verpflichtungen, welche das Statut den Gemeinden bei Lösung der dieselben sehr nahe berührenden Dienstbotenversorgung vorzeichnet, der Dienst im Versorgungskassenwesen flott und ohne Gefährdung für das mithaftende Land vor sich gehen wird. Da diese Sache bereits von der K. K. Landesregierung in Kärnten reiflich durchberathen worden ist, kann angenommen werden, daß ein Institut bald zu Stande kommt, welches den ländlichen Arbeiter in seinen alten Tagen vor bitterer Noth und Elend bewahren soll. Man sieht: auf den Bergen wohnt nicht blos die Freiheit, sondern manchmal auch die richtige Erkenntniß in das, was wirthschaftlich, sozial und sittlich noththut. Was für die ländlichen Dienstboten möglich, wird sich wohl auch für die städtischen erreichen lassen und der kärntnerische Vorgang ist vielleicht ein sehr werthvoller Vorgang zur Lösung der Dienstbotenfrage.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 1. Septbr.

Berlin. Von hier aus sind in den letzten Tagen die Bundesregierungen verständigt worden, daß eine kaiserliche Verfügung wegen der Anberaumung der Neuwahlen für den Reichstag für die nächste Zeit zu erwarten stehe, und es sich daher empfehle, um Zeitverlust zu vermeiden, die Wahlvorbereitungen möglichst zu fördern.

Kiel. Die Meldungen, wonach die Korvette „Elisabeth“ kolonialpolitische Aufgaben in Australien bez. Neu-Guinea habe, werden offiziös dementirt.

München. Während der gestrigen Aufführung der Götterdämmerung im Hoftheater ereignete sich eine furchtbare Szene: Während des Vorspieles des dritten Aktes ertönten plötzlich 4 Mal entsetzliche markdurchdringende Schreie. Das Orchester hörte auf zu spielen. Ein Besucher des Theaters, Architekt Hummel aus Wien, war plötzlich wahnsinnig geworden, hatte sich auf eine im Parquet neben ihm sitzende Dame, die Frau des Musikalienhändlers Schmidt, gestürzt und versuchte dieselbe zu erwürgen. Sechs Herren stürzten sich auf den Rasenden und es entstand eine schreckliche Rauferei, bis unter Hilfe eines Arztes der Irrsinnige hinaustransportirt wurde.

Amberg. Die Katholiken-Versammlung nahm heute ihren Anfang. Der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Huene wurde zum Präsidenten gewählt. Die Betheiligung war stark, ca. 800 Anmeldungen waren erfolgt. Anwesend waren der Fürst Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Regensburg und Eichstädt, der Reichstagsvicepräsident v. Frankenstein und Windthorst.

Paris. Barrère reist heute auf seine Kosten nach Kairo. Er ist beauftragt, die Flüssigmachung der wegen des Bombardements von Alexandrien geforderten Entschädigungen energisch zu fordern. — Eine gestern abgehaltene Versammlung der äußersten und radikalen Linken war ungemein schwach besucht. Sie beschloß, den Präsidenten der Republik einzuladen, er möge die Kammern unverzüglich einberufen. — Gestern wurde in Vincennes das nationale Schützenfest eröffnet und in Belfort das Denkert-Rochereau-Denkmal enthüllt. Beide Festlichkeiten sind von der Patriotenliga veranstaltet, demnach waren alle Kundgebungen bemerkenswerth gedämpft und die diskrete Vertretung der offiziellen Welt bei beiden Gelegenheiten ist hervorzuheben.

Rom. In den von der Cholera infizirten Provinzen sind insgesammt 120 Erkrankungen und 74 Todesfälle vorgekommen.

Warschau. Die Warschauer Zeitung meldet, Degajew, der Mörder des Polizeiobersten Sudenkin, sei im Auslande verhaftet und nach Petersburg gebracht worden. Auf Ergreifung Degajew's waren 10,000 Rubel ausgesetzt.

Berliner Börse. Von Wien lagen matte Notirungen vor, auch hier setzten die Kurse meist niedriger ein, namentlich auf internationalem Gebiete. Später besserten sich die Kurse nicht unerheblich infolge der bestehenden Decouverts. Schluß still und unverändert. Spekulative Banken vermochten ihre anfänglichen Verluste nur theilweise einzuholen und schlossen demnach niedriger als am Sonnabend. Für deutsche leitende Bahnen bestand eine recht feste Haltung, die Kurse erfuhren mehrfach beträchtliche Erhöhungen. Spekulative österreichische Bahnen schwankend, gegen Schluß meist höher. Spekulative Bergwerke stark gedrückt, Laurahütte 2 3/8, Dortmunder 3 Proz. niedriger. Von Kassapapieren Banken still, eher schwächer. Bahnen recht fest. Oesterreichische Prioritäten unbeachtet. Bergwerke schwach, Brauereien fest. Solbrig 1 1/4 Proz. höher. Deutsche Fonds und fremde Renten behauptet. Zum ultimo wurde heute die Zahlungsverlegenheit einer kleinen Firma bekannt. Dagegen wird aus Pest die Insolvenz eines dortigen großen Spekulanten gemeldet, dessen hiesige Verbindungen indeß seit einiger Zeit zurückgezogen waren.

Frankfurt a. M., 1. Septbr. Credit 268 1/2. Staatsbahn 254 1/2. Lombarden 124 1/2. Ober Lasse —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Goldrente 85 1/8. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 1er Russen —. 5er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 100 3/8. Cupper 84 5/8. Gottharddb. —. Ziemlich fest.

Wien, 1. September. Credit 294,40. Staatsbahn — —. Lombarden —. Nordwestb. —. Marknoten —. Ung. Goldr. —. Ung. Credit —. Ruhig.

Paris, 1. Septbr. (Schluß.) Rente 78,65. Anleihe 100,27. Italiener 95,90. Staatsbahn 630,00. Lombarden 312,50. do. Prioritäten —. Egypter 298. Oest. Goldrente —. Spanier 80,56. Ottomanen 587. Tabak-Actien —. Fest.

London, 1. Septbr., Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100 1/16. 1873er Russen 92 1/16. Italiener 95 1/16. Lombarden 12 7/16. Türken 8 5/16. 4% fundirte Amerikaner 123 3/4. 4% Ung. Goldrente 76 1/2. Oesterr. Goldrente 86 1/2. Preuß. Consols 102. Egypter 99 1/16. Ottomanbank 13 7/16. Suez-Actien 76 5/8. — **Stimmung: Ziemlich fest. Wetter: Regen.**

London, 1. September. Englischer Weizen ruhig, fest, fremder weniger gedrückt, angekommener fest, gesegneter; Hafer 1/4 Sh. Wochensteigerung; Anderes ruhig. Wetter: Regen.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König hat der evangelischen Burg- und Stadtkirche zu Groitzsch einen Kelch, eine Patene und eine Hostienbüchse zum Geschenk gemacht.

— J. Maj. die Königin kehrt morgen vom Jagdhause Rehefeld nach Schloß Pillnitz zurück; Frau Gräfin Fünfkirchen ist gegenwärtig zu Besuch anwesend. Ueber die Absicht Ihrer Majestät, demnächst Schloß Moravetz in Mähren zu besuchen, verlautet an kompetenter Stelle noch nichts Bestimmtes.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg begab sich gestern früh per Bahn in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberst von der Planitz, und des Major im Generalstabe, Freihr. von Hausen, nach Großenhain, um der durch den Divisionskommandeur, Generallieutenant von Senfft, Excellenz, stattfindenden Besichtigung des 1. Husarenregiments 18 beizuwohnen. Der Prinz kehrte gegen Mittag wieder nach Dresden zurück.

— Hauptmann und Intendantur-Rath im Kriegs-Ministerium von Pereira erhielt das Offizierskreuz der Rumänischen Krone.

— Ueberall in Deutschlands Gauen gedenkt man heute mit Stolz und Freude des Tages, an dem vor nunmehr 14 Jahren das siegreiche deutsche Heer bei Sedan den Vernichtungsschlag gegen das stolze Frankreich geführt, des Tages, an dem das französische Kaiserthum den Todesstoß empfing, und den wir zugleich als Geburtstag der deutschen Einheit und des neuen deutschen Reiches begrüßen. Die Erinnerung an den glorreichen Tag ist ein unersetzliches Erbtheil für das deutsche Volk und verdient fort und fort in würdiger Weise gefeiert zu werden. Auch diesmal bleibt unser Dresden in der Erfüllung dieser patriotischen Pflicht nicht zurück. Die Gebäude prangen in Flaggenschmuck und in allen Lehranstalten finden Erinnerungs-Feierlichkeiten statt. Die Feier auf dem Altmarkt wird in üblicher Weise ihren Verlauf nehmen. Viele Vereine und Gesellschaften veranstalten zu Ehren des Tages ebenfalls besondere Feierlichkeiten. Auf den öffentlichen Plätzen werden Abends die Gaspyramiden brennen.

— Von dem Wiedereintritt des Herrn Bürgermeister Dr. Rüger in den Staatsdienst, nach Aufgabe seines städtischen Amtes, ist, wie man uns aus guter Hand mittheilt, Abstand genommen worden. Eine Vakanz im Justizministerium besteht zur Zeit nicht; auch würde das Einschieben außer der Reihe unter den Räthen im Justizministerium Aufsehen erregen. Voraussichtlich wird sich Hr. Dr. Rüger wieder der Advokatur zuwenden; ehe ihn eine mächtige Hand in den Staatsdienst beförderte, lebte er in Dresden als Rechtsanwalt, ohne, bei seinen günstigen Privat-Verhältnissen, nöthig zu haben, die advokatorische Praxis sehr zu poussiren.

— Die Dresdner Kreishauptmannschaft hat die Statuten der sieben Ortskrankenkassen, die der Stadtrath von Dresden in Ausführung des Krankenkassengesetzes zu errichten beschlossen hat, genehmigt. Abschriften dieser Statuten, amtlich beglaubigt, hängen in der Flur des Altstädter Rathhauses zu Jedermanns Einsicht aus. Sie betreffen sämmtliche Gewerbe, die in Dresden betrieben werden und unter das Krankengesetz fallen.

— Mit gestern hat nun auch in Sachsen die Jagd auf Rebhühner begonnen, die in Oesterreich bereits seit 1. August im Gange ist. Zugleich begann die Jagd auf das weibliche Edel- und Damwild und Kälber beider Wildarten, auf Schnepfen, Wachteln, Becassinen, wilde Tauben und Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild. In Preußen ging gestern die Jagd auf Elchwild (kommt aber fast gar nicht mehr vor), Auer-, Birk- und Fasanenhühner 2c. auf. Schließlich sei erwähnt, daß nach sächs. Fischereigesetz die Forelle vom 1. September bis zum 31. Dezember in der Schonzeit steht, in Cottbus aber am heutigen Tage der große Karpfenmarkt abgehalten wird, zu welchem sich aus allen Theilen Mittel- und Norddeutschlands sowohl die namhaftesten Teichbesitzer als die größeren Fischhändler einzufinden pflegen. Diesmal dürfte diese Karpfenbörse etwas stürmisch verlaufen, da dem Vernehmen nach ein Theil der Producenten eine Preissteigerung durchzusetzen gedenkt, in welche die Großhändler nicht willigen wollen. Von letzteren ist aus Dresden Herr Hoffischhändler G. Jank anwesend, der gewiß alle Hebel in Bewegung setzen wird, die Karpfen nicht noch mehr vertheuern zu lassen.

— Im Inseratentheil veröffentlicht das Directorium des Albertvereins bezüglich des Albertfestes im Königl. Großen Garten einen Dank an Alle, die das schöne, edelstem Zwecke dienende Fest irgendwie förderten. Die Brutto-Einnahme betrug ca. 26,000 Mark; das Reinerträgniß ist noch nicht ganz festzustellen, doch erreicht es sicher einen Betrag, der ansehnliche Mittel zur Förderung des Friedenswerkes auf dem Gebiete der Krankenpflege gewährt.

— Der Extrazug, welcher am vergangenen Sonntag von Leipzig nach Dresden und Schandau verkehrte, war mit über 1000 Passagieren besetzt, von denen 350 am Sonntag Abend mit Extrazug zurückkehrten, während gegen 700 Billets für mehrere Tage Giltigkeit besaßen. Auch der übrige Sonntagsverkehr war ein sehr lebhafter. Auf dem Böhmischen Bahnhofe verkehrten 14 Extrazüge, 6 auf der Bodenbacher und 8 auf der Tharandter Linie. Auf der Leipziger Linie verkehrten 2 Leipziger Extrazüge und je 3 nach und von Kötzschenbroda und Meißen. Auf der Schlesischen Linie fanden ca. 11,000 Personen Beförderung.

— Mit der heute ihren Anfang nehmenden 13. Generalversammlung des deutschen Apothekervereins ist, wie bereits erwähnt, auch eine Ausstellung aller in das Apothekerfach einschlagenden Artikel verbunden, für welche sich die Räume des Gewerbehauses, wo auch der Verein seine Sitzungen abhalten wird, vorzüglich eignen. Die Betheiligung an der Ausstellung ist eine überaus zahlreiche. Gestern waren die Vorbereitungsarbeiten in vollem Gange, doch ließ sich bereits erkennen, daß die Ausstellung nicht allein den Fachleuten, sondern auch den Laien viel Interessantes bieten wird. Die Eröffnung derselben findet heute Mittag 1 Uhr statt.

— Seit gestern hat der Schulunterricht in den hiesigen Volksschulen wieder um 8 Uhr begonnen und ist dadurch in vielen Familien, welche Gegner des 7Uhr-Beginnes sind, bis Juni kommenden Jahres Frieden geblasen.

— Die Kgl. Betriebs-Oberinspektion Leipzig theilt uns Folgendes mit: Auf Seite 2 der Nr. 243 Ihres geschätzten Blattes befindet sich unter „Tagesgeschichte" eine Notiz, daß dem Präsidenten Dr. Sintenis aus Dessau auf einem bayrischen Bahnhofe dessen Koffer erbrochen und mehrere Orden aus demselben gestohlen worden seien. Nach einem hier vorliegenden Schreiben bin ich in der Lage, Ihnen ergebenst mittheilen zu können, daß die Orden nicht, wie zuerst von einer Seite angenommen, gestohlen worden, sondern nur verlegt gewesen sind, da sich dieselben in einem anderen Koffer des Herrn Präsidenten Dr. Sintenis nachträglich wohlverwahrt aufgefunden haben.

— Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1870/71. R. Der 14. Jahrestag der für die deutschen Waffen so ruhmreichen Schlacht von Sedan, die gewissermaßen den Schluß der ebenso glorreichen als blutigen Kämpfe bei Spicheren, Weißenburg, Wörth, Metz und Rouart-Beaumont bildete und mit der Gefangennahme der Armee Mac Mahon's, sowie des Kaisers der Franzosen, Napoleon III., endete, wird auch heute wieder in allen Gauen des deutschen Vaterlandes gefeiert werden. Ein Blättchen zu dem mächtigen Kranze der Erinnerungen an jene große Zeit, die den Grundstein zur Errichtung des deutschen Kaiserreiches legte, ist umsomehr der freundlichen Beachtung unserer Leser werth, als es eine Reihe von Momenten auffrischen soll, die bisher allein im Gedächtniß der Mitkämpfer aufbewahrt geblieben sind. Die Schlacht von Beaumont (30. August) war geschlagen und die französische Armee Abends im vollen Rückzuge in der Richtung nach Sedan begriffen. Die sächsischen Truppen bezogen meist Bivouaks; auf den Wiesen und Feldern in nächster Nähe des Dorfes Le Tanne lagerten die Grenadiere und hielten zunächst nach Beendigung des kärglichen Soupers, das sich nur bei vereinzelten Gruppen durch Portionen von französischen Brodzwiebacks etwas reichhaltiger gestaltete, Musterungen über die Vorräthe aus dem am Vormittag von den preußischen Kameraden erbeuteten Zeltlager und den Wagenkolonnen des Feindes ab, soweit nicht Morpheus seine Rechte über die ermüdeten Soldaten geltend gemacht hatte. Viele der Kameraden werden noch heute, wie der Verfasser dieses, im Besitze einzelner Beutestücke von diesem Tage sein und mit mir die Meinung theilen, daß die französische Armee-Intendantur auf gediegene Waaren großen Werth legte, mag es sich nun um eine Aermelweste, eine Mütze, Decke, um ein Paar Schuhe oder um Hemden handeln. Am nächsten Nachmittag 2 Uhr brachen die Truppen wieder auf und die Grenadiere überschritten hierauf rechts von Mouzon zum zweiten Male, diesmal vom linken Ufer auf das rechte, die Maas. Allerwärts auf dem Vormarsche wurden Wagenkolonnen des Feindes abgeschnitten und marode oder kanonenfieberkranke Franzosen aller Waffengattungen aufgegriffen und unter kleinen Kämpfen, bei denen auch vor Douzy unser Ulanenregiment Nr. 17 betheiligt war, brach die Nacht wieder herein. Der rechte Flügel der Sachsen hatte mittlerweile die belgische Grenze erreicht und auf dem jenseitigen neutralen Gebiete sah man die Wachtfeuer der belgischen Soldaten, hörte man die Eisenbahnzüge des Nachbarstaates rollen. Die Passage nach Metz war den Franzosen jetzt vollständig versperrt — und der dichte, von den Bajonetten und Geschützen der vereinigten 3. und 4. Armee um die feindliche Armee gebildete Ring schloß sich bei Anbruch des nächsten Tages im Rücken der Franzosen, so daß nun dem leicht möglichen Uebertritt derselben nach Belgien auch vorgebeugt war. Am 1. September Morgens gegen 6 Uhr ertönten die Alarmsignale im Bivouak bei Carignan und gleichzeitig begann es auch schon von den Höhen vorn aus den Geschützen der Preußen, Sachsen und Bayern zu donnern. Die Infanterie an den vorgeschobenen Punkten, von den Sachsen zunächst die 24. Division, avancirte allerwärts im Feuer und vor Douzy marschirte das den beiden ersten Bataillonen des Leib-Grenadier-Regiments nachfolgende dritte Bataillon bei dem links auf einer Anhöhe postirten Generalstab der Maasarmee vorbei, von welchem die Bewegungen der zumeist in Pulverdampf gehüllten vorderen Heeresmassen eifrigst beobachtet wurden. Ein kurzer Halt in dem Städtchen Douzy, worin lange Reihen französischer Proviant- und Munitionswagen den Marsch erschwerten, wurde von den Soldaten mit wahrer Wonne zur friedlichen Eroberung von Brodwiedak benutzt, bis die Offiziere gegen die unstatthafte Verproviantirung einschritten. Inzwischen benutzten einzelne Kameraden die Gelegenheit, sich an den hier und da von den Einwohnern dargereichten erfrischenden Getränken zu laben, obwohl es mißtrauische Seelen nicht an warnenden Zurufen fehlen ließen, in der Meinung, die freiwilligen Gaben seien vergiftet. Mir und noch mehreren Kameraden der 11. Kompagnie mundete aber eine Tasse Chocolade ebenso trefflich wie eine Flasche vorzüglichen Weines, die von den Hautboisten der Kapelle des 2. Grenadierregiments dem Feldwebel S. zur Verfügung gestellt war. Hinter Douzy traten die grausigen Scenen eines Schlachtfeldes immer mehr in den Vordergrund und nach der Vereinigung des Regiments hinter Vaseilles, in welchem Orte ein mörderischer Kampf zwischen Bayern und Franzosen wüthete, erreichte das unheimliche Prasseln des feindlichen Gewehr- und Mitrailleusenfeuers seinen Höhepunkt. Vom Kampfe erschöpfte bayrische Soldaten lehnten von den Höhen, auf welchen der Tod eine entsetzliche Ernte hielt, unter keineswegs erfreulichen Zurufen über den Stand der Dinge zurück und bereits schlugen einzelne Kugeln in die Avantgarde des Regiments ein, als der weitere Vormarsch im Thale in der Richtung nach dem Dorfe Daigny erfolgte. Rechts auf den hinter uns liegenden Anhöhen war mittlerweile Artillerie in Aktion getreten und schloß sich dem verheerenden Granatfeuer der übrigen Artillerie an, während inzwischen Theile beider Grenadier-Regimenter auf dem bewaldeten Hang vorgingen und das Feuer der dort verborgenen feindlichen Infanterie allmälig, leider aber mit bedeutenden Verlusten, zum Schweigen brachten, dabei aber auch eine Anzahl Gefangene machten und unter Premierlieutenant R. zwei Mitrailleusen eroberten. Die wunderlichen Shrapnels platzten glücklicherweise zu hoch in der Luft, und wenn auch hier und da ein Hagel von Sprengstücken herniederprasselte, so war doch im Ganzen die Wirkung dieser Art feindlicher Geschosse in und um Daigny eine allzu schlimme nicht. Mein Nachbar, der Fahnenträger E., erhielt allerdings einen schweren Streifschuß an den Arm, der ihm auf einige Zeit das Tragen der Fahne unmöglich machte, und während einer nun folgenden Kampfespause wurden mehrere in den Büschen versteckte Turkos, die einen Höllenrespekt vor den Unserigen zeigten, mit Mühe und Noth herausgeholt. Durch den Führer einer kleineren Abtheilung gefangener Franzosen wurde uns die erste direkte Mittheilung von der Verwundung Mac Mahons und der traurigen Situation der in und dicht um Sedan kämpfenden Franzosen zu Theil; davon, daß der Kaiser Napoleon mit bei der Armee verweile, erfuhren wir vorläufig noch nichts. Mittlerweile sprengten Ordonnanzen heran, um zu rapportiren, daß das Feuern überall einzustellen sei und am Spätnachmittag traten die zwischen Daigny und Haybes concentrirten Regimenter den Marsch auf die vom Feinde geräumten Höhen an. Von erschütterndem Eindruck war der Anblick jenes gräßlichen Blutbades, das die Granaten unserer Artillerie auf dem nach den Höhen vor Sedan führenden und von uns zu passirendem Wege unter den dort aufgestellt gewesenen feindlichen Kolonnen verursacht hatten. Ein blutiges Chaos von zerrissenen Soldaten und Pferden starrte uns neben den Trümmern zersprengter Fahrgeräthe entgegen und noch manche deutsche Granate lag unexplodirt am Boden, so daß die größte Vorsicht beim Marschiren geboten erschien. Eine am Ausgange des Weges postirte preußische Regimentskapelle intonirte eben die Wacht am Rhein, als wir auf den Höhen anlangten. Vor uns bewegten sich noch starke Abtheilungen weiße Tücher schwenkender feindlicher Infanterie, denen die Offiziere zuriefen, die Waffen zu strecken; aus irgend einem noch unaufgeklärten Grunde eröffneten aber die Franzosen plötzlich ein heftiges Gewehrfeuer auf die entgegengehenden Offiziere und Soldaten und hierbei fand in nächster Nähe unseres Korpskommandeurs Prinz Georg der englische Oberst und Berichterstatter der „Times", Pemberton, seinen sofortigen Tod. Unsere Artillerie machte durch eine Reihe wohlgezielter Schüsse dem unnützen Feuer des Feindes ein Ende und um 9 Uhr Abends wurden zwischen Daigny und Givonne inmitten der zahlreichen scharf bewachten Gefangenen die Bivouaks aufgeschlagen. Am 2. September morgens, als nach und nach die weiteren Details des Sieges bekannt wurden, entwickelte sich in den Bivouaks der Truppen ein unermeßlicher Jubel und erreichte seinen Höhepunkt, als sich gegen Mittag die Nachricht verbreitete, daß die gesammte feindliche Armee kapitulirt habe und der im feindlichen Lager befindliche Kaiser Napoleon gefangen worden sei. Sämmtliche Kapellen der um Sedan concentrirten Regimenter intonirten die Wacht am Rhein und immer mehr schwollen die Massen der Gefangenen an, deren Verhalten mit wenig Ausnahmen eine würdevolle Resignation zeigte. Kronprinz Albert, der ebenso wie der Korpskommandeur Prinz Georg die Truppen in den Bivouaks aufsuchte und mit stürmischen Hurrah's begrüßt wurde, wechselte fortgesetzt mit den Offizieren und Soldaten herzliche Worte und rief einer Gruppe Soldaten, die so eben in der Meinung, der Krieg sei nunmehr zu Ende, lebhaft den Rückmarsch in die Heimath monirten, die nur zu sehr begründeten Worte zu: „Na, Grenadiere, damit wird es wohl nicht so schnell gehen — jetzt heißt es noch abwarten, ich freue mich aber gewiß ebenso wie Ihr auf die Heimath!" Ein baumlanger Sergeantmajor (Feldwebel) in unserem Gefangentrupp, dessen Brust zwei Reihen kriegerische Auszeichnungen aus dem Krimkriege, den Schlachten von Magenta und Solferino und den Kämpfen in Algier zierten, wurde von dem erlauchten Heerführer mit einer Ansprache beehrt und machte im Verlaufe des Gespräches kein Hehl aus der, auch von seinen Kameraden getheilten Mißstimmung gegen den gefangenen Kaiser, ließ auch der deutschen Artillerie die wohlverdiente Anerkennung zu Theil werden, wie denn überhaupt die Gefangenen alle mit besonderem Respekt von unserer Artillerie sprachen. Erst am 3. September Mittags, nachdem inzwischen die Gefangenen an die mit dem Transport derselben nach Deutschland beauftragten Detachements abgeliefert waren, rückten die Truppen aus den Bivouaks und langten die Grenadiere nach einem mehrstündigen, von einem sehr schweren Gewitter in den Ardennen unterbrochenen Marsche in Amblimont an. Hier traf im Verlaufe des Nachtages, mit Jubel begrüßt, die Feldpost ein und von diesem Tage ab funktionirte dieselbe so regelmäßig, wie daheim im Vaterlande. Gleichzeitig wurde den Truppen bekannt gegeben, daß am nächsten Tage — den 5. September, der Vormarsch nach Paris in Friedensmärschen anzutreten sei, und damit begann die fast allen Mitkämpfern unerwartete zweite und langwierige Periode des Feldzuges.

— Jetzt sieht man, besonders an den Kiefern, einen Schwarm erlesen mit weißen, mit vielen schwarzen Zickzacklinien besetzten Vorderflügeln und weißgrauen Hinterflügeln. Diesem gefährlichen Burschen muß gehörig zu Leibe gerückt werden. Es ist die Nonne oder Fichtenspinner und ist unseren Wäldern und Obstgärten wegen seiner Gefräßigkeit und seiner sehr starken Vermehrung sehr gefährlich. Im Winter 1839 und 1840 wurden allein im Wiesenthaler Revier bei Neustadt-Eberswalde 10 Ctr. Nonneneier gesammelt à Loth 20,000 Eier.

— Auch auf der Brühl'schen Terrasse im Kgl. Belvedere findet heute ganz besonderes Fest-Concert statt, zu welchem Meister Mannsfeldt ein entsprechendes Programm zusammengestellt hat und auch eine prächtig passende Gabe eigener Komposition „Ein Besuch des Nationaldenkmals auf dem Niederwald" bietet. Nach 7 Uhr werden die gesammten Gasdekorationen brennen.

— Im Restaurant Prießnitzbad findet heute das alljährliche beliebte Vogelschießen statt.

— Laut einer im Inseratentheile heutiger Nummer befindlichen Anzeige hält morgen Mittwoch Herr Max Bäckler aus Berlin im hiesigen „Verein für Stenographie nach Stolze" (Versammlungslokal „Stadt London") einen Vortrag über „das stenographische Leben Berlins", welcher für Stenographen sowohl, wie für weitere Kreise gewiß viel des Interessanten bieten dürfte.

— Die Eröffnungs-Vorstellung im Victoria-Salon am Sonnabend hatte den erstmalig elektrisch erleuchteten weiten Saal dicht gefüllt und, wie immer, war auch jetzt wieder die Stimmung des Publikums eine äußerst animirte; man kann sagen, daß sämmtliche Produktionen gefallen haben, einige sogar ganz bedeutend durchschlugen, wie die Gesangsvorträge des Frl. Alwine Valida und die der drei Tirolersängerinnen Frl. Schuler. Wenn letztere in der bekannten Manier die hypernaiven G'stanzeln mit den unvermeidlichen Jodlern recht stimmrisch und im Ganzen auch mit mehr Chic als manche ihrer Konkurrentinnen vortragen, so bringt erstere eine gesunde und sehr angenehme Stimme mit, deren Behandlung noch frei geblieben ist von den unangenehmen Manieren so vieler solcher Soubretten und trägt mit Herzlichkeit und angenehmem Humor vor. Der Komiker Herr Rennert war wohl an diesem ersten Abend schlecht disponirt, wenigstens synch die Stimme nur zeitweise richtig an, worunter der Kouplctvortrag allerdings insofern litt, als ganze Strophen unverständlich blieben; dagegen zeigte er eine derbe Komik und — wird sich wohl noch nach der Gesangsseite hin genügend entfalten. Effektvoll ist das Auftreten der Seiltänzerin Miß Clara Hodgini, jener anmuthigen und eleganten Erscheinung, die auch eine Zeit lang hier im Circus Herzog neben ihrer nicht minder graziösen Schwester Harriet brillirte. — Die Akrobaten Gebrüder Gemeindöck leisteten zwar nichts „noch nie Dagewesenes", aber ihre Produktionen gewinnen doch durch große Sicherheit und feine Präcision, den Vogel schossen sie indessen mit ihrer Arbeit als „Clowns" ab; da war die Vorführung des dressirten Elephanten allerdings von unwiderstehlicher Komik. Dazu kommen noch die sehr tüchtigen Rockturner Fröres Edwardo, ein Jongleur und eine Anzahl allerliebst dressirter Hunde, die von einer Miß Elenia vorgeführt wurden — so daß es wiederum keineswegs an Abwechslung und fesselnder Unterhaltung fehlt. In hohem Grade nahm die elektrische Beleuchtung das Interesse des Publikums in Anspruch. Leider konnte sie an diesem Abend nicht ganz befriedigen. Das Licht an sich ist zwar rein und sonnenhell, aber — es war zu unruhig; ein häufig wiederkehrendes Zucken mit plötzlicher, leichter Verdunkelung stand der glänzenden Lichtseite dieser Beleuchtungsart als Schattenseite entgegen. Doch wird sich das wohl bald reguliren lassen und, hat man sich nur ein wenig an das milde weiße Licht gewöhnt, dann ist's zweifellos schöner als das Gaslicht. Am Sonntag Abend hat, wie wir hören, die Beleuchtung schon bedeutend besser funktionirt und die Meinungen gingen zum großen Theil dahin, daß sich Vieles in diesem Lichte bedeutend in der Erscheinung und im Farbenglanze hebt.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Prinzen Wilhelm fand am Sonntage in Potsdam in dem als Taufkapelle hergerichteten Bibliothekzimmer Friedrich des Großen statt. Die Taufrede hielt Herr Oberhofprediger Dr. Kögel. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Heinrich und Leopold, der Prinz Arnulph von Bayern, der Erbgroßherzog von Baden, die Prinzessin Louise von Holstein und die übrigen geladenen Taufzeugen und Gäste standen im Halbkreise vor dem Altare. Bei dem Taufakte hielt der Kaiser den Täufling. Der Prinz erhielt die Namen: Adalbert, Ferdinand, Berengar, Victor. Der Rufname des jungen Prinzen ist Adalbert. Während des Taufaktes wurden im Lustgarten die Geschütze gelöst. Unmittelbar an die Tauf-Feier schloß sich ein großes Galadiner, bei welchem der Kaiser das Hoch auf den jungen Prinzen Adalbert ausbrachte.

In Folge ihrer Erkrankung am Scharlach hat es sich die Frau Prinzessin Wilhelm selbstverständlich versagen müssen, das jüngstgeborene Söhnchen noch ferner selbst zu nähren. Zum Ersatz ist nun aus dem Spreewald eine kräftige Amme verschrieben worden.

Die Angelegenheit der Frau von Kolemine erfährt in den „Neuen Hessischen Volksblättern" eine seltsame Beleuchtung. Man zerbricht sich den Kopf darüber, was für Beweggründe doch die Dame haben möge, jetzt auf einem neuen Prozeß um Wiederaufhebung des Scheidungserkenntnisses zu bestehen, nachdem sie doch zuerst selbst auf Scheidung gedrungen und mit dem Richterspruche ganz einverstanden gewesen. Es müssen mächtige Einflüsse von dritter Seite auf die Dame einwirken, um sie zu dieser ganz veränderten Auffassung der Verhältnisse zu bestimmen. Was damit gemeint sein soll, ist schwer verständlich. Da Frau v. Kolemine hat erklären lassen, daß sie, wie auch der Prozeß ausfalle, jede Leistung in Geld ablehne, so ist es ja wohl klar, daß sie andere Gründe haben muß, um gegen die Lösung der Ehe zu protestiren, als etwa die ihr untergeschobene Absicht, eine größere Jahresrente zu erzielen. Welches diese anderen Gründe aber sein mögen, das dürfte kaum früher, als in der bevorstehenden Gerichtsverhandlung an den Tag kommen.

Sara Gräfin Henkel von Donnersmarck, geboren den 3. Juli 1858, ältere Schwester der seltsamerweise an einem verschluckten Kirschkerne gestorbenen Gräfin Ellmor ist gleichfalls gefährlich erkrankt. Universitätsprofessor Biermer aus Breslau ist herbeigerufen worden.

Dem nächsten Oldenburger Landtage soll eine Vorlage gemacht werden dahin, daß das preußische Gebiet an der Jahde bedeutend vergrößert wird. Dasselbe soll danach bis zu den Forts Rüstersiel, Schoar und Mariensiel, also um die Gemeinden Bant, Neuende und Heppens mit den Ortschaften Belfort, Sedan, Neubremen und Koppelhörn erweitert werden. Die Einwohnerzahl würde dadurch von 12,000 auf 20,000 anwachsen.

Die chinesischen Korvetten „Ting-Yuen" und „Chen-Yuen" sind vom Schleppdampfer „Herkules" nach dem inneren Hafen von Kiel transportirt worden und zwar an dieselbe Stelle, wo einst die auf der Howaldt'schen Werft erbauten Kriegsschiffe „Sokrates" und „Diogenes" gelagert haben. Der größte Theil der Mannschaften musterte ab, dagegen begiebt sich Korvettenkapitän Sebelin mit den auf 3 Jahre engagirten Technikern, Feuerwerkern ꝛc. auf dem Landwege nach China. Korvettenkapitän Meiller verbleibt in Kiel, um für die Ueberwachung der Fahrzeuge Sorge zu tragen, ebenso bleibt ein geringer Theil der Besatzung an Bord.

Ein überaus lebhaftes Gepränge hat jetzt der Kriegshafen Wilhelmshaven angenommen. Es befinden sich daselbst theils auf der Rhede und im Vorhafen, theils auf der Werft, nicht weniger als 29 im Dienst befindliche Kriegsfahrzeuge, außer den sonstigen Werftfahrzeugen und zwar sind es: 4 Panzerkorvetten, 4 Panzerkanonenboote, 5 Torpedoboote, 2 Avisos, 2 Korvetten, 1 Kanonenboot und 4 Minenleger, also Schiffe aller Gattungen. Die Probefahrten mit dem Kanonenboote „Habicht" haben in Bezug auf die Erprobung der neuen Takelage, welche das Schiff erhalten hat, sehr günstige Resultate ergeben. Es soll die frühere Takelage für das leichte Fahrzeug zu schwer gewesen sein.

Zu dem Raubanfall am Altenwall in Hamburg wird weiter berichtet, daß der verhaftete Verbrecher seine Taktik ganz und gar geändert hat. Er benimmt sich jetzt wie ein Irrsinniger und behauptet, ein Graf Hanau zu sein, der von dem Erträgnisse seiner Güter lebe und sich seit etwa 4 Wochen in den ersten Hotels Hamburgs aufgehalten habe. Von dem Raubanfall wisse er nichts; er sei zufällig bei Herrn Lamer eingetreten, um eine Banknote zu wechseln; da habe er im Lokale zwei Männer in heftigem Handgemenge getroffen und sei daher, um dem unliebsamen Schauspiele zu entgehen, schnell fortgelaufen. Nach den bei ihm gefundenen Waffen gefragt, erklärte er, dieselben seiner persönlichen Sicherheit wegen bei sich geführt zu haben. Der offenbar höchst raffinirte Verbrecher wird photographirt und sein Bildniß nach den verschiedensten Richtungen hin verschickt werden.

Oesterreich. Auf Anordnung des Kriegsministers haben die Ulanen die Lanzen, mit denen sie bisher bewaffnet waren, abgelegt und sind mit Karabinern ausgerüstet worden. Oesterreich-Ungarn wird somit künftig eine Einheits-Kavalerie haben, ähnlich wie die Russen in ihren Dragonern, trotz der verschiedenen Benennung der Husaren, Ulanen ꝛc. Ausrüstung und Bewaffnung sind durchgehends gleich. Ob die Abschaffung der Lanzen zweckmäßig, möge dahingestellt bleiben; in Rußland wenigstens machen sich bereits mehrfach Stimmen gegen die eben erst geschaffene Einheitlichkeit in der Ausrüstung der Kavalerie geltend, und es ist keineswegs undenkbar, daß ebenso schnell, wie sich jene Umwandlung vollzogen, eine Rückformirung eintritt.

Der Buchdruckereibesitzer Emanuel Nathan Groß und der russische Unterthan Sislis wurden wegen Fälschung russischer Kreditpapiere zu je fünf, der Mitangeklagte Isidor Katz zu vier Jahren schweren Kerker verurtheilt.

Der kroatische Landtag ist am Sonntag vom Banus geschlossen worden.

Frankreich. Eines der letzten Telegramme des Admirals Courbet enthielt auch noch das Ansuchen um Munition und namentlich um Kanonenkugeln. Des Weiteren meldete die Depesche, daß der chinesische Kreuzer „Gang-Wu", welcher durch ein Torpedo in die Luft gesprengt wurde, eine Bemannung von 300 Mann hatte, die sammt und sonders zu Grunde ging. Der Marineminister antwortete sogleich dem Admiral Courbet, daß die am 5. August von Brest abgegangenen Schiffe genügend Munition mitführten, und daß er im Uebrigen das Arsenal von Saigon angewiesen habe, Munition abzusenden. Die oben gedachten Fahrzeuge sind „Ville de Cadix", „Ville de Straßbourg" und „Ville de Alger." Der am 25. Aug. aus Brest abgegangene „Shamrock" hat 300 Mann Verstärkung an Bord. — Die Operationen der französischen Flotte werden sich nicht auf die Zerstörung des Arsenals von Fou-tschou und der Forts am Minflusse, sowie die Beschießung von Kelung beschränken, sondern der Admiral Courbet soll auch die Absicht haben, die Insel Hainan zu besetzen, von der schon früher die Rede war, als nöthig zur Sicherung des Golfes von Tonking. — Die Pariser Blätter erörtern zugleich die Frage, ob es nicht geboten sei, daß Frankreich den Besitz der Insel Formosa an Japan um den Preis seines Zusammenwirkens gegen China anböte. Die Zerstörung der chinesischen Flotte in Fou-tschou dürfte der japanischen Kriegsmarine auf längere Zeit freie Hand in den chinesischen Gewässern lassen.

Eine Depesche des Admirals Courbet aus Pigaru meldet, daß alle Batterien am Min-Flusse zerstört seien. Sämmtliche Schiffe hätten den Min-Fluß verlassen und würden auf der Rhede von Wentschu eintreffen. Die Verluste der Franzosen betrugen 10 Todte, darunter 1 Offizier und 41 Verwundete, darunter 5 Offiziere. Mehrere Batterien der Forts von Mingan und Kimpai waren kaserniirt, mit eisernen Brustwehren gepanzert und mit 14- und 24-Centimeter-Geschützen armirt.

Italien. Die Stadt Spezzia, in welcher die Cholera so haust, liegt am südlichen Ende des großen Golfes von Genua. Spezzia hat 27,000 Einwohner. Es waren in der Nachbarschaft der Stadt etliche Cholerafälle vorgekommen, eingeschleppt auf die für Italien gewöhnliche Weise. Arbeiter aus Toulon oder Marseille hatten an der Quarantäne vorbei oder durch dieselbe hindurch den Weg in ihre Heimath gefunden und dort den Keim der verderblichen Krankheit zur Reife gebracht, welchen sie aus Frankreich mit getragen hatten. Auf Schiffen, die im Hafen ankerten, starben einzelne Matrosen und Passagiere; man beschuldigt die Regierung, daß sie das Schiff „Stadt Genua", auf welchem die größte Zahl von Cholerafällen vorgekommen, zur Vornahme von Reparaturen in das Hafenbassin zuließ. Im Stillen scheint die Cholera unter den unteren Klassen der unwissenden und abergläubischen italienischen Bevölkerung schleichend sich verbreitet zu haben. Den plötzlichen, gewaltsamen Ausbruch aber schreibt das offizielle Seuchenbulletin heftigen Regengüssen zu, die auf eine plötzliche Temperaturabnahme folgten. Diese Erklärung wurde Dr. Koch's Ansicht bestätigen, daß der Cholerabacill ein Geschöpf ist, das der Feuchtigkeit so zugethan ist, wie ein oberbayrischer Viehheld. Mit furchtbarer Schnelligkeit breitete sich das Geschlecht dieser gefräßigen Lebewesen aus und zerstörte die menschlichen Organismen, in denen es sich hatte einnisten können. Die Bevölkerung, von panischem Schrecken ergriffen, suchte ihr Heil in der Flucht. 6000 Personen hatten bereits am 24. Aug. Spezzia verlassen. Nun wurde beschlossen, die Stadt abzusperren! Zu dem Zwecke sind Truppen von Florenz her auf dem Wege nach Spezzia. Das Auffallendste und von den Cholerasuchen in Toulon und Marseille Abweichende ist das zähe Auftreten der Krankheit. Schon mehrere Tage vor dem großen Ausbruch hatten zahlreiche Leute aus den unteren Ständen die Stadt verlassen, und als die Aerzte die Runde machten, fanden sie hier und da in Landhäusern und in den Wohnungen enger Gäßchen Leichname von Personen liegen, die offenbar an der Cholera gestorben waren. Die feigen Angehörigen hatten sich geflüchtet und die Kranken, ohne Anzeige zu machen, zu Grunde gehen lassen. Nun bildet sich endlich ein Komitee von 80 Bürgern, welche den traurigen Dienst übernehmen wollen, in die Häuser zu gehen und die Leichname daraus zur Beerdigung abzuholen. Ueber jeden Leichnam wird ein Centner ungelöschten Kalkes ausgegossen; man hofft auf diese Weise die Ausbreitung der Krankheit zu hemmen. Der Gemeinderath von Genua schickt Betten, Decken und Leintücher. Man hält es nicht für möglich, die ganze Stadt vollständig abzusperren; in die Bevölkerung ist ein ungeheurer Schrecken gefahren; es flieht, wer fliehen kann, und die Bahnzüge werden eigentlich im Sturme genommen. Der Marineminister Bring ist auf die erste Kunde von dem Cholera-Ausbruch nach Spezzia gereist, um dort Geldmittel anzutheilen, Anordnungen zu treffen und durch seine Gegenwart den Muth der Bevölkerung anzufachen, der bis auf das letzte Restchen niedergebrannt schien. „Muth" ist das Thema, das die italienischen Blätter variiren.

Obwohl die Jagd auf die Straßenräuber in der Provinz Rom schon gute Erfolge gehabt hat, ist in diesen Tagen auf der Landstraße nach Monterotondo abermals ein Raubmord verübt worden, und zwar an einem Touristen aus Neapel, dem Sohne eines dortigen angesehenen richterlichen Beamten. Auf die Ergreifung des Individuums, welches den Gendarm bei Orvolo erschossen hat, ist von der Polizei-Direktion ein Preis von 3000 Lire ausgesetzt worden.

In Lucca wollte das Volk eine Prozession zu dem Schutzheiligen der Stadt veranstalten, um von ihm die Abwehr der Cholera zu erflehen. Der Präfekt verbot aus Sanitätsrücksichten die Prozession. Darauf kam es zu einem solchen Tumulte, daß das Militär einschreiten und von den Waffen Gebrauch machen mußte.

Die offiziellen Telegramme, welche alltäglich über die Verheerungen der Cholera in Oberitalien veröffentlicht werden, sind schlimm genug, allein die dort angegebenen Ziffern bleiben weit hinter der Wahrheit zurück. Davon überzeugt man sich, wenn man einen Blick in die Provinz-Journale wirft. Die Zahl der den Behörden bekannt gewordenen Erkrankungen und Todesfälle mögen richtig sein, aber wer kann wissen, wie viel Hunderte verheimlicht werden? Nach der „Rassegna" sind in einem von Spezia nach Genua verkehrenden Eisenbahnzuge vier Personen von der Cholera ergriffen worden und noch während der Fahrt gestorben. Die betreffenden Waggons wurden verbrannt. In Folge dieses Vorfalls wurde die Passagierbeförderung von Spezia nach Genua sowohl, wie nach Pisa eingestellt. Mehr als 6000 Personen haben Spezia in den letzten Tagen verlassen. Die Zurückgebliebenen müssen nun bleiben, bis der

um die Stadt gezogene Kordon wieder aufgehoben wird. In Rom müssen sich alle aus Oberitalien kommenden Reisenden sammt ihrem Gepäck einer Durchräucherung unterziehen.

Die klerikalen Journale von Rom veröffentlichen eine päpstliche Encyclica an den gesammten katholischen Episkopat, welche, an die vorjährige Encyclica bezüglich der Rosenkranzandacht erinnernd, zu erhöhter Andacht ermahnt, um den Triumph der Kirche zu sichern und Italien vor weiteren Verheerungen der Cholera zu bewahren.

Schweiz. Zum Gedächtniß an den Verbrecher Stellmacher erscheint die neueste Nummer der „Freiheit" mit einem breiten, schwarzen Trauerrand. Sie ist voll von überschwenglichem Lob, das die Genossen ihrem „edeln wackeren Vorkämpfer" spenden. Man liest da auch, daß selbst in New-York die Polizei die bekannten Stellmacher-Plakate zu schändlich fand und deshalb die Verbreiter bestrafte.

Belgien. Die am Sonntag in Brüssel stattgefundene Kundgebung der Liberalen begann um 2 Uhr und endete gegen 5 Uhr. Die Zahl der Theilnehmer wird auf 100,000 geschätzt. Eine Deputation überreichte im Palais eine Adresse. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

Rußland. Ein großer Uebelstand ist die rücksichtslose Ausbeutung der Wälder. Der Minister des Innern Ostrowski ist augenblicklich bemüht, die Eisenbahnen zur Kohlenfeuerung statt der Feuerung mit Holz zu bewegen. Einige Bahnen haben sich denn auch den russischen Kohlen vom Don zugewandt, aber neben 2,700,000,000 Pud Kohlen werden von den Bahnen immer noch per Jahr 2,200,000,000 Pud Holz verbraucht. Der Minister geht auch darauf aus, in den Bureaus der Regierung die Kohlenheizung einzuführen und hat für den besten Heizungsapparat einen Preis ausgesetzt.

Ueber das Leben und die Familie der neuesten Attentäterin in Odessa giebt man folgende Notizen: „Die Verbrecherin Maria Wassiljewna Kaljuzhnaja ist eine Kaufmannstochter und im Gouvernement Charkow geboren. Gegenwärtig zählt sie 19 Jahre, sieht aber jünger aus. In einem Alter von 16 Jahren wurde sie in Odessa in der Wohnung des berüchtigten Mörders Degajew verhaftet, wo sie sich unter einem falschen, auf den Namen der Bäuerin Jersenkowa lautenden Paß aufhielt. In derselben Wohnung fand man damals eine geheime Typographie und eine Masse verbrecherischer Schriften und Broschüren. Sie wurde damals mit Degajew nach St. Petersburg transportirt, in der Folge aber wieder in Freiheit gesetzt. Nach einem Jahr erschien sie wieder in Odessa, woselbst sie auf ihren eigenen Paß lebte. Der leibliche Bruder der Verbrecherin, Fähnrich der Schwarzen Meer-Flotte, Kaljuzhnij, war in dem Prozeß der „sieben" Verbrecher, Tschubarow, Wittenberg, Logowenko u. s. w. verwickelt und wurde auf Urtheil des Kriegsgerichts nach Sibirien verbannt. Im Jahre 1881 entfloh Kaljuzhnij aus Sibirien. Am 4. Juni 1882 entdeckte der in der Folge ermordete Oberstleutnant Sudeikin in St. Petersburg eine Dynamitwerkstatt. Unter den bei dieser Gelegenheit Verhafteten befand sich auch Kaljuzhnij. Eine Untersuchung konstatirte, daß er zum sogenannten Exekutiv-Komitee gehörte und das Kriegsgericht verurtheilte ihn zum Tode. Die Todesstrafe wurde durch monarchische Gnade in Zwangsarbeit auf unbestimmte Zeit umgeändert.

Der auf der Petersburg-Warschauer Bahn in der Nacht bei der Station Swientziany ermordete Daniel Günzburg stammte aus Meseritsch in Russisch-Polen. Derselbe soll nur wenig baares Geld (kaum 150 Rubel) bei sich gehabt haben und außerdem einige Dokumente, Wechsel, Gepäckschein auf sein Gepäck und Handgepäck, sowie goldene und silberne Uhren und goldene Uhrkette, was aber Alles bei ihm vorgefunden wurde. Der Hals wurde ihm bis auf das Rückgrat durchschnitten, so daß der Kopf sich kaum auf dem Rumpf hielt, auch steckte ein Dolch in der Brust und die Seitentasche in seinem Rocke war ausgeschnitten. Man fand die Leiche in dem zweiten Schienengeleise, wo ihr von einem vorüberfahrenden Zug das linke Bein abgerissen war. Dieser Mord, und ein solcher war es nach allen Anzeichen und dem Gutachten der Aerzte, ist höchst räthselhaft, denn persönliche Feinde hatte der Ermordete keine und mit Politik befaßte er sich nicht. Geld hatte er, wie gesagt, auch nur sehr wenig bei sich, und Alles, was er gehabt, wurde vorgefunden. Möglich ist, daß der Name Günzburg, sowie der Umstand, daß er mit dem Kurierzuge vom Auslande nach Rußland fuhr, anständig gekleidet war, viel Gepäck hatte und eine kostbare goldene Uhr und Kette trug, die Mörder annehmen ließ, er sei ein Familienmitglied des Bankiers Baron Günzburg in Petersburg und Paris und demnach im Besitz von vielem Gelde. Der Schaffner des Waggons, in welchem der Ermordete fuhr, wie auch einige Personen, die mit demselben reisten, sind in Untersuchungshaft genommen.

Der Pferdebahn-Kondukteur Skrzypczynski in Warschau, gegen welchen von Nihilisten, die ihn für einen Spion hielten, vor einiger Zeit ein Mordanfall verübt wurde, ist infolge der davon getragenen Verletzungen gestorben, und zwar wird darüber Folgendes erzählt: es sei zu ihm in den letzten Tagen in's Krankenhaus ein junger Mensch, ein angeblicher Bruder von ihm, gekommen. Dieser habe ihm, angeblich auf ärztlichen Rath, Wein gereicht; kaum habe Skrzypczynski den Wein ausgetrunken, so sei er bald darauf gestorben; der angebliche Bruder sei hierauf verhaftet worden.

Türkei. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat Lord Dufferin dem türkischen Minister des Aeußern Assim Pascha zwei Depeschen Granvilles über die egyptische Frage mitgetheilt. In denselben wird der Pforte offiziell Kenntniß von der Mission Northbrook's in Egypten gegeben, und erklärt, daß England die Oberhoheitsrechte des Sultans in Egypten nach jeder Richtung respektiren werde. Zugleich fordert England den Sultan zur Cooperation im Sudan auf. Die Bedingungen der Cooperation wären zwischen beiden Regierungen zu vereinbaren. Die Pforte antwortete, der Sultan könne in Egypten nur interveniren, wenn er seine ganze und ausschließliche Souveränität über das Nilland wieder erlange — d. h. die Pforte hat das Anerbieten Englands abgelehnt.

England. Lord Northbrook und General Lord Wolseley sind am Sonntag über Wien und Triest nach Alexandrien abgereist, wo sie Sonnabends einzutreffen gedenken.

Amerika. Der Abdallahpark-Marstall in Cynthiane (Kentucky) brannte nieder. Mehrere werthvolle Vollblutpferde kamen in den Flammen um. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf 1 Million Dollars. Ein Mann verlor sein Leben. — Während des jüngsten Sturmes an der Küste von Neufoundland verunglückten 16 Fischerschmacken und drei Schooner. In einer Schmacke ertranken vier männliche und zwei weibliche Passagiere. Ein großes mit Bauholz befrachtetes Schiff soll in der St. Georgs-Bay gescheitert sein.

China. Der Vizekönig von Kanton fürchtet, daß die Franzosen die Bogue-Forts angreifen werden. Die französischen Zollbeamten haben Kanton verlassen. Ein französisches Kriegsschiff ist in Hongkong angekommen, um die französischen Handelsschiffe zu schützen. Die chinesische Regierung hat eine Proklamation erlassen, nach welcher auf den Kopf eines jeden Franzosen ein Preis gesetzt wird.

Afrika. Aus der Walfischbai (West-Afrika) berichtet die „Köln. Ztg." von einem Uebergriff eines englischen Beamten gegen einen Deutschen. Der dortige Hafenagent, ein früherer Bremer Steuermann, nebenbei seit einigen Jahren auch britischer Postmeister, der seit 12 Jahren in Walfischbai ansässig, die Löschung wie Beladung der Schiffe besorgt, ist von dem Magistrat mit Verhaftung bedroht und in ein eigenthümliches Gerichtsverfahren verwickelt worden. Ein gewisser Detloff war mit einem deutschen Schiffe von Angra Pequena gekommen und wollte 2000 Pfund deutsches Pulver landen. Der Magistrat verweigerte die Landung. Das Pulver und einige Gewehre wurden darauf in die nahegelegene, nicht zum britischen Gebiet gehörige Sandwich-Harbour-Bai gebracht. Kurz darauf landete ein englischer Händler Namens Lewis mit 15,000 Pfund englischem Pulver, die der Magistrat unbehindert in's Innere des Landes einführen ließ. Darauf brachte der deutsche Hafenagent seine viel geringere Menge Munition, da er annehmen mußte, daß der Eingang nun frei sei, von Sandwich-Harbour zurück. Der Magistrat durchsucht und verschließt nun das deutsche Lagerhaus, belegt auch die Munition eines anderen Deutschen, Namens Mertens, mit Beschlag und leitet ein gerichtliches Verfahren gegen den Hafenagenten ein, weil derselbe Pulver eingeschmuggelt habe. Hieraus geht hervor, daß Engländer vom Kap aus jede Menge Pulver einführen dürfen, deutsche Munition aber verboten ist. Das geschieht, heißt es weiter, an einer Bai, die bis jetzt nicht einmal wirklich in gültiger Weise von England einverleibt ist.

Orig.-Corr. vom 30. August. Paris. N. Der Minister des Innern, Herr Waldeck-Rousseau scheint die Mahnung des deutschen Reichskanzlers, wonach Frankreich alle Ursache habe, sich etwas eingehender mit den sozialen Fragen zu befassen, beherzigen zu wollen. Gestern richtete er ein Circular an die Präfekten, in welchem dieselben Instruktionen erhalten bezüglich der Auslegung und Handhabung des neuen Gesetzes über die Associationen und Gewerkvereine der Arbeiter. Die Präfekten werden aufgefordert, die Bildung solcher Vereine möglichst zu fördern und besondere Beamte mit der Ertheilung von Auskünften und Registrirung der Ergebnisse auf dem Gebiete der professionellen Associationen zu betrauen. — Die glückliche Beendigung der Operationen vor Foutschou hat die intransigeante Agitation zur Einberufung der Kammer erheblich abgeschwächt. Dazu kommt noch, daß die Vereinigung der beiden „Linken" nicht vollständig wird stattfinden können, indem nur ein geringer Theil der Abgeordneten bis jetzt der Einladung Baudet's Folge geleistet hat; also kann der Wille dieser (mächtigsten) Gruppe des Parlaments nicht offiziell kundgegeben werden. Trotzdem fahren die Parteiblätter fort, die Einberufung der Kammer zu verlangen und stellen die Unterlassung dieser Maßregel als ein schweres Verbrechen dar. Die Mitglieder des Generalraths der Loire-Inférieure haben vor ihrer Trennung durch den Vorsitzenden ein Telegramm an den Marineminister Admiral Peyron und den Kriegsminister General Campenon folgenden Inhalts geschickt: „Besorgt um die Ehre und den Ruhm unseres schönen und theuren Vaterlandes Frankreich, schickt der Generalrath, ehe er auseinandergeht, die durch Akklamation votirten einstimmigen Glückwünsche für den tapferen Admiral Courbet, seine Generäle, Offiziere, Land- und Seesoldaten, welche die französische Fahne so hoch unter den Gefahren Tonkings getragen haben." — Ein weiterer offizieller Bericht des Admirals Courbet liegt nicht vor; daher haben die Zeitungen wieder Muße, ihr zweites Steckenpferd, die deutsch-französische Allianz, zu reiten. Jedoch werden sie etwas vernünftiger und beschränken sich darauf die Möglichkeit eines Einverständnisses auf Grund der Kolonialpolitik zu etabliren, wobei sich „National" und „Liberte" Deutschland gegenüber sehr sympathischer Ausdrücke bedienen, trotzdem man weiß, daß beide Blätter noch in vergangener Woche den ärgsten Chauvinismus predigten. Von der Wiedergabe unseres theuren Reichslandes Elsaß-Lothringen ist nicht mehr die Rede — heute wenigstens — ob diese Strömung von langer Dauer sein wird, wage ich nicht zu behaupten) und gehen sie so weit, England mit dem neuen Bündniß zu drohen, genau so wie vorhin England Frankreich mit Bismarck drohte. — Bioune, Professor der Mathematik, einer der hervorragendsten Lehrer des Lyceums Louis le Grand ist gestern Abend gestorben. — Die Studenten und Professoren des Quartier Latin feierten gestern den 99. Geburtstag ihres Lehrers, des berühmten Professoren Chereuil, der den Tag noch in voller Geistes- und Körperfrische beging. Das Professorenkollegium machte dem gefeierten Gelehrten eine prachtvolle Bronzestatue zum Geschenk. — Beim Finanzminister fand die Versammlung der Aktionäre der Streichholzgesellschaft statt, bei der die Beibehaltung des früheren Zustandes beschlossen wurde, indem sich keine Anderen dazu gemeldet hatten und die Gesellschaft übereingekommen war, die Bedingungen der Regierung zu erfüllen. — Gestern fand im Café de la Posse ein republikanisches Fest statt zur Feier der Siege von Tonking, das die Redaktion des „Petit Corporal" in wenig passender Weise unterbrochen hat. Als der Abgeordnete von Marseille, Clovis Hugues, seine eigenen Verse deklamirte, pfiff der Chefredakteur genannten bonapartistischen Blattes so intensiv, daß der Dichter-Abgeordnete aufhören mußte. Darauf sprach Thomas Revillon — gleicher Skandal seitens der Parteigegner und schließlich wurde die Marseillaise gespielt, die doch auch zu Zeiten des Kaiserreichs Kriegslied war, und erlitt sie dasselbe Schicksal. Nur mit Mühe gelang es dem Wirth und den Kellnern, die ruhestörenden Journalisten vor die Thür zu setzen. — Morgen findet in Vincennes das große Wettschießen statt, zu dem schon vor Monaten die Vorbereitungen getroffen wurden. Den Mittelpunkt des Festplatzes bildet der Elsaß-Lothringen darstellende Pavillon. Die Patriotenliga hat ihr Erscheinen zugesagt, also können wir uns wieder auf anti-deutsche Demonstrationen gefaßt machen.

Feuilleton.

† Das Kgl. Konservatorium hat jetzt seinen 13. Bericht über das 28. Studienjahr 1883/84 veröffentlicht. Die Gesammtzahl der Zöglinge betrug vom 1. September 1883 bis 15. Juli 1884 in allen Abtheilungen zusammen 734. Davon kommen auf die erste Abtheilung 207 (122 Schüler und 85 Schülerinnen, auf die Hospitanten der ersten Abtheilung 11 Schüler und 79 Schülerinnen (außerdem hospitirten in den Vorlesungen 6 Schüler und 2 Schülerinnen). Auf die zweite Abtheilung kommen 152 Zöglinge (dreißig Schüler und 122 Schülerinnen, auf die dritte Abtheilung 236 Zöglinge (110 Schüler und 126 Schülerinnen), endlich auf die Seminarübungsschule 5 Schüler und 29 Schülerinnen. Aus Sachsen stammen 481 Zöglinge, aus dem übrigen Deutschland 122, aus Oesterreich-Ungarn 18, aus der Schweiz 7, Belgien und Niederlande 2, Großbritannien 40 (!), Indien 4, Amerika 14, Rußland 32 (!), Dänemark 7, Frankreich 3, Rumänien 2, Australien 1, Portugal 1. Volles Unterrichtshonorar zahlten 504 Zöglinge. Preiszeugnisse erhielten die Herren: Carlowitz Ames aus Bristol, Franz Arens aus Detroit, Samuel Baldrie aus Locke, Ernst Heuser aus Elberfeld, Robert Schirmer aus Bromberg und Frl. Martha Mansch aus Dresden; Belobigungen: 10 Herren und 9 Damen. Aus der Stiftung des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha erhielt Herr A. Pietzsch aus Dresden als Preis eine Oboe. Eine Prämie aus der Klotz-Stiftung erhielt Herr Theodor Wolf aus Leipzig. Einen von Herrn Kommerzienrath Raps gestifteten Preisflügel erhielt Frl. Martha Mansch aus Dresden. Die Partituren der sämmtlichen Beethoven'schen Sinfonien (Stiftung eines Lehrers vom Konservatorium) erhielt Herr Baldwin aus Lake, eine Violine von einem ungenannten Musikfreund Herr Friedrich Schramm aus Dresden. Aus dem Lehrerpersonal traten die Herren R. Kaden, Dr. Teichert, Hofschauspieler Oden, Ad. Elsmann, die Damen Frl. Galle und Frl. Hänig aus. Dagegen sind eingetreten: Herr Theodor Kirchner, Herr Hofschauspieler Dr. Kurt Boeck und Herr Rich. Buchmayer. Jubiläum feierten die Herren Hofrath und Direktor Pudor, Kammermusikus R. Hiebendahl und Prof. H. Döring. Am Schluß des Studienjahres trat Herr Prof. Dr. Franz Wüllner aus dem Verband des Konservatoriums. Das Weitere über die zukünftige Leitung des Instituts haben wir bereits mitgetheilt. Das neue Studienjahr 1884/85 begann am 1. September.

† In der Akademischen Ausstellung, die am 31. v. M. geschlossen wurde, sind 47 Kunstwerke zu einem Gesammtpreise von Mk. 51,263 angekauft worden. Hiervon kommen auf die Pröll-Heuer-Stiftung 6 Bilder zu Mk. 30,500, auf den Städt. Kunstverein 29 Kunstwerke zu Mk. 11,040 und auf Privat-Käufe Mk. 9723. Außerdem soll man noch wegen weiterer Ankäufe in Unterhandlung stehen. Im Ganzen ist der diesjährige Verkauf in der Ausstellung nicht als ein guter zu bezeichnen, besonders ist die Betheiligung des Publikums doch wohl eine gar zu winzige!

† Im Atelier des Bildhauers Hermann Hultzsch wird demnächst das Modell der für das Bad Elster bestimmten Marmorgruppe ausgestellt werden. Wenn schon im Oktober 1882, in der damaligen Konkurrenz-Ausstellung, dieses Werk sich des allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatte, so darf der Künstler jetzt um so mehr auf Anerkennung rechnen, da das in ⅔ Größe fertiggestellte Modell nicht, wie bei den Konkurrenz-Entwürfen, so zu sagen, nur die Idee angiebt, sondern die vollständige Schöpfung des Künstlers — geistig wie technisch — bis auf die Bearbeitung in Marmor, vollendet zur Anschauung bringt. Und wahrlich beides, das Ideelle, wie das Formelle, ist dem Meister gelungen. Die Hygieia (die Göttin der Gesundheit) ist als Hauptfigur sitzend dargestellt, in der Hand eine Schale haltend, aus der sie einer ihr zur Seite knieenden Kranken ein Heilmittel reicht. Die Göttin, voll edler Milde, blickt theilnehmend auf die Leidende und diese vertrauensvoll zu ihr, der Hilfe Spendenden, empor. Die beiden Figuren sind mit lebenswahrem Ausdruck, mit hoher Anmuth und reiner Schönheit ausgestattet und gruppiren sich, umgeben von Gestein und Pflanzenwerk, zu einem harmonischen Ganzen. — Selten mag ein Badeplatz sich eines solch' werthvollen Kunstwerkes zu erfreuen haben und ist demzufolge auch Elster zu dieser zu erwartenden neuen Zierde Glück zu wünschen.

† Eine neue Operette: „Rosina" von Genée geht demnächst im Walhalla-Theater zu Berlin in Szene. In Berliner Blättern wird besonders auf die Kostüme und Dekorationen, auf den zahlreichen Chor junger Damen, die als Pariser Stutzer auftreten ꝛc. hingewiesen, die eine seltene Augenweide versprechen. Die Schaulust ist ja auch bei solchen Novitäten dasjenige, worauf am meisten spekulirt wird.

† Herr Dr. Schramm-Macdonald ist zum Ehrenmitglied der Academie Christofo Colomb in Marseille, deren Repräsentant der hier lebende Komponist Herr Polak-Daniels ist, ernannt worden.

† Herr Oberst Rich. v. Meerheimb, unser geschätzter Mitbürger und Dichter, ist auf der Reise erkrankt und durch sein Augenleiden an die Augenheilanstalt in Innsbruck gefesselt, wo er den Genuß des schönen sonnigen Wetters entbehren muß. Möge ihm das treue Gedenken seiner Freunde und Verehrer den Sonnenschein ersetzen!

† Das Großherzogliche Hoftheater in Weimar veranstaltet am 3. d. eine Laube-Feier durch Aufführung der „Karlsschüler". Ein Künstler ersten Ranges, welcher besonders als Wagnersänger früher bedeutenden Erfolg hatte, Herr Kammersänger von Milde, hat jetzt seine Bühnenthätigkeit aufgegeben, ein großer Verlust, der mit lebhaftestem Bedauern empfunden wird. Seit dem Jahre 1848 widmete Herr von Milde der Weimarschen Hofbühne seine vielseitige Kunst, zuerst als Tenorist, dann als Baritonist. Er war übrigens der erste Lohengrin auf der deutschen Bühne. Viele erinnern sich noch gern seiner Leistungen in jener Zeit, als Wagner's Genius hauptsächlich durch Liszt's rühmliche Bemühungen mehr und mehr zur Geltung kam. Aber auch auf dem Gebiete des Schauspiels, besonders in klassischen Dramen, bewährte sich der Künstler, dessen markige und schöne Deklamation stets Eindruck machte, vortrefflich. Sein Nachfolger in Baritonpartien ist sein hochbegabter Schüler, Herr Scheidemantel.

† Für das Hamburger Stadttheater ist wieder ein Tenor entdeckt worden, diesmal aber ist es kein Droschkenkutscher oder dergl., sondern ein Baritonist, Herr Halster, welcher bisher nur auf kleineren Bühnen Baritonpartien gesungen hatte. Von Herrn Direktor Pollini, der ihn in Berlin hörte, wurde ihm klar gemacht, daß seine Stimme keine baritonistische, sondern tenoristische Klangfarbe besitze. Darauf ist er nun von den Kapellmeistern Sucher und Zumpe geprüft und als Tenor engagirt worden.

† Die „Industrie-, Gewerbe-, Elektrische und erste Erzgebirgische Hausindustrie-Ausstellung" zu Teplitz hat der sächs. Pianofortefabrikation viel Ehre und Auszeichnungen eingetragen. Das Preisgericht, bestehend aus Herrn Kommerzienrath Blüthner (Leipzig) und zwei österreichischen Musikdirektoren, ertheilte Herrn H. Wolfframm, hier, den höchsten Preis, die erste goldene Medaille, auf Flügel und Pianinos zugleich. Der kürzlich erst von der Londoner Crystalpalast-Ausstellung Ausgezeichnete darf auf diese Errungenschaft umsomehr stolz sein, da er unter 36 prämiirten Ausstellern der Gruppe XIII (Musikinstrumente) obenan steht und der Einzige ist, der zugleich auf Flügel und Pianinos prämiirt wurde. Das Verzeichniß der Preisgekrönten weist nach der Reihe zehn sächsische Pianofortefabrikanten auf: Nr. 1 H. Wolfframm (Dresden), Flügel und Pianinos, erste goldene Medaille; Nr. 2 A. Wagner (Dresden), Pianinos, zweite goldene Medaille; Nr. 3 F. Thürmer (Meißen), Flügel, dritte goldene Medaille; Nr. 4 „Apollo" (Dresden), Pianinos, vierte goldene Medaille; Nr. 8 „Apollo" (Dresden), Flügel, zweite silberne Medaille; Nr. 14 H. Kloppe (Leipzig), Pianinos, achte silberne Medaille; Nr. 15 J. Kulb (Dresden), Pianinos, neunte silberne Medaille; Nr. 18 F. E. Vogel (Dresden), Pianinos, zwölfte silberne Medaille; Nr. 21 G. Heyl (Borna), Pianinos, dritte bronzene Medaille; Nr. 29 F. Lindner (Dresden), Pianinos, drittes Anerkennungsdiplom.

† Herr Alexander von Fielitz-Coniar, ein Schüler Edm. Kretschmer's, ist als zweiter Kapellmeister an das k. k. Theater in Salzburg engagirt worden. Der junge Künstler ist bereits im vergangenen Winter durch einige Kompositionen bekannt geworden, die freundlichen Beifall fanden. Insbesondere hat ein Orchesterstück („Des Nachts"), welches Herr Kapellmeister Mannsfeldt zur Aufführung brachte, gefallen.

† Der spanische Dramatiker Garcia Gutierez, Autor des in Spanien hochgeschätzten Trauerspiels „Trovatore", nach welchem das Libretto zu Verdi's „Troubadour" bearbeitet wurde, ist in Madrid, 72 Jahre alt, gestorben.

† Der Feuilletonist des Pariser „Figaro", Albert Wolff, hat in Kompagnie mit dem Laternenmann Henri Rochefort eine Burleske hergestellt, die in Paris zur Aufführung gelangen soll. Das Stück ist auch bereits in's Deutsche übertragen worden.

† Gustave Fould, ein Sohn des bekannten Ministers des Kaiserreichs, ist am 29. August bei Asnières, nachdem er vorher als Gelähmter und Geisteskranker in eine Irrenanstalt gebracht war, gestorben. Gegen den Willen seiner Familie hatte er in England eine Schauspielerin vom Théâtre française geheirathet, die sich bald darauf von ihm trennte und dann unter dem Pseudonym Gustave Haller Romane sowie Theaterstücke schrieb. Aus Rache verfaßte Fould unter dem Namen Olivier de Jalin ein Drama „Die Comtesse Romani", an welchem Dumas mitarbeitete. Dasselbe verfocht die These, daß eine Schauspielerin keine gute Gattin sein könne, und hatte im Gymnase-Theater Erfolg. Die geschiedene Gattin aber vergalt Böses mit Gutem, indem sie den später geisteskrank gewordenen Fould in ihr Landhaus bei Asnières aufnahm und ihn bis zu seinem Ende pflegte.

† Wie kürzlich nach Stettin sind nun auch nach Magdeburg und Aachen aus den Kgl. Museen in Berlin zahlreiche Gemälde abgesendet worden, um dort zur Ausstellung zu kommen. Für Magdeburg wurden mehr als 30 Gemälde aus der italienischen und der niederländischen Schule, dem städtischen (Suermondt-) Museum zu Aachen 40 Bilder überwiesen.

† Lateinische Telegramme von Prinzessinnen — das ist gewiß etwas Rares. Zur Feier der 1859 beendeten Novara-Weltumsegelung an 26. v. M. telegraphirte die österreichische Kronprinzessin Stefanie aus Bruck an das Festkomitee in Pola:

„Et si fractus illabitur orbis,
Impavidae naves austriacae."

(Deutsch: Und wenn die Welt vergeht und bricht — Oestreich'sche Schiffe wanken nicht.) In Wien und Pest entfachte das Telegramm große Begeisterung in allen, besonders in den maritimen Kreisen.

† Harmonielehre in humoristischen Versen vorgetragen — das ist wohl eine Rarität, wie sie auf dem Büchermarkt noch nicht dagewesen. Lehrer der Musik, speziell in der Harmonie, giebt es genug, Humoristen schon weit weniger, beides verbunden ganz selten. Ein solcher Harmonielehrer aber, der Harmonie und Humor verbunden hat, ist der rühmlichst bekannte Komponist Felix Draeseke, der das wirklich originelle und dabei ganz instruktive Werkchen: „Die Lehre von der Harmonia in lustige Reimlein gebracht" ꝛc. (Verlag von Rühle & Rittinger, Leipzig-Reudnitz) eifrigen Schülern der Musik zur Stärkung des Gedächtnisses dargebracht hat. „In Reimen er es niederschrieb — Was ohne solche abzuhandeln — Ihn mochte keine Lust anwandeln." Und der Autor hatte ganz recht, denn die Trockenheit der Theorie wird durch gereimten Humor viel anziehender für die Lernenden, die in dem Buche gewissermaßen spielend lernen, was ihnen durch langweilige Lehrbücher über Harmonielehre nur schwer in den Kopf gehen würde. In 35 Kapiteln ist das Hauptsächliche der Harmonielehre frisch und flott, aber auch ganz gut verständlich — für einigermaßen Vorgebildete abgehandelt, aber auch Notenbeispiele bester Art erleichtern das Verständniß. Nur Eins bedauern wir, nämlich daß das köstliche Opus nur für Musikmenschen eingerichtet ist und den Laien ein Buch mit sieben Siegeln bleiben muß, denn für diese bleibt Theorie auch in Reimen grau.

† Populär gehaltene Schriften über fachwissenschaftliche und künstlerische Gegenstände sind oft in der Hauptsache, in der Zweckerfüllung recht mangelhaft. In dieser und anderer Hinsicht darf man ein jüngst erschienenes Werkchen „Die Musikinstrumente der Gegenwart" von Oscar Franz (Kgl. sächs. Kammermusikus und Lehrer am Kgl. Konservatorium zu Dresden) als sehr rühmliche Ausnahme bezeichnen und allen Musikstudirenden bestens empfehlen. Der gediegene Autor hat seine Aufgabe sehr praktisch angefaßt und in leichtfaßlicher Weise seine belehrenden Ausführungen gegeben. Obwohl das Büchlein kurz und erbaulich ist, erreicht es in seiner Art doch eine Vollständigkeit, wie sie oft in weitschichtigen Büchern nicht zu finden ist. Natürlich kann in solcher Gedrängtheit kein Lehrbuch der Instrumentation geboten werden, aber was in dem Buche über Gebrauch und Verwendung, Tonumfang und Eigenthümlichkeiten, Notirungsweise und Klangregister aller jetzt im Gebrauch befindlichen Instrumente gesagt wird, ist so instruktiv, daß dem Fachmanne wie dem Laien damit gedient ist. In Kürze wird die Beschaffenheit jedes Instrumentes klar gemacht, wozu auch die lauben Illustrationen beitragen. Wo und wie die verschiedenen Instrumente besondere und charakteristische Verwendung finden, wird ebenfalls genau angegeben. Als Anfang ist eine Tabelle zugegeben, welche mit bester Uebersichtlichkeit über den Umfang der menschlichen Stimmen und der jetzt bekannten Musikinstrumente belehrenden Aufschluß giebt. Auch der in der Musik noch ziemlich Unbewanderte kann daraus einen klaren Begriff von den Tonwerkzeugen und ihrem Klangregister gewinnen. Schließlich sei auch die große Billigkeit des Werkchens hervorgehoben: für nur 60 Pfg. ist dasselbe in der Verlagshandlung von J. G. Seeling, hier, sowie durch andere Buchhandlungen zu beziehen.

---

* Zeitz. Ein tiefbetrübendes Ereigniß hat eine hiesige Familie in Trauer versetzt. Der 13jährige Sohn unseres Mitbürgers M., ein Knabe, der sich nicht gern etwas zu Schulden kommen ließ, hatte eine Strafarbeit zudiktirt bekommen und aus Kummer darüber hat er sich erhängt. Der Vater fand denselben in seinem Kämmerchen an einem Balken hängend bereits als Leiche und waren die Wiederbelebungsversuche fruchtlos. Im Laufe dieses Jahres ist dies der zweite Fall, in welchem sich ein noch schulpflichtiges Kind das Leben genommen. Vor ca. 4 Monaten erhängte sich ein Knabe, weil ihm verboten war, mit anderen auf das Feld zu gehen und Kamillen zu suchen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis (ohne Quecksilber) Dr. med. Dóri, Pragerstraße 31, 1. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, homöop. u. hydropath. Arzt, heilt nach 50jähriger Erfahrung Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut., Schwäche. Langestr. 49. Sprs. 10—1.

Wittig, Scheffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, alte Harnröhrenflüsse, Hautausschlag jeder Art, Flechten, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß. Sprechz. 8-5.

Privat-Klinik f. Geheimkranke jeder Art, Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (20j. Erf.) Sprechzeit v. 12-2 U. Auswärts brieft. (Für Damen e. Geburtshelfer).

Wetzel, Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten ꝛc. gründlich, bald u. billig.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasenl., Oberarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

In allen Kinder- und Frauen-Krankheiten ertheilt sichere Hilfe ohne jede Medizin M. A. Ott, Lehrer der Naturheilkunde, Dresden-N., Löbauerstraße 5. Für Unbemittelte unentgeltliche Berathung.

Schmidt, Praktikant der Naturheilkunde, Steinstraße 20, II. Sprechst. Vorm. 7—9, Nachm. 1—3. Naturgemäße Krankheitsbehandlung in und außer dem Hause! Schnelle Heilung aller Kinderkrankheiten!

Bötteher, Flemmingstraße 14, Sprechz. 8—4 Uhr tägl. (auch Sonntags), heilt Geschlechtskrankh., frische Fälle in wenig Tag., trock. u. näß. Flechten, Kropf- u. Drüsengeschw., Beinschäden alt. Art, Schwäche durch Onanie entst., rothe Nasen u. Gesichtsausschl.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u 1.

Für Damen schöne billige Wohnung und gewissenhafte Pflege bei Frau E. Tenner, Hebamme, Schnorrstraße Nr. 25, parterre.

Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: H. A. H. Stange, Konstrukteur 20. J. F. Winkler, Gärtner 22. F. C. E. Theurig, Dekorationsmaler 16. R. R. Fritzler, Tischler 23. F. J. Junk, Schuhmacher 17. F. R. Jentzsch, Mechaniker 19. H. G. B. Röder, Ingenieur 19. C. E. G. Strauß, Marktheller 22. C. T. Mütze, Fabrikarbeiter 21. F. A. Rostig, Lohnkellner 21. F. A. Kohlt, Schneidermeister 24. J. A. R. Noak, Steinmetz 19. G. A. Schwenke, Produktenhändler 15. F. A. Müller, Lehrer 23. C. F. Moser, Tischler 24. C. H. Imhof, Hausmann 24. F. T. Riemer, Schuhmacher 25. J. G. Ludwig, Bahnarbeiter 26. A. W. Hahnewald, Fabrikarbeiter 21. J. H. Prittner, Schmied 24. R. B. Schamron, Cigarrenarbeiter 19. F. L. E. Fischer, Maurer 23. R. A. Herrmann, Fleischermeister 17. R. E. M. Junk, Pferdebahnkondukteur 24. F. M. Burkhardt, Materialwarenhändler 21. G. R. Burkhardt, Schlosser 27. E. H. Tachiel, Maurer 26. R. A. Herrlich, Arbeiter 25. J. Wehnelt, Schuhmacher 23. A. G. Brunn, Vicefeldwebel 28. T. Art, Landgerichtsdiener 23. A. M. Zeh, Architekt 21. F. R. Ringel, Waldhornist 27. J. A. Riecke, Restaurateur 18. F. W. Gopel, Maschinist 24. E. H. L. Gehmert, Sattler 23. E. R. Pollmann, Tischler 24. R. W. Süßmilch, Handarbeiter 25. R. A. Benkert, Schlosser 27. J. R. Budach, Kaufmann 25. H. O. Schärfe, Korbschneider 24. G. E. Hennersdorf, Schuhmacher 24. Hierüber: 2 Unehel.

Eine Tochter: C. T. Leitritz, Handarbeiter 18. M. Szymkowiak, Schneider 20. H. M. P. E. Fentenie, Mechaniker und Maschinenbauer 17. C. E. Zerbig, Bandagist und Mechaniker 20. A. Kasper, Heizer 18. E. H. Schlicke, Schuhmacher 18. G. H. R. Rothe, Zimmermann 20. R. O. Fröde, Kgl. Forstingenieur 21. F. G. A. Berbig, Schriftsetzer 20. E. A. Siegert, Steinmetz 19. C. A. P. Just, Kaufmann 24. E. F. A. Bauer gen. Selung, Droschkenkutscher 19. E. P. Rehn, Bäckermeister 19. F. A. Paditz, Hausdiener 26. T. E. Reichelt, Kaufmann 24. C. F. Koenig, Stadtpostbote 25. E. E. Friedrich, Brodhändler 20. J. E. Marx, Zimmermann 24. J. Pomacka, Kaufmann 24. J. Rother, Tischler 23. C. H. Tuchel, Lackirer 24. R. M. Fleischer, Buchbinder 23. E. Hermann, Brigadeschreiber 23. E. T. J. Kirbach, Markthelfer 24. A. Jeanna, Werkführer 22. K. F. G. Zimmermann, Kutscher 24. K. F. Dietze, Lokomotivführer 22. J. G. Löw, Hutmacher 24. J. F. Starke, Kaufmann 18. J. A. Eichler, Klempner 20. R. E. Meyner, Fabrikarbeiter 21. J. W. Meyer, Vicefeldwebel 21. A. F. W. Wolter, Sattler 21. R. A. Wolke, Schlosser 26. E. H. Tachiel, Maurer 26. R. O. Röscher, Heizer 21. F. W. Hager, Meisterschmiedemeister 20. F. R. Kießig, Sergeant 26. A. E. Wustmann, Kutscher 24. M. O. Herrmann, Schmiedemeister 22. G. A. H. Reil, Markthelfer 26. C. F. Macher, Expeditionshilfsarbeiter 21. H. L. Hoffmann, Schlosser 25. R. F. Schmidt, Schmied 24. O. H. Drescher, Kammmacher 21. J. F. E. Barthel, Maurer 29.

Aufgeboten: Kaufmann O. Ludwig m. A. T. Schmidt T. Fleischer H. Hoffmeister m. E. Heußer, Kaufmanns-T. D. Regierungsbaumeister A. Lindner m. J. E. Opelt, Ober-Finanzraths-T. D. Rebrfuhrleichter C. W. A. Beger m. T. W. Rockisch, Handarbeiters-T. D. Fabrikarbeiter O. Fischer mit E. Zimmermann, Handarbeiters-T. D. Fabrikarbeiter F. Lange m. J. Heusel, Fabrikarbeiters-T. D. Oekonom O. Schafer m. O. Spahr, Tischlers-T. D. Gärtner T. Waldau m. H. Hentschel, Maurers-T. D. Maurer L. Hamann m. E. Schurig, Handarbeiters-T. D. Art.-Sekondeleutnant H. B. Stein m. H. Görisch, Kaufmanns-T. D. Glasermeister E. Petersohn m. L. Lorenz D. Fabrikarbeiter H. Wollter m. O. Wenzel, Drtsrichters-T. D. Handarbeiter M. H. P. Hanisch m. E. Hornoff, Maurers-T. D. Schlosser G. Hänel m. T. Schulze, Rathsarbeiters-T. D. Steingutdrecher R. B. Wetzig m. A. M. H. Pandorf, Fabrikarbeiters-T. D. Schriftsetzer H. L. Förster, Tuppoldswalde, m. J. R. Leichter, Fabrikarbeiters-T. D. Pens. Hauptpost E. H. H. Steinmüller, Saalburg, m. M. L. Müller D. Kaufmann E. A. C. Anton, D., m. A. J. Claus, Amtsgerichtskontroleurs-T. Tobeln. Stuhlmacher E. J. Weiß, Rabenau, m. T. M. Hafer, Schneidermeisters-T. D. Fabrikschlosser O. J. Beyer m. L. A. Sporn, verstorb. Webers-T. Niedergoritz. Jugendpfleger G. Pollmann, D., m. M. L. Trümel, verstorb. Maurers-T. Zwickau. Fleischer P. H. Aritz, D., m. J. A. T. Klotz, Tuchmachers-T. Kamenz.

Eheschließungen: E. Vollmann, Schuhmacher, m. M. A. Wagner D. 25. F. E. Röhrborn, Steinmetzwerkführer, m. J. G. Vogel D. 25. E. F. Zeidel, Dr. med. in Berggießhübel, m. E. M. M. Wiggert D. 26. E. E. Patzig, Aufseher, m. M. Kindler D. 26. G. A. Weber, Rendant in Meißen, m. F. A. Rasche D. 26. G. E. Hirsch, Kellner, m. P. L. Thomas D. 28. E. A. F. H. Hoeckermann, Rechtsanwalt in Greifswalde, m. E. R. M. Fleischer D. 29. J. J. Rietscher, Cigarrenarbeiter, m. A. T. Standfuß D. 29. H. H. Schneider, Zimmermann, m. A. H. Seelig D. 30. E. O. A. Schneider, Vergolder, m. A. W. Köckritz D. 25. G. A. Bromberger, Bahnarbeiter, m. A. M. Klahre D. 25. O. Ludwig, Vicefeldwebel im 2. Gr. Reg. 101, m. E. J. Müller D. 57. H. R. Zeller, Rentier, m. A. B. Penda D. 28. E. G. Opitz, Schriftsetzer, m. A. F. Schreiber D. 29. E. A. Renzsch, Steindrucker, m. A. R. verw. Mäckel geb. Hermann D. 30. R. G. R. Enger, Schlosser, m. E. A. Strohbach D. 30. F. A. R. Weichke, Schlosser, m. M. P. Klotz D. 30. E. M. Haarig, Zimmermann, m. A. A. B. Bergmann D. 30. F. E. Uhlmann, Maurer, m. J. C. M. Burkhardt D. 30. J. G. Frohberg, Kalkulator, m. E. Böhme D. 30.

Gestorben: Feuermannswehefrau J. C. Wächter geb. Rauck 23. Schneider F. A. Lange's S. 24. Privata M. H. Beser's S. 24. Baugewerke O. T. Taupitz T. 23. Handelsmann H. W. Hintze's T. 23. Privatusehefrau J. C. Henning geb. Golbs 24. Postbote R. W. Würkert 23. Privata C. B. Thielemann's S. 24. Privatus J. G. Zumpe 24. Schlosser R. G. Kahl's T. 25. Bäckermeister R. G. Schwenke's S. 24. Fleischer F. A. Krause's S. 24. Scharwerkmaurerehefrau J. A. Henning geb. George 24. Kellner F. E. Dietzsch's T. 24. Zimmermann F. A. Zscherneg 25. Händlerin J. C. J. Törne 25. Schneider G. A. Fuchs' S. 25. Privata L. W. Helmann's T. 25. Kutscher A. Mieth's T. 24. Schuhmacher F. H. Münckner's S. 24. Handarbeiter J. F. T. Schneider 25. Schneidersehefrau A. E. Seidel geb. Körner 25. Tischler E. J. Fuchs' T. 26. Bäckermeister K. F. E. Wehner's S. 26. Schuhmacher B. R. A. Gebhardt's T. 27. Droschkenkutscherehefrau A. A. Frenzel geb. Maul 27. Arbeiter H. H. Müller's T. 27. Kaufmann C. T. Anschütz 28. Tapezirer F. J. Möser 27. Schneider G. Räcke's S. 26. Feuermann C. M. Dittrich's T. 27. Handarbeiter C. T. Leitritz' T. 28. Stadtbez.-Aufseher E. M. O. Schöne's T. 28. Privata K. A. S. Hoppe's S. 28. Privata A. L. Wetzel's S. 28. Privata W. E. Zeidler's S. 27. Weichenwärter F. W. Nabig's T. 29. Hausschlächter F. W. Grimm's S. 29. Maurer M. Schlegel 29. Landrentenmeisters a. D. Ehefrau D. M. Ludwig geb. Prädtkow 29. Bildhauer T. H. Bunde's S. 27. Tischlermeister K. W. Zocher's S. 28. Tanzlehrerswittwe E. L. A. Büchienschutz geb. Schneider 29. Gold- und Silberdrahtzieher J. H. Krause's S. 29. Architekt O. Heinrich's T. 26. Kaufmann F. E. F. Guhr's S. 29. Aufwärterin E. J. verw. Haberkorn geb. Braunsdorf's T. 29. Expedient a. D. R. G. Schürer 30. Lackiererehefrau J. E. K. Mager geb. Franke 24. Pferdebahnkondukteur E. A. Zocher's T. 23. Näherin C. E. Kretzschmar's T. 23. Metalldrucker H. R. O. Mangelsdorf's T. 25. Bahnarbeiter G. A. Zimmer's S. 25. Bautechniker E. O. Claus' S. 24. Kaufmannswittwe M. A. Mertens geb. Rädiger 25. Schuhmacher O. H. Groß' T. 25. Pferdebahnkondukteur R. E. M. Jurk's S. 24. Schuhmacher A. H. Große's S. 25. Kaufmannsehefrau E. J. Hübler geb. Creutz 25. Kutscher J. J. Kirchhof's S. 25. Oberstleutnant C. A. v. Egidy's S. 25. Näherin J. M. Oswald's T. 25. Schuhmacherswittwe J. C. Rothe geb. Sahr 25. Handarbeiter C. A. L. Thiele's T. 26. Berschwester A. A. Wahl 26. Barbier und Friseur J. F. Tiebel 25. Schaffnerswittwe M. E. Höhne geb. Albrecht's S. 27. Sattler G. H. Uhlig's S. 27. Schuhmacherehefrau A. H. Roßberg geb. Klotz 27. Maurer E. A. Seurig 28. Gutsbesitzerehefrau A. J. Görnitz geb. Mehner 28. Zimmermann A. G. Better's S. 28. Kutscher C. G. Bieweger's S. 28. Bahnarbeitersehefrau M. Rampf geb. Fröde 28. Hutmachermeisterswehefrau J. K. Kummer geb. Richter 27. Lokomotivführer F. A. Dobernecker 28. Markthelfer J. E. Wollmann's S. 28. Brückenzolleinnehmer G. H. Kettner's S. 29. Vicefeldwebel F. A. Müller's T. 28. Fabrikarbeiter F. W. Kühnemann's T. 29. Wirthschaftsbesitzer K. G. Graf 29. Barbier P. H. E. Berger's S. 29. Klempner E. R. Viebsch's S. 30.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Zaspel
Friedr. Grünert.

Frohburg, 28. Aug. 1884. Leipzig.

Hermann Possner,
Uhrmacher,
Marie Possner
geb. Müller.
Vermählt.

Dresden, 31. August 1884.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag früh ½7 Uhr unsere liebe Schw. und Tante Frau

Joh. verw. Dautz
geb. Kloß

nach viertägiger Krankheit sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten
L. verw. Kanne geb. Kloß.
A. Töppich geb. Kanne.
G. Töppich.

Dresden, den 1. Septbr. 1884.
Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags ¼4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Kaufmann

Gustav Moritz Battmann

findet heute Dienstag Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Tolkewitzer Kirchhof statt.

Todes-Anzeige.

Vorgestern Morgen früh um 5 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unser guter Sohn und Bruder

Berthold Hoch,
Schneider,

was wir hierdurch Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

Dresden, den 31. August 1884.
Mutter und Geschwister.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh um 9 Uhr von der Todtenhalle des Carolahauses aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß am 30. August ½8 Uhr früh meine liebe Frau und treusorgende Mutter ihrer Kinder,

Anna Ernestine Lorenz
geb. Caroli,

nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet der tieftrauernde Gatte nebst Kinder.

R. G. Adolph Lorenz,
Schlosser.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags ¼4 Uhr von der alten Friedrichstädter Todtenhalle aus statt.

Herzlichen Dank Allen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwester

Louise verw. Glasser
geb. Raber

das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie innigen Dank für den überreichen Blumenschmuck.

Die trauernden Hinterlassenen.
Limbach b. Chemnitz, Dresden und Schwenningen am Neckar.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, welcher uns bei dem Hinscheiden unseres lieben und theuren Sohnes, Bruders und Schwagers **Karl Kranke** zu Theil geworden ist, sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Blumstengel für die trostreichen Worte und dem Gesangverein Amphion für die erhebenden Gesänge am Grabe und Dank seinen Freunden und Kollegen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Die tieftrauernde Familie
Kranke.

Dank.

Für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Frau, Mutter und Schwägerin,

Frau Laura Flechsig,

insbesondere dem Herrn Diakonus Wauer für die erhebenden Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Klemmer für die pietätvolle Behandlung meinen innigsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte
Edmund Flechsig.

Dresden, den 31. August 1884.

Ein braunes Jaquet von Lindenaustraße bis Räcknitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lindenaustraße 13, part.

Großer Theater-Fächer mit Wagnerkopf am 31. August verloren im Hoftheater Altst. oder von da bis Tivoli. G. g. Belohn. Expedition dieses Blattes niederz.

Ring verloren
(blauer Stein u. ges.) Wachwitzhöhe, Elbterrasse, Dampfschiffrest, Wachwitz, Elbweg, Loschwitz und Dampfschiff nach Dresden. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Lüttichaustraße 2, 4. L., Dresden.

Verloren goldne Brosche mit Granaten Burgberg bis Schillerschlößchen. Abzug. gegen Belohnung Uferstraße 6, 3. Etg.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein gold. Herren-Medaillon auf dem Wege nach Löbtau und Cotta, enthaltend 2 Photographien. Der ehrl. Finder wird höfl. geb., selb. geg. g. Bel. Poliergasse 7b, part., abzugeben.

Verloren

ein Siegelring, K. T. gezeichnet, in der Nähe des Palais im Großen Garten. Abzugeben gegen Belohn. i. Comptoir d. Victoriaisland.

100 Mark Belohnung.
Verlaufener Hund.

Am 24. Juli ist ein weißer, langhaariger Spitz, Männchen, dem Namen Suß folgend, aus einem Eisenbahnwaggon in Verlust gerathen. Derjenige, der über den Verbleib dieses Hundes verbürgte Nachricht geben kann, erhält 25 Mark Belohnung; Demjenigen, der den Hund lebend an seine Eigenthümerin in Wien abliefert, werden außer Ersatz aller Kosten eine Belohnung von 100 Mark zugesichert. Die Adresse der Eigenthümerin erliegt bei Hasenstein & Vogler in Dresden.

Sonnabend Abend hat sich ein großer brauner Jagdhund, auf den Namen „Lamor" hörend, mit Kette verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Freibergerstr. 4 beim Fleischer.

Ein kleiner schwarz und grau gefleckter, langhaariger Hund mit Steuernummer 2426 hat sich verlaufen. Gegen gute Belohn. abzugeben Ziegelstr. 59, 3. Et. l.

Erstes Sächsisches Central-Bureau für Stellen-Vermittelung von Carl Reichelt & Co., Dresden, Struvestr. 6b,
empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften und Prinzipalen vorzügliches Personal aller Branchen.

Junge Mechaniker werden gesucht von Roesehke & Buschkiel, Zittau.

Eine Erzieherin wird für 2 Knaben auf ein gräfliches Rittergut zu engagiren gesucht. Gefl. Off. nebst Photographie erbittet Dr. Arnhold, Hotel de Rome in Posen. Agenten verbeten.

Geübte Cigarrettenarbeiterinnen
gesucht für Hamburg. Offerten unter H. G. 1127 an Rud. Mosse in Hamburg erbeten.

Eine Wirthschafts-Mamsell,
die im Molkereiwesen vollständig bewandert ist, wird bei 200 Mark Gehalt zum 1. October für das Rittergut Dröschkau bei Belgern a. d. Elbe gesucht.

Geübte Stepperinnen auf Lederarbeit
werden angenommen bei Eberle & Treibmann.

Vorrichter
finden dauernd Beschäftigung Neustadt, a. d. Kirche 5.

Zur selbst. Führung einer kleinen Schleiterei wird sofort ein junger ehrlicher Mann, welcher die Schleiterei, Siebmacherei und Drahtstrickerei gründlich versteht, gesucht. Offerten unter B. 18 an Hasenstein u. Vogler in Meißen.

Einen jüngeren Laufburschen suchen Hille & Sohn, Dresden, Grünestraße 24.

Zwei auf Schuhmachermaschinen geübte Stepperinnen werden bei hohem Lohn gesucht bei E. Stopp, Chemnitz, u. Brückenstraße 4.

Schuhmacher, zwei mittle Frauenarb. f. Oscar Schlosser, Cotta bei Dresden, Steinstraße 3.

1 Scholarin ohne Lehrgeld, 5 Wirthschafterinnen, 5 Verwalter, 2 Volontäre, 1 Scholar gesucht für Rittergüter bei Oekon.-Insp. A. Claus, Güterbahnhofstr. 23.

1 Bürstenmacher
findet dauernde Beschäftigung b. Bürstenmachermeister Richard Kolbe, Kamenz in Sachsen.

Gesucht
werden einige tüchtige Eisenmöbelschlosser im Eisenmöbelgeschäft Georgplatz 1.

Eine tüchtige
Blumenbinderin
wird für eine Blumen-Fabrik in Warschau gesucht. Off. W. P. 290 „Invalidendank" Dresden.

Ein Wirthschafter,
der sich keiner Arbeit scheut, wird zu einer Wittwe auf ein kl. Gut sofort b. 360 Mark gesucht Güterbahnhofstraße 23, 2. Etage rechts.

Mehrere tüchtige Dreher
sofort gesucht bei
Seidel & Naumann,
Nähmasch.-Fabrik.

Ein Tapezirer-Gehilfe ges. auf Polster Waisenhausstraße 30.

Buchhalter-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher vollständig mit der Buchführung vertraut ist, auch gleichzeitig den Verkauf zu besorgen hat, wird bis 1. Oktober gesucht. Bewerber wollen sich melden unter A. K. 700 in die Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Bierknecht mit guten Zeugn. kann bei gutem Lohn sofort antreten in der Brauerei Mockritz bei Strehlen.

Ein tüchtiger
Buchhalter
für Dresden, e. gewandter Reisender für Sachsen, Thüringen, Bayern, Schlesien und Niederlausitz, bei hoh. Gehalt u. Spesen, ein zuverläss. Comptoirist für Provinzialstadt, eine geprüfte Kindergärtnerin gesucht durch Erstes Sächsisches Central-Bureau für Stellen-Vermittelung v. Carl Reichelt & Co. in Dresden, Struvestraße 6b.

Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir einen tüchtigen
Commis.
Kenntniß der Branche erwünscht.
Lehmann u. Leichsenring, Dresden,
Delicatessen- u. Colonialw.-Handl.

Ein Lithograph
für Merkantil, Gravur und Feder, schöner englischer Schrift, findet unter bescheidenen Ansprüchen sofort angenehme Condition.
Muster erbeten.
Frankfurt a. d. Oder.
P. Ziekerow.

Zwei
Küchenmädchen
finden dauernde gute Stellung im Englischen Garten, Waisenhausstraße 14.

Käfer-Gesuch.
Ein gut empfohlener cautionsfähiger Käfer wird zur Uebernahme einer Milch-Pachtung von vorläufig 300 Liter, in 4 Monaten 600 Liter pro Tag, in futterreicher Gegend gesucht. Offerten mit näheren Angaben über des Bewerbers Verhältnisse werden unter N. N. 150 „Invalidendank" Freiberg erbeten.

Eine erfahrene
Köchin
wird zum 15. September oder 1. Oktober auf ein Rittergut in der Nähe von Pirna gesucht. Off. nebst Zeugnißabschriften unter L. Z. postlagernd Pirna erb.

Lagerist
mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. Adressen N. V. 151 an Haasenstein und Vogler, Dresden.

Commis-Gesuch.
Für ein größeres Kolonialwaaren-Detailgeschäft wird ein gewandter junger Commis gesucht. Offerten erbeten W. A. 286 „Invalidendank" Dresden.

On demande une
bonne française
munie de bons certificats pour deux enfants de 6 et 10 ans. Hotel Weber Nr. 19 de 9 à 10 l'avant midi.

Ein Windmüller
sofort gesucht, womöglich etwas älterer Mann, Leutewitz b. Dresden.

Ein Schlosser-Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Nähd. b. Restaur. Kreuze, Annenstr.

Ein junges Mädchen,
anständig, bescheiden, von angenehmem Aeußeren und flott im Rechnen, welches sich als Kassirerin für Bahnhofs-Restaurant (auswärts) eignet, baldigst zu engagiren gesucht. Hauptbedingung: größte Ehrlichkeit. Gesuche mit Bild und näherer Angabe der Verhältnisse unter V. D. 082 „Invalidendank" Dresden.

Schuhmacher, g. Mittelarb. i. Haus sucht Gallwitz, Waisenhausstr. 5.

Tischler-Gesuch.
Ein tüchtiger und zuverlässiger Tischler, mit der Anfertigung besserer und einfacherer Arbeiten vertraut, der die Aufsicht der übrigen Tischler mit zu übernehmen hat, wird für die Hainsberger Stuhl- und Möbelfabrik gesucht. Bewerber kann verheirathet sein und Wohnung event. im Hause erhalten.

Stuhlpolirer
gesucht bei Paul Koppel, Fabrik sächs. Möbel in Dresden, Pirnaischestraße 21.

1 Korbmachergehilfen,
auf geschlagene Arbeit, sucht Raude in Pirna.

Ein geb. ält. Fräul. sucht Stellung ohne Gehalt als Repräsentantin der Hausfrau od. Gesellschafterin. Adr. unter O. 1000 in die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Maschinenstrickerin sucht Arbeit in Fang oder Rund auf 7ner Maschine. Adr. große Plauenschestr. Nr. 31, 3 Tr., bei Göthert.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche schon 2 Jahre als Verkäuferin konditionirte, sucht eine ähnliche Stellung, womöglich mit Familienanschluß, oder auch

als Stütze der Hausfrau.

Näheres Frühlingstraße Nr. 4, part., bei Frau Seburg.

Ein Commis,
Schlesier, arbeitsam und streng ehrlich, in der Colonialw.- und Cigarrenbranche firm, sucht per 1. Octbr. bei kleinem Gehalt in einem Colonialwaaren- oder Destillations-Geschäft der Provinz Stellung. Off. unter Q. 233 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geprüfter Maschinist und Heizer sucht Stellung. Gefäll. Off. in die Cigarrenhandlung von Bruno Böge, Ziegelstraße 3, erbeten.

Ein junger, unverheiratheter Mann, sehr vermögend, sucht, aus dem Auslande zurückgekehrt, in einem

feinen Material-Detail-Geschäft Stellung.

Betreffender konditionirte früher in dieser Branche und beabsichtigt ferner darin zu bleiben. Gefällige Offerten unter L. P. 100 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Mädchen, welches das **Schneidern** gelernt, wünscht bei einem Schneider zu nähen. Reichsstr. 9, 4. Schmidt.

Als Wirthschaftsverwalter (Assistent) sucht Stellung per 1. Octbr. cr. ein junger Mann aus anständiger Familie, 4 Jahre beim Fach, noch in Stellung, sehr tüchtig, mit besten Zeugnissen. Gefl. Offerten unter **3641** an G. Müller's Nachfl., Ann.-Exp., Görlitz.

Zum **1. October** sucht, gest. auf vorz. Zeugnisse u. beste Empf. seines Chefs, ein erf. Kaufmann gesetzten Alters, gew. Stenograph mit **französ.** und **englischen Sprachk., 10 Jahre** in der **Waltzeisen-Br.** thätig, gegenw. 1. Buchhalter einer großen **Cig.-Fabrik**, anderweit

Vertrauensposten

als **Buchhalter, Korrespondent** oder auch **Reisender.** Gef. Off. erbeten an **Carl Reichelt u. Co.**, Dresden, Struvestr. 6 b.

Ein im Kochen geübtes Mädchen, welches Hausarbeit mit übernimmt, sucht per 15. Septbr. in Pirna oder Umgebung bei einzelnen Leuten anderweit Stellung. Adressen abzugeben Dresden, Elbberg 3, 4. Etage rechts.

Eine Frau aus guter Familie sucht die Leitung einer größeren Filiale zu übernehmen (Material), Stadt oder Land). Suchende ist flotte

Verkäuferin

und hat schon eine Reihe Jahre ein solches Geschäft verwaltet. Gefl. Adr. unter **„Filiale"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Als Reisender

sucht pr. 1. Oktbr. ev. früher, ein sehr gut empfohlener junger Kaufmann Stellung. Gef. Offerten erbeten unter **M. Z. 175** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Als Verwalter

sucht ein militärfr. Gutsbesitzerssohn, 22 Jahre alt, Stellung. Werthe Off. unter **T. T.** befördert **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Ein ordentliches Mädchen

sucht Stellung als

Stubenmädchen

aufs Land, womöglich auf ein Rittergut. Adr. beliebe man bei Frau Meyer, Weißeritzstr. 8, 2. abzg.

30 Mark

Demjenigen, welcher einem unverheiratheten Gärtner mit guten Zeugnissen dauernde Stellung verschafft. Offerten **L. M. 215** Fil.Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein unverheiratheter Gärtner,

tüchtig in Obst- und Gemüsebau und Blumenzucht, mit sehr guten langjährigen Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. Off. **O. M. S. 1845** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein junger Herr wünscht bei einem Musiker oder Lehrer in den Abendstunden **Geigenspielen** zu erlernen. Offerten m. Preis- u. Zeitang. **W. V. 304 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig eine Stellung als

Kutscher

bekleidet, sucht, gestützt auf prima Referenzen, bis 15. d. M. anderweitige Stellung. Offerten erbeten Mietichelstraße Nr. 21 i. Restaurant.

Ein anst. Mädchen v. ausw., im Schneidern bew., sucht dauernde Beschäftigung im Geschäft od. bei einer Schneiderin. Werthe Adr. bittet man unter **L. F. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Versicherungs-Inspektor sucht anderweit **Stellung**, gleichviel welcher Branche. Persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gefl. Off. unter **S. S. Nr. 100** bittet man in die Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Centr.-Lomb.-Anstalt,

Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- u. Silbergegenst., **Uhren**, Kleider, Betten, Wäsche, **Stoffe** all. Art, **Cigarren**, sowie größere **Kolonialwaaren-Posten.** Spedit. u. Vorsch.

3-5000 Mark

zur Vergrößerung eines im Aufblühen begriffenen Unternehmens **gesucht.** Risiko ausgeschlossen. **15 Procent Reingewinn garantirt.** Offerten niederzulegen unter **W. O.** Reitbahnstraße 25, 1. Etage.

1500 bis 1800 Mark

werden von einem Familienvater und kl. Geschäftsmann bis 1 Oct. auf ein kleineres Wohnhaus als einzige Hypothek zu leihen gesucht. Edle Herren werden gebeten, Off. unter **Rt. 30** bis 6. d. M. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

12,000 Mark

suche ich zum 1. April 1885 unter Zusage einer Verzinsung zu 5 Prozent gegen unterpfändliche Einsetzung eines hiesigen in guter Lage befindl. Wohnhauses, auf welchem zur Zeit 27,000 Mark sich eingetragen befinden, während dasselbe bei sicherer billiger Miethe 4000 Mark einbringt und zur Inf mobiliar-Brandkasse 48,000 Mar und 1000 Steuereinheiten eingeschätzt ist. Näheres unter **T. B. 12** in die Exped. d. Bl.

Gutherzige Oesterreicher

werden ersucht, einem hier fix angestellten Landsmann auf kurze Zeit gegen gute Zinsen mit 250 Mark auszuhelfen. Zuschriften unter **„Viribus unitis"** lag. Postamt Heinrichstr., Neustadt.

10,000 Mark

sind sofort, mögl. auf ein Landgrundstück, gegen 1 Hypothek auf lange Zeit unkündb. auszuleihen. Gefuche unter **P. H. 10** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 Dame (Waise) bittet edle Menschen um 20 M. Darlehn. Freundl. Off. erb. unter **S. P. 33** Postamt **Striesen.**

Mark 15,000,

à 4 Proc., bin ich beauftragt per 1. October a. c. gegen **Mündel-Hypothek** auszuleihen.

Carl Hm. Sommer, Waisenhausstraße 24. I.

Ein Beamter sucht im Innern oder der Pirnaischen Vorstadt eine **Wohnung** im Preise von 90—100 Thlr. Adr. im Farbengeschäft Amalienstr. 19, prt., erb.

Franklinstraße Nr. 2 u. 4, Nähe der Wienerstraße, sind herrschaftlich neu eingerichtete 1. und 2. Etagen zu vermiethen. Morgensonne und kann nie verbaut werden.

Dürerstr. 36g i. d. 1. halbe Et., best. a. 3 Z., Balk. u. Zubeh., v. 1. Okt. z. verm. Näh. Walpurgisstr 12, p.

Miethfreie Räume

für den Wohnungsanzeiger für den Monat September nehmen wir bis zum 5. September entgegen. Alle früheren Angebote fallen weg, sofern sie nicht neu aufgegeben werden. Insertionsgebühren für Nichtmitglieder 25 Pfg. per Annonce.

Hausbesitzer-Verein, Kreuzstraße 5, 1.

Helle Werkstellen nahe Bismarckplatz per April zu vermiethen. Adressen mit Angabe des Gewerbes unter **V. L. 274 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Verkauf wird z. 1. Okt. ein **Logis** gesucht Weißeritzstraße 7, part. rechts.

Das

Expeditions-Lokal

des Dresdner Vorstadt-Anzeigers, Cramachstrasse, ist per 1. October a. c. anderweit billig zu vermiethen. Näheres bei Emil Fischer, Holbeinplatz.

Circusstrasse 5

ist die **2. Etage,** bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche per Michaeli 1884 zu vermiethen. Näheres Nr. 6, H.-G., 1. Etage, Comptoir.

Plauen, Bienertstraße 2, ist eine freundl. Souterrainwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres zweite Etage.

Neustriesen sind 2 kleine Logis 1. Oct. zu vermiethen. Preis 52 u. 48 Thlr. Straße D., Nr. 23.

Ein gr. Gewölbe

mit Wohnung ist 1. Oktober zu vermiethen in Neustriesen Straße D. Nr. 23.

Eine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen **Cotta,** Leutewitzerstraße Nr. 30.

Gesucht wird per sofort in einer mittleren Stadt Sachsens ein

Parterrelocal

zur Errichtung eines feinen Restaurants. Offerten unter **W. D 288 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Möbl. Z., 10—12 Mark, nahe d. Bautznerstr. Offerten unter **B. R.** lagernd Postamt 8.

Thalstr. Nr. 9

ist eine Stube für jährl. 22 Thlr. Zins sofort zu vermiethen und zu beziehen.

Hellerstrasse 4

ist Stallung für 6 Pferde nebst Zubehör, auch als Niederlagsräume, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Kupferschmiede-Werkstatt, in der seit 40 J. die Kupferschm. schwunghaft betrieben wurde, ist ohne Inventar mit Famil.-Wohn. in einer unweit Dresden gelegen. Fabrikstadt von Ost. 1885 ab an gute bum. Leute billig zu vermiethen. Näh. zu erfr. Dresden-Neustadt, alte Gardereiter-Kaserne bei Herrn Restaurateur Weiß.

Gutempfohlene Pension

findet für sofort oder später ein gebildeter junger Mann, auch Schüler oder Lehrling, in guter Familie. Monatlich 30 Mark pränumerando.

Mathildenstraße 24, 3. Etage.

Damen

finden diskr. Aufn. u. gewissenh. Pflege b. Fr. Zimmer, Heb., Poliergasse 7e, 1. Et., Ecke der Ammonstr.

Damen finden unter Discretion treuniedliche Aufnahme b. Frau Renner, Heb., Scheffelstr 26, 2.

Damen finden diskret. freundl., billige Aufnahme bei Frau **Trenkler,** Hebamme, kleine Plauenschestraße 15, 2. Etage.

Damen find. Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit, sow. diskr. Aufnahme b. Fr. Heb. **Gärtner,** Berlin, Brückenstraße 15 a, 3 Et.

Damen, w. in Zurückgezogenheit ihre Niederk. erwarten finden unter strengst. Diskr. freundl. Aufnahme b. Frau **Schöck,** Hebamme, **Rostock i. M.,** Grünerthor Nr. 8. Wohnort sehr gesund.

Ein Putzgeschäft

in bester Geschäftslage ist bill. zu verkaufen durch **M. Franke's Bureau,** Christianstraße 3.

Ein Produktengeschäft zu verk. Näh. im Geschäft Mittel- und Flemmingstraßen-Ecke 16.

Kinderlose Leute suchen ein mittleres, nachweislich gutgehendes

Restaurant

zu kaufen oder ein **Lokal,** wo solches eingerichtet werden kann, zu miethen. Offerten unter **H. M. 212** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flotte Landbäckerei ist bill. zu verk. oder für 350 M. zu verpachten. Näh. Zahnsg. 27, 2. Etage, bei **Pinkert.**

Lackirer werkstatt

zu verkaufen. Adr. unter **W. 55** Fil.-Exp d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Schönes Pianino

Abreise halber billigst zu verkaufen Winckelmannstraße 2, 2. Etage.

Eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Angabe der Größe und des Preises unter Chiffre **K. 6** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Glacéehandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Schesselstr. 14, 1.

Ein Doppel-Pult

zu kaufen gesucht. Adressen unter **P. G.** hauptpostlagernd.

Hühner-Hund.

Ein schöner engl. **Setter,** 10 Mon. alt, ist zu verkaufen **Pragerstraße 5.** Hinterh. 1. links.

Sophas, Matratzen, Bettstellen, sol. und billig, Waisenhausstr. 32, 3.

Eine Partie gebrauchte Betten und Wäsche ist zu verkaufen Dienstag Nachm. von 2 Uhr an Friedensstraße 3 parterre.

Dampfmaschine, 12-20 Pferdekraft, zu kaufen gesucht. Adr. **E. L.** Postamt 12, Dresden erb.

Bodenrummel, alte Möbel kaufe stets. Scheffelstraße 6, 1. Et.

1 starkes, älteres **Pferd,** schwerer Zieher, auf's Land verkäuflich.

Buhlert, Turnerweg.

Für Gastwirthe.

Empfehle einen altrenommirten Gasthof in der Stadt, am Markt, viel Stallung, geräumige Gastzimmer, schöner Tanzsalon, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, ist mit sämmtl. kompl. Inventar und 20 Gebett Betten für nur 11,200 Thlr. bei 4000 Thlr. Anz. zu verkaufen beaufstr.

Agent **Mersiovsky,** **Groß-Postwitz** bei Bautzen.

Das Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst!

Mignon-Flügel,

kleinster Flügel der Welt, kreuzsaitig, mit fein vergoldetem **Metallrahmen, Messing-Stimmstockplatte, Repetitions-Mechanik** und **wunderschöner, silberheller Tonfülle, anerkannt von den ersten Autoritäten der Musik und des Pianofortebaues** als **ganz vorzüglich,** empfiehlt einem **hochgeehrten musikverständigen Publikum** zur **gütigen Besichtigung und Ankauf** unter langjähriger **Garantie** zu **reellen u. billigsten Fabrikpreisen** die

Piano-Fabrik H. Wolfframm, 21 Seestraße 21.

Billige Retourgelegenheiten ohne Umladung

von Mitte October c. an durch **4große Patent-Möbelwagen nach Frankfurt a. M.** oder in dieser Richtung. Näheres bei Herren **Ed. Geneke & Co., Dresden,** Ferdinandsplatz oder briefl. durch **G. L. Jansen, Frankfurt a. M.**

Haupt-Depot echt engl. Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel) **Buckskin-Hosen** und **Jackets,** sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen, Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M 8,50 an,

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl das

Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann, 6 Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden". Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Man prüfe das **„Verbesserte Wiener Kraftpulver",** welches alles Aehnliche durch großen Wohlgeschmack und hohen Nährwerth **weit** übertrifft. Zu haben bei **L. Koch's Nachflg.,** Weißeritzpromenaden, Ecke der Friedrichsbrücke, und bei Herren **Weigel & Zech,** Marienstr. 26. Depots nach auswärts werden vergeben.

Die Elsasser Möbel-, Gardinen- und Portièren-Stoffe

sind die billigsten, elegantesten und practischsten **Möblirungs-Stoffe.** Abgesehen davon, das dieselben nie durch **Motten** beschädigt werden können, besitzen die **Elsasser Granits** und **Monie,** eine viel größere **Haltbarkeit** wie wollne Möbelstoffe. Eine Möblirung von Elsasser Stoffen ist eine Zierde des ganzen Zimmers. Elsasser **weiße und Crême-Tüll-Gardinen** von der **Broderie Alsacien** aus Mühlhausen empfehlen ebenfalls als das **edelste Fabrikat** in Gardinen.

Die Elsasser Fabrikate sind die Besten der Welt und infolgedessen die **Billigsten.**

Verkauf zu Mühlhausener Fabrikpreisen im Einzelnen.

Elsasser Waaren-Haus

7 Waisenhausstr. 7

(Palais Gutenberg).

Ausstattungsmöbel

theils eigenes Fabrikat, vorzüglich gut gefertigt, empfiehlt in allen Holzarten unter Garantie

M. Saenger,

Breitestraße 21, 1. u. 2. Et., und Pragerstr. 48, pt.

Wringmaschinen

Fabrik und Reparatur A. Heinstädt, Rosenstr. 37

Waldbaur'sche Desserts

empfiehlt frische Sendung **Otto Calov,** 1 Pirnaischestraße 1, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Verkauf, Detail und Engros.

Chorgesangverein.

Achtbaren jungen Damen und Herren ist Gelegenheit geboten, einem feineren Vereine beizutreten. Gefällige Offerten unter **„Gesang"** Hotel Stadt Petersburg erbeten.

Ein- und Verkauf alter **Münzen** und **Schmuckgegenstände** von **Gold-** und **Silber.**

Franz v. Schlechtleitner, Juwelier.

Annenstrasse 31.

Nach Amerika.

Beste tägliche Beförderung von Hamburg 80 Mark, von **Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mk. von **Antwerpen** 75 Mark ꝛc. Nach **Texas** von 140 Mark an.

Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Greifswald-Rügen.

Kürzester Weg von **Berlin** nach **Rügen** 8 Stunden, vom 16. Juni an von Berlin ab Saisonbillets für Bahn und Schiff.

Der Postdampfer **„Anclam",** Capt. Buchholz, fährt an den Werktagen vom 26. Mai bis 13. September täglich, von da ab bis 15. October Mittwochs und Sonnabends im steten Anschluß an die Bahnzüge von **Greifswald** 2,30 Uhr Nachmittags, von **Putbus** (Lauterbach) 9,30 Uhr Vorm. Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Restaurant an Bord. I. Platz 3 Mark, II. Platz 2 Mark, Kinder die Hälfte.

Für Tour- und Saisonbillets 4,50 bezw. 3 Mk. hin und zurück.

Wagen nach Binz, Sassnitz etc.

an der festen Landungsbrücke nach Taxe.

Vom 16. Juni bis 13. Septbr. fährt der „Anclam" täglich von Lauterbach weiter nach

Mönchgut (Göhren, Thiessow)

und Morg. 8 Uhr von dort zurück.

Expeditionen: in Greifswald **J. D. Gaede Söhne,** in Putbus **Ad. Koch.**

Baugewerkschule Eckernförde.

Winterkurs. Kal. Kursbr., Kursant. Kal. Dichte, Eisenprüf. v. Königl. Feldmaßmesser. Kostenfrei durch **Die Direktion.**

Massage

für Damen bei **E. Weber,** Dürerstr. 56, 2., Dresden-Altst.

Ausbildung zur Bühne, Rhetorik u. Deklamation

durch einen früheren Schausp. d. Hamb. Stadtth. Mathildenstr. 62, 3. Et. l. Näheres b. Adv. Schmidt.

Eine conserv. gebild. Klavierlehrerin sucht einige frei gewordene Stunden zu besetzen. Off. unter **V. K. 273 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Clavierunterricht

wird gründlich und billig ertheilt Ammonstraße 43, 3. Etage links.

Stenographieunterricht im Schnellschreiben, nach der bei I. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen angewandten Methode von Professor Maas, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsplan gratis und franco durch die Expedition der Professor Maas'schen Unterrichtsmittel, Berlin N., Luisen-Ufer 2.

50 Pf. Rath u. Auskunft i. Geschäftssachen **Gesuche,** Briefe, Käufe, Verträge ꝛc. **E. Leinert,** Webergasse 20, 1.

Dichter u. **Schreiber** für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

Literat Fleischer's Schreib-, Dichter- u. Auskunfts-Expedition: Wilsdr Str. 34.

Kinderwagen-Höfgen, Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Regenmäntel-Ulbricht Neustadt, Heinrichstr., a. Kaiser-Wilhelm-Platz.

Annaberg i. S.

Hotel Händler, am Markt.

Neu eröffnet.

Nordseebad

St. Peter.

Bahnstation **Tönning,** geöffnet bis Mitte October. Prospekte durch Pächter Henning u. den Pächter des „Strand-Hotel" A. Matthiesen, St. Peter pr. Tönning.

Hahn's Restaurant,

Königsbrückerstr. 9.

empfiehlt **frische Sendung**

Hacker-Bräu,

das großartigste Produkt der Münchner Bierkultur, à Glas nur **20 Pf.**

Billige Küche. H. Hennig.

20 Pfge. Kapuziner-Exportbräu.

Alles entzückend!!

F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Teutonia,

Dürerstrasse 10,

empfiehlt sein hochfeines Reichelbräu, Plauensches Lagerkeller- u. Fabian'sches Weißbier als etwas ganz Vorzügliches. Achtungsvoll **F. Kaubisch.**

Restaurant zur Sächs. Krone,

Kurfürstenstr. 7.

Heute Schlachtfest.

Hochachtungsvoll G. Schultz.

Vergißmeinnicht,

Güterbahnhofstraße 1b.

Heute, sowie jeden Dienstag

Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein

Emil Leißner.

Renger's Restaurant,

Polier- und Ammonstraße.

Heute, sowie jeden **Dienstag**

Schweineschlachten,

wozu ergeb. einladet C. Wünsche.

Teutonia, Dürerstr. 10. Heute Schlachtfest.

Abends Bratwurst mit Sauerkraut und Wurstsuppe.

Achtungsvoll **F. Kaubisch.**

Alt' Gaßmeyer,

Schloßstraße.

Jede Mittwoch

Schweineschlachten

zu bekannt billigen Preisen.

ff. Bayrisch Bier

mit 25jährigem Renommé hat weitere 25 Jahre angenommen und wird als gesundheitstärkend angelegentlichst empfohlen.

Heute zum **Sedanfeste**

Nationalsalat

à Portion 30 Pf.

Hecht.

Garten-Restaurant „Zur Tonkunst",

Marschallstraße Nr. 50.

Heute zur Sedanfeier

Grosser Famlienabend.

Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube

1 Badergasse 1.

Morgen Mittwoch

Schweineschlachten

Früh von 8 Uhr an **Wellfleisch,** von 9 Uhr an **Leberwürstchen,** von 12 Uhr an **Blut- und Zwiebelwurst.**

Abends als Stamm à 30 Pf.:

Delikate Bratwurst

mit Sauerkraut.

Culmbacher Exportbier,

Hochfein!

à ½ Liter 20 Pf.

Neb. Neu.

Hoffmann's Chambres garnies,

Seestraße Nr. 2 (Panoptikum).
Comfortable Fremdenzimmer von 1 Mark an.
Im Parterre: Großes altrenommirtes **Restaurant.**

Heute Abend kleine

Sedanfeier

in

Paris,

wozu ergebenst einladet
C. Hinke.
NB. Erlaube mir auf eine Probe **Weißenbier** aufmerksam zu machen. **D. O.**

Restaurant

„Rothe Amsel"

49 Annenstrasse 49
Ecke der Josephinenstraße.
Heute letztes
grosses originelles
Keller-Fest
in den behufs Vergrößerung meines Restaurants bereits fertiggestellten, sinnig dekorirten Kellereien. Von Nachm. 5 Uhr an **Freiconcert.** Ausschank eines **entzückend schönen Plauenschen Lager-Bieres vom Originalfaß**, wozu ich ein Bankett pikanter Speisen aufgestellt habe. Zu gütigem Besuche ladet ein hochachtungsvoll
Carl Arndt.

PRIVAT-ANSPRECHUNGEN

Militär-Verein Saxonia.

Heute zur Sedanfeier
Stiftungs-Fest
des Sängerchors
im Saale der Centralhalle.
Concert,
unter gütiger Mitwirkung der Damen: Frl. Helmke, Frau M. Rigen und Herrn B. Riesen.
Nach dem Concert Ball.
Hierzu werden die Kameraden u. deren Angehörige freundlichst eingeladen. Anf. 8 Uhr. **D. Verst.**

Heute **keine** Versammlung.
D. V.

Dr. Lehrergesangverein.
Heute **keine** Uebung, dafür Donnerstag den 4. September.

Barbier-Innung.

Heute Dienstag den 2. Septbr., Abends ½9 Uhr, findet **außerordentliche** Sitzung der Innungsversammlung im Saale zum **Münchner Hof**, Kreuzstr. 11, 1. Etage, statt, wozu die Krankenkassenmitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung: 1) Berathung und Beschlußfassung des neuen Krankenkassenstatuts. 2) Provisorische Wahl der Verwaltung.
Dresden, den 2. Septbr. 1884.
G. Gutberlet, Oberältester.
NB. Alle Neuangemeldeten haben zu erscheinen.

Kreuzschießen — Kreuzschießen

Wegen meinem heute stattfindenden Vogelschießen findet die Versammlung erst morgen statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Burgvogt.

Wohlthätigkeits-Verein

Sächsische Fechtschule,

Verband Plauen-Dresden.
Zur Feier des Sedanfestes
heute Abend von 8 Uhr ab
Unterhaltungs-Abend
im **Westendschlößchen** zu Plauen unter Mitwirkung namhafter Kräfte.
Reichhaltiges Concert-Programm.
Nach dem Concert **Tanz** bis 1 Uhr.
Mitgliedskarten sind bereit zu halten. Entree pro Person 10 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
Das Verbands-Komitee.

Sektion Dresden.

Dienstag den 2. Septbr. Abends 8 Uhr
außerordentliche Sektionsversammlg.
im **Hotel Stadt London,** große Meißnerstraße.
Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Berathung über die Tagesordnung für die Generalversammlung des Gebirgsvereins. 3. Verschiedene Mittheilungen.

Verein für Stenographie nach Stolze.

Mittwoch den 3. Septbr. a. c., Abends 8 Uhr, in Hotel Stadt London, gr. Meißnerstr., **Vortrag** des Hrn. **Max Bäckler,** Stenograph aus Berlin, über „Das stenographische Leben Berlins." Alle Freunde der Stenographie werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Jägerianer-Verein.

Heute Abend 8 Uhr
Feier des Nationaltages
mit Damen
im Stadtwaldschlößchen,
1. Etage, Saal nach dem Postplatz.
Allseitiges Erscheinen erbeten. Gäste willkommen. **D. V.**

Militär-Verein Sächsische Grenadiere.

Heute zum Sedanfeste bei Kam. **Kotte,** Johannesplatz 1.
D. V.

Militär-Verein!

Zur **Sedanfeier** versammelt sich der Verein **heute Abend von** 8 Uhr an im Restaurant des Kamerad **Arndt,** „Rothe Amsel", Annenstraße 49.
Angenehme Unterhaltung wird durch das dort arrangirte originelle **Kellerfest,** sowie durch **Vorträge des Vereinssänger-Chores** geboten werden.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein für Dresden u. Umgegend.

Morgen Mittwoch den 3. Sept.
Wanderversammlung u. Exkursion nach Löbtau.
Versammlung Nachm. 4 Uhr in Rohleder's Restaurant.
Um zahlr. Ersch. ersucht **D. V.**
NB. Mittwoch den 17. Sept. c. **General-Versammlung.**

G.-V. Harmonie.

Heute
Wander-Abend mit Damen
(bei ungünst. Witterung im Saal)
in Henne's Restaurant,
Bautznerstraße.
Nach den Gesängen ein Tänzchen.

Henne's Restaurant,

Bautznerstraße.
Zur Sedanfeier
Illumination des Gartens
u. s. w.
Vorzügliche Biere.
Ergebenst **Wetzel.**

Stellmacher-Herberge.

Den Herren Meistern und Gesellen hiermit zur schuldigen Nachricht, daß ich meine **Gastwirthschaft** von Flemmingstr. 8 (Palmstraße 16) nach meinem eigenen Grundstück
Palmstraße 37b
verlegt habe und sich Herberge u. Arbeitsnachweis der Herren Stellmacher vom 1. September ab alda befindet. Hochachtungsvoll
K. Rudolph.

Alle Kameraden

des 1. u. 2. Grenadier-Reg. werden, eingedenk der schweren Tage, welche wir vor nunmehr 14 Jahren zu verleben hatten, heute zu einem
gesell. Friedensschoppen
eingeladen. Kamerad **E. Kotte,** 2. Regiment 8. Komp.
Johannesplatz 1.

Feronia.

Mittwoch den 3. d. Monats-versammlung. Wahl der Revisoren für Kasse d. Archivs. Neueste Literatur. Geschäftliches.

Dresdn. Männer-Ges.-V.

Pkt. 8 Uhr Probe. Mitth. Abst., Berathg. Aufs. Ersch. a. A. erbeten.

Militär-Verein Kameradschaft

Dienstag den 2. Sept., Abends 8 Uhr, **gesellige Zusammenkunft** zur **Sedanfeier** bei Kamerad **Schöne,** Annenstr. 72.
W. Leischke.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein.

Vom 1. Sept. an können wieder Kochschülerinnen eintreten. Kursus 3—4 Monate 36 M. Die Herbstzeit für den Unterricht besonders günstig. Anmeldungen werden angenommen Reitbahnstraße 10, 2., von 11 bis 1.

---

2. Extra-Dampfschifffahrt mit Musik von Dresden nach Diesbar-Seußlitz

Donnerstag den 4. Sept., Vorm. ½8 Uhr. Programms u. Billets à 1 Mark 50 Pf. bis Mittwoch Nachmittag zu haben bei den Herren Kaufm. **Werdermann,** Schloßstr., **v. Webren,** Seestr., Kfm. **Mietzsch** u. Kfm. **Steitzer,** Hauptstr. Billets, welche erst am Tage der Abfahrt entnommen werden, kosten 1 M. 75 Pf.

Aufforderung.

Derjenige Dienstmann, welcher am vorigen Sonntag gegen Mittag eine mündliche Kommission nach **Jahnsgasse 6, II.,** übermittelte, wird ersucht, gegen gutes Honorar nochmals sich dorthin zu bemühen in der Zeit von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Den besten von Herzen kommenden wahrhaften
Glückwunsch
zum heutigen **42ten Geburtstage** unserem allgemein verehrten, alle Zeit unvergeßlichen früheren Sprechmeister, Hrn. Fleischermstr.
Wilhelm Martin.

Wie Sturmgebraus, wie Donnerhall,
Wie Meeresdrau'n, wie Wogenprall,
Fortpflanzend bis zum Himmel noch,
So töne unser „Vivat Hoch!"
„Herr Meister Martin lebe Hoch!"
Und dreimal kräftig „Lebe Hoch!"
Im Namen sämmtlicher Dresdner Fleischer Gesellen:
Alfred Berndt, Altgeselle.

Ob braun Dein Auge oder blau, ich gratulire herzlich.

Marlen!

Briefkast., bitte um Brief **Z. F. 311** „Invalidendank" **Dresden.**

Ncht. vrbgglt., wen. gewßt., ob D. artig. f. wird. d. flieg. Holländ.

Schwarz-Else,

letzter Briefkasten.
Bitte um Br. unter **B. 20** Exped. d. Bl.

Anonym,

letzter Briefkasten.
Bitte um Brief unter **E. 17** Exped. d. Bl.

Marlen,

letzter Briefkasten.
Bitte um Brief unter **H. 5** Exped. d. Bl.

Zeiler schläft.

2. Septbr. 1884.

Anonym.

Bitte freundl. um Adresse beh. Annäherung. „Paul" lagernd Postamt 10.

Rose 100!
O süß Liebchen komm schnell, bin tieftraurig, bedarf D. dring. 1000 R.
Gott sei mit. D. u. D. gibt. R.!
A. A. 25.
Herzl. Gruß! Freue mich sehr auf Cond.! **A.**

Martha.

Brief Hauptpost lagernd.

Die Zahl der streikenden Arbeiter der Otto Peterschen Cigarren-Fabrik in Breslau beträgt nicht mehr 250, sondern nur noch ca. 90, männliche und weibliche.

Margarethe B.
Brief liegt **Invalidendank.**

Blonde Dame in Nieder-Sedlitz.

Antw. unter **Clara** nicht erhalten, durch unbefugte Hände abgeholt worden. Bitte nochmals unter „**Clara**" Exped. d. Bl.

Die erkannte Dame, welche am Sonntag Abend in der Garten-Restauration zur Krone in Strehlen meinen **Sommerüberzieher** an sich genommen und einem anderen Herrn umgehangen hat, ersuche ich den **Rock schleunigst** an den Wirth der genannten Restauration abzugeben. **G. St.**
Nachm. zur selb. Zeit Gaßmeier, Moritzstraße.

Begegn. Septbr. v. Jahr — nicht schr. könn. Ihre Aufmerksk. nicht erfahr.!

---

5 Mädchen,

lzt. Briefk. Bitte um Brief unter **U. 10** in die Exped. d. Bl.

Herrn Th. Wechler

Steindrucker, ersucht um jetzige Adr. **A. Müller,** Dresden.

Auf die von Montag den 1. Sept. bis Donnerstag **Amalienstraße 4** in Folge Geschäfts-Auflösung stattfindende
Auction
von Haus- und Küchengeräthen, als Messer, Gabeln, Töpfe, Pfannen, Waschwannen, Eimer, Zinkkästen, Plattglocken, Kaffeeservice, Hänge-, Tisch- u. Küchenlampen, Familienwaagen, Holz- u. Blechzeug ꝛc. macht aufmerksam d. A.

Auf die Auction

am Mittwoch den 3. September Cranachstraße 6, part., von gefr. Wintermänteln, Damenkl. wird noch bes. aufmerksam gemacht. **P.**

Wer sich auf
Abzahlung
Meubles, Betten, Matratzen Uhren, Gardinen, Teppiche, Röte, Stiefel, Bettbezüge, Herren-, Knaben-Garderobe (fertig u. nach Maß), **Damenjacketts, Regenmäntel, Kleiderstoffe** u. s. w. auf wöchentliche ev. monatliche **„Abzahlung"** anschaffen will, dem sei der als sehr reell bekannte **„Abzahlungsbazar"** von **H. Neumann,** große **Kirchgasse Nr. 1, 1. Etage, Ecke Badergasse,** bestens empfohlen. **D. Red.**

Am See 19

(unnächst Dippoldiswald. Pl.) Handschuh-Geschäft v. M. Claus. Solide Waare, bill. Pr., Jed. empf. A. N.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts.
G. P.

Brillen, Pincenez, Opernglaser u. Reparaturen bekommt man billigst bei **G. Pfennigsdorf,** Freibergerplatz 4. **O. R.**

Karlsbader

Glacee- u. Waschleder-Handschuhe kauft man gut und billig Moritzallee 10, n. d. Moritzmonum. **K.**

Meinen Kollegen,

welche Bedarf haben an **Violinen, Violinkasten, Violinbögen, Violinsaiten,** kann ich gewissenhaft die Musik-Instrumentenfabrik **Wielandstraße 1b** (ganz nahe Chemnitzerstr.) empfehlen. Die Preise sind dort so kolossal billig, daß ich mich verpflichtet fühle, dies allen meinen Kollegen bekannt zu geben.
Ein Musiker.

Nur noch kurze Zeit dauert der **Ausverkauf von feinen Glaswaaren** in der Glashandlung kleine Kirchgasse 6, weshalb ganz besonders aufmerksam gemacht wird. **B.**

!1862 !!! 1884.

84 Alaunstr. zu empfehlen **H. Teistler's** in Dresden-Antonstadt ältestes, als streng solid bek. Hut- u. Filzw.-Geschäft. Färben, Bügeln, Modernisiren. R.

!Ohne Brenneisen!

oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellkrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. Die **elegantesten** Neuheiten in **Frisuren** und **Parfumerien** finden Damen ebenfalls daselbst. **A. R.**

Das Wichtigste,

namentlich in jetziger Jahreszeit, ist unbedingt für Jedermann, darauf zu sehen, daß seine Füße **richtig und gut beschuht sind.** Die hiesige Niederlage der **Eisleben er Schuhfabrik, Frauenstraße 2 und 3,** ist in dieser Beziehung wirklich aufs Angelegenste zu empfehlen. Man kauft dort nicht allein **gutes und dauerhaftes Schuhwerk** in schöner Form und zu ungemein billigen Preisen, sondern wird auch, was die Hauptsache ist, mit **richtig passenden Schuhen und Stiefeln** bedient. Viele Familien, die einen Versuch machten, haben ihre Anerkennung hierüber schon geäußert. Man überzeuge sich von der Wahrheit durch einen Besuch dieses Etablissements. **M.**

Bedeutende

Vorräthe moderner Regenmäntel findet man jetzt z. d. billigsten Preisen gr. Schießgasse 14, 1. (H. d. Fisch.) Bei Bedarf jeder anderen Damengarderobe sei auch dieses Geschäft bestens empfohlen. **D. R.**

Schlafröcke

fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 45. **M. u. B.**

Die beste und billigste

Bezugsquelle für **Filz-, Cylinder-, Jagd-, Knockabouts- und Kinderhüte (alle Herbst-Neuheiten)** findet man stets bei **Bruno Köberling,** Wallstraße 14. **D. R.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Messer, Gabeln, Löffel

findet man in größter Auswahl bei **Joh. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Hausfrauen werden auf die so praktischen
Fachstuchdamastdecken
zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht, dieselben sind Schössergasse 3, im Wachstuch-Laden zu haben. **R. D.**

Die praktischsten, mittelst Schraube verstellbaren, hocheleganten **Brodhobel neuester Konstruktion** mit fein **hohlgeschliffenen Messern** fanden wir bei Max Herrfurth & Co., Messerfabrik u. Dampfschleiferei, Sophienstraße 2 u. 3. **D. R.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Damen,

welche sich selbst kleidsam frisiren wollen, werden auf die neue Art Zöpfe, welche bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße Nr. 42, 1. Etage, und Nr. 37 part., gefertigt werden, aufmerksam gemacht. Man findet daselbst bei praktischer Anweisung auch die unsichtbaren Perrücken, Scheitel, patentirte **Schnellkräuser** für Stirnlöckchen ꝛc. **D. K.**

Reisekörbe,

Marktkörbe, Korbwaaren jeder Art kauft man billigst bei **A. Merz,** Schössergasse 30. **R.**

Gesangbücher

zu billigsten Preisen findet man bei **O. G. Schütze,** gr. Meißnerstraße Nr. 1. **F. P.**

Mädchen-Mäntel

findet man am besten u. billigsten bei **Richard Ulbricht, Neustadt,** Heinrichstraße, am Kaiser Wilhelm-Platz.

Die Dresdner
Schürzenfabrik,

am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

Bei Einkauf von
Schürzen

aller Gattungen sei hierdurch das **Lama-Magazin von C. W. Hofmann, Altmarkt 14,** Ecke Frohngasse, bestens empfohlen. **A. u. G.**

Buckskin-Rester!

1 bis 4 Meter, kauft man jetzt wieder zu den **bekannt billigen Preisen** nur bei **Louis Hetze, Bautznerstr. 20.**
R.

Schuhwaaren

fanden wir gut u. billig bei Schuhmacher **Herold,** Zahnsg. 22, p. **B.**

Kinderwagen,

Blumentische, Reisekörbe, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und zu den billigsten Preisen bei **O. Roßberg,** Schaffelstraße Nr. 15. **B. F.**

Achtung!

Die **verschossensten** Herren- und Damenkleider bekommt man in kürzester Zeit **vollst. unzertrennt echt und gut aufgefärbt,** sowie alle Garderoben ꝛc. sauber und billig **gereinigt** in der altbekannten Kunstwäscherei und Färberei von **Ad. Lehmann, nur Ostra-Allee 17.**
M. S.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24, bestens zu empfehlen.

Schutz

vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben fanden wir solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse. **A. R.**

Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut u. billigst große Schießgasse 11, bei **Rossberg.** **H.**

Küchen-Möbel

I. Art, sowie alle Holzwaaren, Kochgeschirre, Blechzeug, Zinkkästen, Wasch-Wannen, Eimer, Waschbretter, Plättglocken ꝛc. findet man in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei **E. F. Weidemann,** Wilsdrufferstraße 14. **D. R.**

Die **billigsten** und **besten**
Schuhwaaren

fanden wir **am See 23a,** Ecke der kleinen Plauenschengasse, in der **Waldheimer Niederlage.**
F.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Theater, Concerte, 2. Sept.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 10, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Colberg.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Major Reitbahn Gnesenauer	Hr. d. Ohe
Lieutenant Brünneck	Hr. Dettmer
Hauptmann Steinmetz	Hr. Hufe
Joachim Nettelbeck	Hr. Porth
Wittgen, ehemal. Soldat	Hr. Swoboda
Rathsherr Gellnberg	Hr. Beck
Stadtzimmermeister Gerke	Hr. Herbold
Kaufmann Schröder	Hr. Walther
Rector Zipke	Hr. Jäger
Sein junger Sohn	Hr. Marx
Wittwe Sieck	Frl. Berg
Heinrich, ihr Sohn	Hr. Matkowitz
Rose, ihre Tochter	Frl. Greier
Schiffer Franz Arndt	Hr. Kramer
Der Kellermeister	Hr. Erdmann
Offiziere	Hr. Bürgin, Hr. Morgenstern
Ein Getreter	Hr. Heilig
Wachtmeister Weber	Hr. Löber
Ein franz. Parlamentär	Hr. Bauer
Ein Wachtposten	Hr. Wermes
Ein Kellner	Hr. Jüchser

Ordonnanzen: Herren Olbrich, Richter und Schnell.
Bürger: Herren Platz, Scheibe, Devin und Just.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Mittwoch: Zum 1. Male: Pillemann und Bauer. Oper.
Donnerstag: Lebenskn. Oper.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Neumühlchen) Anfang 7 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen ꝛc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 M. 1,50	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—1 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. prähist. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	—
Ethnogr. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 1. Stub.	—	—	10—1 1. Stub.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 1. Stub.	9—1 1. Stub.	9-11, 2-4 1. Stub.	9—1 1. Stub.	9—1 1. Stub.	9-11 2-4 1. Stub.
Kupferst.-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Schenkestraße 4)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12, 3-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12, 3-5 50 Pf.
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr.						
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Mineral.-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 3—6 Uhr, Entree 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei.						
Hausgewerbemuseum (Seestraße Nr. 2)	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.	fr. 9-1 2-5 50 Pf.
Münz-Cabinet Kaufmann & Sohn Schwalbach-Mün. (Marienstraße 22, I.)	11—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Museum Salomon (Oberlausitz)	Von 9—6 Uhr. Eintritt frei.						
Kunst-Arnold	Auf täglich von früh bis Abends.						
	Perman. Kunst-Ausstellung, Schloßstraße. Gr. Gartenstr.						

Albert-Verein.

Dank und Quittung.

Nachdem wir, um nicht allzu zu oft mit unseren Bitten um Beistand und Unterstützung an die Oeffentlichkeit zu treten, im vorigen Jahre ein großes Gartenfest nicht abhielten und auch in diesem Jahre, in einer Zeit, in welcher an den bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger so vielseitige, immer neuerstehende Ansprüche erhoben werden, nicht ohne Zagen dasselbe veranstalteten, so wurden doch unsere Erwartungen auf diese uns so oft schon bewiesene Opferfreudigkeit nicht getäuscht. Das herzliche Entgegenkommen in den Kreisen unserer Mitbürger hat uns im hohen Grade freudig bewegt und gewährt uns erneut die ermuthigende Ueberzeugung, daß unser Verein in ihren Herzen Wurzel geschlagen hat und in seinen Bestrebungen allseitige und treue Unterstützung findet.

Auf Befehl Ihrer Majestät der Königin, der Allerdurchlauchtigsten Präsidentin des Albertvereins, beehrt sich dessen Direktorium allen Denen, welche durch reiche Spenden sowohl, als durch gütigen Beistand das Gartenfest in wohlwollendster Weise ausstatteten und förderten und sonst zu seinem Erfolg beitrugen, Allerhöchstihren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Derselbe gebührt zunächst den hohen **Civil-** und **Militärbehörden,** welche die Veranstaltung des Festes ermöglichten, und den vielen gütigen Gönnern, welche dem Albertverein hilfreich zur Seite standen und durch mancherlei Opfer und Mühen dem Feste ein genußreiches Gelingen und befriedigende Erfolge sicherten.

Noch richten wir diesen Königlichen Dank an die **Militärmusikchöre** der hiesigen Garnison, sowie der Regimenter Nr. 102 und Nr. 103 und deren bewährte **Leiter** für die vorzüglichen musikalischen Leistungen, ingleichen an Herrn Theater-Direktor **Karl,** welcher unter gütiger Mitwirkung des **Berliner Wallner-Theater-Ensembles** und des **Dresdner Zitherklubs** durch mimisch-plastisch-musikalische Vorträge erheiternd wirkte und uns einen so namhaften Beitrag zu den Einnahmen lieferte; ferner an die Mitglieder des **Athletenklubs „Saxonia"** aus **Chemnitz** für ihre so vorzüglichen gymnastischen Produktionen, nicht minder an die **vereinigte Rudergesellschaft „Albis",** die auf den vom Herrn Hoffischhändler **Röder** gütigst überlassenen Gondeln interessante Evolutionen zur Aufführung brachte, ingleichen an Mr. **Terrington,** welcher sich auf einem über den großen Teich gespannten Drahtseil in beifälliger Weise producirte, sowie an Herrn Tiefformer **Müller** zu Löbtau und an Herrn **Reibeholz** hier, welche entgegenkommend und uneigennützig diese Vorstellung veranstaltet hatten; sodann an den **Militärverein „Jäger und Schützen",** welcher, wie schon in früheren Jahren, so auch bei dem diesjährigen Gartenfeste durch die mühevolle Uebernahme des Einlaßdienstes und dessen umsichtige, gewissenhafte Handhabung uns sehr wesentliche Hülfe gewährte, ebenso an den **Militärverein „Sächsische Grenadiere",** welcher in mehrfacher Weise uns helfend zur Seite stand.

Wir danken im Weiteren an dieser Stelle dem Königlichen Gartendirektor Herrn **Krause** für die höchst geschmackvolle Dekoration des Königszeltes, dem Herrn Hoflieferant **Rülcke** für die ansprechende Ausstattung der Blumenhalle und dem Herrn Hoflieferant **Ruschpler** für die überaus reichen Rosenspenden, nicht minder dem Herrn **Rud. O. Petsch,** dem Herrn Hoflieferant **Gottlöber,** der Frau **Junghanns,** den Herren Gebrüder **Hollack** und dem Herrn **Moritz Gasse** für die großen, dem Albertfeste dargebrachten Opfer.

Ferner haben wir dankend der sorgsamen und hingebenden Mühewaltung der Herren Juwelier **Jähne,** Maler **Hans,** Hofschauspieler **Löber,** Kassirer **Einert** und der Herren **Mönch** und **Greß** zu gedenken, welche insgesammt dem Feste förderlichst beigestanden haben.

Wir danken von ganzem Herzen den **Damen** und **Herren,** welche in liebenswürdiger Weise bei den Lootverkäufen, Gewinnausgaben, Würfel- und Erquickungsstellen thätig waren und von frühester Morgenstunde an ihre Zeit und Kräfte dem Verein widmeten, sowie **denjenigen Herren,** welche vor dem Feste Billetverkaufsstellen gütigst übernommen hatten. Gleich innigen Dank bringen wir schließlich dar allen denjenigen verehrten **Damen** und **Herren,** welche uns in reichster Weise mit ansehnlichen und hocherwünschten Geschenken zu der veranstalteten Verloosung erfreuten. Die Namen derselben und die Gaben, die wir empfingen, sind aus unserer speciellen Quittung zu ersehen, welche sich in der **heutigen ersten Beilage zu Nr. 235 des Dresdner Journals** befindet. Wir bitten hierbei zugleich für den Fall, daß im Drange der Geschäfte beim Einzeichnen der Spenden in die dafür angelegte Liste eine Namensverwechselung oder ein sonstiges Versehen vorgekommen sein sollte, um Entschuldigung, sowie um gefällige Berichtigung, die wir nicht verfehlen würden, der Quittung in einem Nachtrage beizufügen.

Die Bruttoeinnahme des Festes beläuft sich auf ca. **26,000 Mark.** Das Reinerträgniß läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen. Doch erreicht dasselbe, wie sich schon jetzt übersehen läßt, einen Betrag, der uns ansehnliche Mittel zur Förderung unseres Friedenswerkes auf dem Gebiete der Krankenpflege gewährt.

Dresden, den 29. August 1884.

Das Direktorium des Albert-Vereins.

Restaurant
Drei Raben
Marienstrasse 22 23.
Dienstag den 2. September 1884
Sedanfeier.
Zwei grosse patriotische
Fest-Concerte.
Mittags von 11—2 Uhr
vom Burgker Berghautboisten-Chor,
Abends von 7½ Uhr an
von Frn. Musikdir. Gärtner mit seinem Musik-Chor.
Mittags: **ohne Eintrittsgeld.** Abends: **Eintrittsgeld nach Belieben zum Besten der Ferien-Kolonien.**
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet höflichst
Oscar Renner.

Park Reisewitz.
Heute Dienstag Fortsetzung des
Cannstädter Volksfestes
und Sedanfeier, großes Concert und Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Abends Ball.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **A. Freiesleben.**

Gambrinus, Brauerei-Restaurant.
Heute zur Sedanfeier
Großes Garten-Frei-Concert.
Hochachtungsvoll **C. Möser.**

After's Restaurant.
Heute Abend von 6 Uhr an
Grosses Concert.
Biere und Speisen wie bekannt. **Fritz Angermann.**

Originell und sehenswerth für Jedermann!
Alt-Oberbayr. Gebirgs-Schänke
„Im Krug zum grünen Kranze".
Künstlerisch ausgeführte, originell und stylvoll eingerichtete echt bayrische Bierstube
im Tunnel des Wiener Garten-Restaurants (Kaiserhof),
an der Augustusbrücke, an der Augustusbrücke,
darstellend eine
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.
Spezial-Ausschank des berühmten, echten
Münchner Spaten-Bräu
von **Gabriel Sedlmayr, München,** sowie des
I. Culmbacher Actien-Bieres,
beide hochfein. Bedienung in bayrischer Nationaltracht. Speisen in Auswahl zu kleinen Preisen. Gute Ventilation. **Neu:** Mehrere echte Butzenfenster. Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

Laubegaster Weinstuben mit Veranda.

Schiller-Garten
Blasewitz.
Täglich Speisen der Saison. Küche und Keller vorzüglich. Käsekäulchen. Während des Cantonnements **kein Concert.** Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Blasewitz.
Heute zur Sedanfeier **patriotisches Lieder-Concert** mit darauf folgendem **Ball** u. gr. **Illumination. Th. Förster.**

Eldorado, Steinstrasse 9,
Dresdens moderner Prunksaal.
Zu Ehren meiner werthen Gäste heute und morgen
Großes patriotisches Fest-Concert.
Entree frei.
Springen der Riesen-Wunder-Fontaine nach Musik inmitten des Saales. Anfang 7, Ende 11 Uhr. **E. W. Siebel.**

---

28 Weiße-Gasse
Special-Ausschank des weltberühmten Münchner Jos. Sedlmeyr'schen Franziskaner (Leistbräu) à Glas 20 Pf.
Franziskaner Keller.
Hermann Freund, Vertreter der Brauerei.
Schöne Localitäten. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Diners von 75 Pfg. an im Abonnement billiger
Weiße-Gasse 28.
Heute frisch Mittags u. Abends:

Hollundersuppe	15 Pf.	Hasenläufchen mit Rothkraut	40 Pf.
Rindfleisch mit Sardellen-Sauce	50 Pf., 30 „	Karpfen blau	60 „
Goulasch mit Bairischen Knödeln	40 „	Gänsebraten m. Rothkraut	60 „
		Wildschweinskeule	60 „

Ueberdies gewählte und billige Speisen.
NB. Heute, sowie jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
Frei-Concert.
Ergebenst **H. Freund.**

Culmbacher Bierhaus
Gutes Speisehaus, Webergasse 26.
Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniß, daß die **Renovation meiner Lokalitäten** beendet und dieselben auf das **Eleganteste** hergestellt sind. Meine **vorzügliche Küche** und meine **echten Biere,** welche sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben haben, empfehle ich einer geneigten Beachtung. **Mittagstisch** von 11 bis 4 Uhr in ganzen und halben Portionen, im Abonnement 20 Procent ohne täglichen Zwang. Ferner empfehle meine unter norwegischem Blockeis lagernden echten Biere, als: **echt Culmbacher** (Reichelbräu) **echt Böhmisch** (Libotschaner), **Reisewitzer Lagerbier,** herrlich schön, **ff. Einfaches** von E. Naumann, **echt Berliner Weissbier, echt Frankfurter Aepfelwein.**

Neuheit!
Mit heutigem Tage eröffne ich **Webergasse Nr. 26** einen **Wein-Ausschank** vom kleinsten Wein bis zu den feinsten Schloßabzügen, das Glas Weißwein 25 Pf., das Glas Rothwein 30 Pf. Für Reinheit wird garantirt. Bestellungen außer dem Hause werden prompt ausgeführt. Hochachtungsvoll
Ernst Schmidt, Webergasse 26.

Saazer Hopfenblüthe,
Weißegasse 4.
Non plus ultra!
Münchner Hackerbräu
à Glas **20** Pfennige.
Böhmisch Kamnitzer
à Glas **16** Pfennige.
Küche gut, sehr billig, reichliche Portionen. **Dietrich.**

Heute zur Sedanfeier ladet der Gesammt-Vorstand des
Militär-Vereins Artillerie, Pionniere und Train
die geehrten Mitglieder zu einem **kleinen Familienabend,** verbunden mit **kleinem Tänzchen** in **Laube's Restaurant, 14 Altmarkt 14, 1. Et.,** freundlichst ein.

Pharmaceutische
Ausstellung
im
Gewerbehause
vom 2. bis 5. September a. c.
Geöffnet **Dienstag** von 2—6 Uhr, **Mittwoch** und **Donnerstag** von 9—6 Uhr, **Freitag** von 9—12 Uhr.
Eintritt 50 Pfennige.

Panorama,
Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Königliche Kunstgewerbeschule mit Kunstgewerbemuseum zu Dresden.
Das **Wintersemester** beginnt **Montag d. 6. Oct. a. c.**
Dresden, am 28. August 1884.
Die Direktion: **C. Graff.**

GEWERBESCHULE DRESDEN 1861 K. W. CLAUSS.

Die Gewerbeschule des Gewerbe-Vereins
beginnt am **5. Oktober** ihre **Winterkurse.** Sie bietet Gewerbtreibenden jeder Art Gelegenheit, sich diejenige Ausbildung zu erwerben, die ihren Bedürfnissen entspricht, und umfaßt:

a) eine **Tagesschule** für junge Leute, die sich (nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht und vor Eintritt in ein Gewerbe oder in die Landwirthschaft) noch ein Jahr lang fortbilden oder auf eine höhere gewerbliche Fachschule (Baugewerkenschule, Werkmeisterschule, Kunstgewerbeschule 2c.) vorbereiten wollen, und

b) eine **Abend- und Sonntagsschule** für bereits im Gewerbe thätige oder unter den Waffen stehende junge Männer.

Die Annahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an bis zum 15. September, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse vorhanden ist, für die der Angemeldete sich eignet.

K. W. Clauss, Dir.

Sehenswürdigkeit Dresdens.
Prunksaal
im Hotel zum Landsknecht,
Zahnsgasse Nr. 1.
Das großartigste, im altdeutschen Style, 15.—16. Jahrh. eingerichtete Bierlokal der Residenz. Bedienung im Gretchen-Kleide. Zimmer von 1—2 M., incl. L. u. B. **Ad. Kohl.**

Wachwitzhöhe.
Heute zur Sedanfeier
Großes bengalisches Feuerwerk und brillante Illumination des ganzen Etablissements.
Fritz Rothe.
Eiserne Brigade heute alle „Wachwitzhöhe.

Tanz-Unterricht
Centralhalle. Fischhofplatz Nr. 18.
Donnerstag den 4. September Abends 8 Uhr beginnt der **erste Kursus.** Honorar für **Rund-, Salon- und Gesellschaftstänze** 12 Mark. Anmeldungen daselbst.
L. Rentsch.

Wer die Kolonisationsbestrebungen des Reichs mit Verständniß und Genuß verfolgen will, wird auf die soeben erschienene **Karte von Afrika in 4 Blatt von R. Andree und A. Scobel,** ausgeführt in der Geogr. Anstalt von Velhagen u. Klasing in Leipzig (aufgezogen in Mappe M. 22.—) aufmerksam gemacht, welche vermöge ihres großen Maßstabes (1 : 10,000,000) fast alle die plötzlich aufgetauchten und berühmt gewordenen Namen enthält, welche man auf kleineren Karten natürlich vergeblich sucht.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Reeller
Cigarren-Ausverkauf
Marienstraße 8, Eck.

Junge echte Möpse
sind zu verkaufen. Lederhandlung, Blasewitz.

Königliches Belvédère
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Dienstag den 2. September

zur Sedan-Feier

Grosses

Fest-Concert

von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère, Direktion Herr Kapellmeister

H. Mansfeldt.

1. Kaiser-Marsch . . . . . Richard Wagner.
2. Jubel-Ouverture . . . . . Weber.
3. Dalmat. Tänze . . . . . Bellz.
4. Fantasie aus der Oper „Faust" . . . . . Gounod.
5. Frühlingsblumen, Ouverture . . . . . Reinecke.
6. Jubel-Walzer . . . . . Lanner.
7. Chor der Gefangenen aus der Oper „Rienzi" . . . Richard Wagner.
8. Barcarolenstein . . . . . Scherzer.
9. „Ein Besuch des National-Denkmals auf dem Niederwald" . . . . . H. Mansfeldt.
10. „Carnevalsbilder", Walzer . . . . . Strauß.
11. Jagdgeschrei . . . . . Fr. Schubert.
12. Jubel-Schmaus . . . . . Goldschmidt.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Theodor Fiebiger.

Patriotischer Liederabend

des

Dresdner Orphens u. der Orphenskapelle

Dienstag den 2. September

im

Wiener Garten.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.

Texte an der Kasse à 10 Pf.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bieten die Mitwirkenden 1000 Personen gedrängten Aufenthalt. Zur Feier des Tages ist das Etablissement festlich dekorirt und wird bei eintretender Dunkelheit brillant illuminirt und bengalisch erleuchtet.

Moritz Canzler.

Victoria Salon

Heute brillante Fest-Vorstellung

bei

großer elektrischer Beleuchtung.

Auftreten nachbenannter großer Kunstkräfte:

Soubrette Frl. **Alwine Valida,**
Komiker Herr **Rennert,**
Tiroersängerinnen 3 Damen **Schuler,**
Akrobaten u. Clowns Gebr. **Gemeinböck,**
Seilkünstlerin Miss **Flora Hodgini,**
Jongleur Mr. **Bellonini,**
Miss **Eloysa** mit ihren dressirten Hunden,
Reckturner frères **Edwardo.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Residenz-Theater.

Director Karl's Abschiedsvorstellungen

Sonntag den 7. Sept., Nachm. 4 Uhr, ermäß. Preise. Zum Vortheile der Dresdner Kinderheil-Anstalt.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Hanel: Frl. Bendel, Quantner: Dir. Karl, Strihow: Hr. Wilhelmi, Loisl: Herr Schwarz.

Hierauf: **Monsieur Herkules.** Zum Schluß: **Abschieds-Worte des Herrn Director Karl.**

Abends 7½ Uhr, **gewöhnliche Preise.** Zum Vortheile der Dresdner Feuerwehr.

Der Schlagring!

Der Schmied Balthaser: Dir. Karl.

Zum Schluß: **Abschiedsworte des Herrn Dir. Karl.**

Billets zu diesen Vorstellungen sind täglich von 10–12 Uhr im Theater-Bureau, **Circusstraße Nr. 42,** zu haben, ebenso im „Invalidendank".

Bazar-Tunnel.

Heute zur Sedanfeier

Großes Concert ohne Entree.

Ecke Bader- u. Kirchgasse. **C. Müller.**

Boulevard.

Dienstag den 2. September 1884

Sedanfeier, gr. patriot. Fest-Concert,

verbunden mit großer **Illumination.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum gebe ich bekannt, daß ich meine sämmtlichen Restaurations-Lokalitäten **neu renovirt** und elegant eingerichtet habe, und wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen mich beehrenden Gästen mit feinen echten Bieren, sowie vorzüglichen Speisen zu den bekannten billigen Preisen aufzuwarten. Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll i. V.: **Eduard Belger.**

Tonhalle.

Heute gr. patriotisches Festconcert mit Illumination.

Entree frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Wiener Garten.

Freitag den 5. September, Abends ½8 Uhr,

Grosses Concert

zum Besten der

Kranken-Unterstützungskasse des Hensler Vereins der Hotel-Angestellten,

ausgeführt von der verstärkten

Freiherrl. von Burgk'schen Berg-Kapelle,

unter gütiger Mitwirkung einer Anzahl Mitglieder eines der ersten Männer-Gesangvereine Dresdens, sowie auch Herr **Canzler** an diesem **Abend** durch **circa 1000 Lichteffekte, Gas- und Lampion-Illumination** und **bengalisches Feuer** dem **Etablissement** eine **feenhafte Beleuchtung** geben wird. Wir erlauben uns deshalb, sowie im **Interesse des guten Zweckes** um recht zahlreiche Betheiligung zu bitten. **Das Comitee.**

Billets à 30 Pf. sind bis Freitag den 5. September Nachmittags 4 Uhr zu haben bei Herrn **A. Müller, Cigarrengeschäft, Ecke der Wall- und Wilsdrufferstraße,** Herrn **Valentin, Hotel Reichspost, Gastwirths-Bureau, Rampeschestr. 12, I.,** Herrn **A. Hildebrandt, Cigarrengeschäft, an der Brücke 2,** Herrn **Bruno Leistner, Cigarrengeschäft, Galeriestraße. Kassen-Preis 50 Pf.**

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 28 J. alt, der ein väterliches Erbtheil von 9000 Mark zu erwarten hat, streng solid und mit dem besten Eigenschaften ausgestattet ist, wünscht sich möglich bald zu verheirathen mit einem gebildeten gesunden Mädchen im Alter von 20–25 Jahren, wenn möglich vom Lande. Jungfrauen, welche einfach und häuslich erzogen sind, einen ruhigen und liebevollen Charakter besitzen und Lust haben zu einem ruhigen Familienleben auf dem Lande und etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll mit einigen Angaben ihrer Verhältnisse unter **K. K. 299** zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes zu senden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Dresdner Prater

und

Skating Rink.

Grösstes Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Residenz.

Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.

Heute Dienstag den 2. September

Grosse aussergewöhnliche

Gast-Vorstellungen

der bis jetzt unübertroffenen aus 3 Herren und 1 Dame bestehenden Drahtseilbahnfahrt- u. Luftkünstler-Truppe

Mini Weitzmann

Grosses Concert

nebst Rollschuhlaufen.

Anfang ½6 Uhr.

Heute Dienstag den 2. September zur

Sedan-Feier

große außergewöhnliche

Fest-Vorstellung

und sonstige Ueberraschung.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Kaufmännischer Verein Urania.

Sonntag den 7. September Nachm. 4 Uhr

Grosses Herbst-Fest

in sämmtlichen Lokalitäten des **Lincke'schen Bades,** verbunden mit **gr. Concert, Herren- und Damen-Vogelschiessen,** brillanter **Illumination** des ganzen Etablissements durch farbige Ballons und Gasdekorationen und **Ball.**

Billets und ausführl. Programms für Mitglieder und deren Angehörige sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei den Mitgliedern Herren **Ernst Petritz,** Augustusstr. 6, **Hermann von Wehren,** Seestraße 20, **Richard Neubert,** Marienstraße 16 und **Paul Zimmermann,** Hauptstraße 5, sowie **Emil Klaehn,** Priessnitzstraße 56 zu entnehmen. — **Ohne Billet kein Eintritt!**

Das reichhaltige Programm pro Wintersemester 1884/85 gelangt am Eingang zur Ausgabe.

Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt. **D. V.**

Priessnitzbad.

Heute Vogelschießen.

Von 3 Uhr an für meine werthen Gäste **entreefreies Concert,** später **Illumination,** wozu ich meine Freunde und Gönner bestens einlade. Für **feine Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Vorzüglich **Huhn mit Potage, junger Gänse- und Entenbraten.** Um recht zahlreichen Besuch bittet **Adolf Fritsch.**

Noch nie dagewesen!

Heute zur Sedanfeier gr. Frei-Concert

Laube's Restaurant, früher Felsner, 14 Altmarkt 14, verbunden mit **großem Kellerfest und feenhafter Beleuchtung** des festlich ausgeschmückten Lokals. **Biere** und **Küche,** sowie **Weine vorzüglich.** Achtungsvoll **E. Laube.**

Hennig's Restaurant

27 Struvestraße 27.

Heute Dienstag **Familien-Abend,** verbunden mit **großer Sedan-Feier.** Hochachtungsvoll **C. Hennig.**

Dr. med. Oehme

ist von der Reise zurückgekehrt.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 3. September

Exkursion

zur Besichtigung der Kartonnagenfabrik von Gelbke u. Benediktus, der Nähmaschinenfabrik von Seidel u. Naumann und der Eis- und Kalkluftmaschine in der Gambrinusbrauerei.

Die Theilnahme ist nur gegen Vorzeigung der jetztgiltigen (gelben) Mitgliedskarte gestattet. Damen und Gäste sind ausgeschlossen.

Versammlung 3 Uhr im Schwarzen Adler, Schäferstraße 78. Von ½6 Uhr an Concert und geselliges Zusammensein mit den Familienangehörigen im Gambrinus, Löbtauerstraße 11.

Im Auftrag: **K. W. Clauss.**

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Anerkannt als Erholungsort einzig in seiner Art.

Darbietung von Sehenswürdigkeiten nützlicher Art für Kinder und Erwachsene. **Täglich Concert** unter Leitung des Hrn. Musikdir. **G. Franke.** Anfang 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Eintritt **30** Pf. Kinder **10** Pf. Sonnabend **Familien-Concert.** Eintritt die Person 10 Pf. Abonnementbillets sind zu entnehmen bei Hrn. Kaufm. Wolf, Postplatz u. Seestr. Neustadt bei Hrn. Kfm. Strebel, Ecke der Karlstr., Hrn. Kfm. Pohle, Hauptstr. 7, Hrn. Kfm. Bohrisch, Blasewitz. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der 60 Mt. langen u. 18 Mt. hohen Alpenkette (Alpenglühen), hierbei Fall des Staubachs.

Hochachtungsvoll **R. Donath.**

P. Klindt's
Restaurant und Café
Pirnaischer Platz

Heute Dienstag den 2. September

Gr. Sedanfeier.

Von Nachmittags 5 Uhr an

Grosses patriotisches Doppel-Festconcert

im Garten und der grossen Glas-Marquise

ohne Entrée.

Bei eintretender Dunkelheit **feenhafte Illumination** und **Beleuchtung** des ganzen Etablissements.

Hierzu empfehle ganz speziell von einer neuen Sendung des so vorzüglichen lichten **Aschaffenburger Export-Bieres** à Glas 20 Pfg. Hochachtungsvoll **P. Klindt.**

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstr. 35/37. Heute und folgende Tage

Nordpol-Fest

verbunden mit Ausstellung **„der Kampf um den Nordpol",** entworfen von hervorragenden **Künstlern,** noch nie dagewesenes **Volksfest,** zum ersten Mal in Deutschland, hochinteressant für Jedermann.

Täglich Concert

(Grönländische Musik.) Anfang 4 Uhr.

Entree wird nicht erhoben!

Hochachtungsvollst **Oswald Russig.**

NB. Heute Dienstag den 2. September 1884 zur Sedanfeier von 11–1 Uhr **grosses patriotisches Frühschoppen-Concert.** **D. O.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 11–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales und Sächsisches.

— **In Geschäften!** Vor einigen Tagen traf ein noch ziemlich junges und sonst auch sehr nettes Frauchen in unserer Residenz „in Geschäften" ein, welche sie im Auftrage ihres Mannes sehr glücklich abwickelte und wie jeder Arbeiter seines Lohnes werth, glaubte auch sie, sich eine Erholung wohl gönnen zu dürfen, bestieg den Pferdebahnwagen und wählte als Ziel das Dorado so vieler Fremden, unser Waldschlößchen. Schöne Aussichten und herzstärkendes Bier nebst erquickenden Speisen hatten ihre Seele empfindsam gemacht und so sah sie es gern, als ein alter freundlicher Herr ihr Tischnachbar wurde und mit ihr plauderte. Die Gemüthlichkeit einte sie auch zu einem ferneren Bummel, man fuhr zur Stadt zurück und kehrte nochmals ein, um ein Bayrisch zu schlürfen. Die Schlußkneipe wurde dann in einem dritten Lokal gehalten, wo man das Krügel zum Abgewöhnen nahm. Der alte Herr, dessen sonst so scharfer Blick bereits von dem Biernebel Gambrinus sanft umschleiert erschien, gab hier wie schon vorher der jungen Frau seine Börse mit der Bitte zu zahlen, wiederholend, er habe sie ja eingeladen. Bei dieser Gelegenheit erinnerte der Satan die sonst so brave Frau — daß sie in Geschäften hier sei; worauf die leichtsinnige „Freundin", vom Gold geblendet, die Börse um achtzig Mark in ihrem Interesse erleichterte. Zärtlicher Abschied mit dem Wunsche auf Wiedersehen! Das wird nun wohl geschehen. Die „Freundin" eilte schnell nach ihrem Gasthof, packte ihren Koffer und wollte verduften — da klopfte es an die Zimmerthüre und herein trat der Gendarm, um das „letzte Geschäft" perfekt zu machen. Der Gatte in der Provinz wird wohl einige Male vergeblich auf dem Bahnhof gewesen sein, bis man ihn von den Geschäften seiner Frau unterrichtet.

— **Post.** Aus Anlaß der heute stattfindenden Siegesfeierlichkeiten werden bei den hiesigen Kais. Postämtern die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum wie Sonntags abgehalten werden.

— Das in Dresden-Neustadt verquartiert gewesene 3. Infanterie-Regiment Nr. 102, sowie das hier garnisonirende 2. Jägerbataillon Nr. 13 haben am 31. v. M. früh die Garnison behufs Theilnahme an den **Herbstübungen** verlassen. Diese Truppen, sowie das in den Dörfern nordwestlich von Dresden in Kantonnements-Quartieren untergebracht gewesene 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 werden zunächst im Brigadeverbande gegen einen markirten Feind bei Freiberg exerziren und sodann Detachements-Uebungen in derselben Gegend abhalten.

— **Prof. Dr. Wüllner** verläßt gegen Ende d. M. Dresden; mit dem Transport seines Meublements wurde auf die Tage nach dem 20. d. M. das bekannte hiesige Möbel-Transport-Verpackungs- und Speditionsgeschäft von Albert Senewald betraut.

— Dreißig Jahre ununterbrochen in einer Werkstatt thätig gewesen zu sein, kann sich heutzutage so leicht Keiner rühmen. Dies Jubiläum beging am gestrigen Tage der Korbmacher Ernst **Kleber** in dem Geschäft des Hofkorbmacher Schurig, gr. Plauenschestraße.

— Im **Asyl für obdachlose Männer** wurden im August 770 und für Rechnung des Stadtarmenamtes 148 aufgenommen. Vom 1. Oktober 1881 bis 31. August 1884 beträgt die Zahl der Aufgenommenen 36,823. Holz gespalten haben vom 1. Januar 1883 bis 31. August 1884 zusammen 2,657 Mann und dafür neben Nachtlager und Kost 1,922 Mark 75 Pf. ausgezahlt erhalten. Arbeit wurde an 331 Mann nachgewiesen.

— In den Tagen vom 15. bis 18. d. tagt hier im weißen Saale der „Drei Raben" der 2. Kongreß des Internationalen Vereins der Verfertiger **chirurgischer Instrumente**, orthopädischer Apparate und Bandagen. Eines der Hauptprinzipe dieses Vereins ist: Gemeinschaftliches Arbeiten an der Vervollkommnung technischer Hilfsmittel für die medizinischen Wissenschaften.

— **Polizeibericht.** Am Sonnabend versuchte ein hier wohnhafter Gewerbsgehilfe, welcher geistig gestört sein soll, durch einen **Stich in die Herzgegend** sich zu tödten. Der Mann wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht. — In ihrer Wohnung auf der Seminarstraße hat sich vorgestern Vormittag eine 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin nach einem unbedeutenden Zwiste mit ihrem Verlobten durch Genuß von **Blausäure** den Tod gegeben. — Durch ein offen gelassenes Fenster eines Alkovens ist in eine Villa auf der Bergstraße während der letzten Tage eingestiegen worden und hat man daraus eine Anzahl Wäschestücke **gestohlen**.

— Wie in früheren Jahren, so hat auch zum heutigen Sedanfeste unserer wackerer Männergesangverein **Orpheus** im Vereine mit seiner Kapelle einen patriotischen Liederabend im Wiener Garten veranstaltet und sind schöne und erhebende Vorträge zu erwarten.

— Infolge einer eingetretenen Vacanz in unserem königlichen **Oberlandesgericht** wird Landesgerichtsdirektor Dr. Wiesand aus Bautzen hier einrücken.

— Auf der „Goldenen Höhe" fand vorgestern unter Theilnahme von 42 Militärvereinen die **Weihe der Fahne** des Militär-Vereins „Königin Carola" für Hänichen ꝛc. statt. Nach dem Gesange eines Festgrußes und Begrüßung durch den Vorstand brachte Kamerad Schriftsteller Kießling (Dresden) einen von ihm selbst verfaßten trefflichen Prolog zum Vortrag, worauf Diakonus Kroll die Weiherede hielt und sodann überreichte Amtshauptmann Keßinger (Dippoldiswalde) das von Sr. Majestät dem König gestiftete prächtige Fahnenband mit goldenem Nagel. Im Namen der Knappschaft des Hänichener Steinkohlenwerkes übergab im weiteren Verlaufe der vom schönsten Wetter begünstigten Feier der stellvertretende Director, Obersteiger Patzig, ein schönes Geschenk und nach Auflösung des imposanten Festzuges vereinigten sich die Kameraden zu einem solennen Ball in den Sälen der „Goldenen Höhe" und des Gasthofes zu Hänichen.

— Am Freitag kam das Dienstmädchen des Gasthofsbesitzers in **Zschachenhain**, als es Feuer im Ofen machte und das Brennen nicht gleich nach Wunsch erfolgte, auf den so oft beklagten Einfall, Petroleum in die Flammen zu gießen. Das Mädchen that dies rasch und schloß sofort die Ofenthüre und ebenso rasch — flog der Ofen auseinander! Die leichtsinnige Handlung ist damit noch sehr gut abgelaufen, denn es ward weder das Mädchen selbst, noch die im Zimmer befindliche Gasthofsbesitzerin mit ihrem 3 Wochen alten Kinde verletzt. Der Schreck aber ist ein furchtbarer gewesen.

— **In Bautzen** hat ein toller Hund ein Kind gebissen; die Hundesperre ist auf 3 Monate verfügt worden.

— Aus **Radeberg** wird uns folgendes romantisches Geschichtchen geschrieben. Vor Kurzem war der Gutsbesitzer J. Sch. aus L. ... auf seiner im Röderthale gelegenen Wiese beschäftigt und wollte einen mit Gebüsch dicht bewachsenen steilen Bergabhang, welcher ebenfalls sein Eigenthum ist, erklettern. Zu dem Zwecke griff er sich an den Bäumen in die Höhe. Plötzlich gab eins der Bäumchen nach und Stock und Wurzeln desselben zeigten sich als ein geschickt bearbeiteter Deckel, der den senkrechten Eingang einer Höhle verdeckte. Die nun vorgenommene genaue Untersuchung ergab Folgendes. Der Deckel war so gearbeitet, daß er auch von innen auf die mannsstarke Oeffnung zu bringen war. Den Eingang ermöglichte eine primitive Leiter. Die Höhle maß ungefähr 2 Meter im Quadrat und war so hoch, daß ein Mann bequem stehen konnte. In derselben fanden sich eine aus Bretern hergestellte Tafel und 3 Bänke, sowie verschiedene Werkzeuge und Geräthe vor. Lichtstücken und andere Wahrnehmungen zeugten davon, daß die Höhle von mehreren Personen in Benutzung gewesen war. Diese mysteriöse Entdeckung wurde schleunigst dem Gensdarm angezeigt, welcher auch sogleich die Untersuchung einleitete und nach wenig Bemühungen die Erbauer und Benutzer der Höhle ermittelte. Alle Welt glaubte, daß es sich nur um eine gutorganisirte Diebsbande handeln könne, doch wie sehr erstaunte man, als kund wurde, daß nur einige Fortbildungsschüler aus L. die Höhlenmenschen seien. Der Zweck der Höhle scheint ziemlich harmloser Natur gewesen zu sein, denn die Betheiligten haben bis dato keinerlei Nachtheile davongetragen.

— In einer in **Marienberg** am vergangenen Sonntag stattgefundenen und zahlreich besuchten Versammlung konservativer Vertrauensmänner des 20. sächsischen Reichstagswahlkreises wurde auf Antrag des mitanwesenden Rechtsanwalt Dr. Mehnert aus Dresden einstimmig eine Resolution des Inhalts angenommen, „daß man von konservativer Seite die Kandidatur des Fabrikdirectors Gehlert in Dittersdorf unterstützen werde, in der Erwartung, daß derselbe in allen wesentlichen Fragen eine dem konservativen Programm entsprechende Stellung einnehmen werde". Man verzichtete hiermit auf die Nominirung eines weiter rechts stehenden Kandidaten, der namentlich von landwirthschaftlicher Seite des Wahlkreises gewünscht wurde, so daß man nunmehr mit Sicherheit annehmen darf, daß sowohl die sozialdemokratische Kandidatur Geyer's, als die Kandidatur des bekannten und neulich von uns erst charakterisirten Dr. Max Hirsch, dessen Programm übrigens in der Versammlung von Herrn Dr. Mehnert die gebührende Abfertigung erhielt, vollständig beseitigt ist.

— Am Sonntag fand in **Schneeberg** die Weihe der Fahne des seit 7 Jahren bestehenden Kriegervereins statt.

— Am Sonntag Nachmittags stürzte der in **Zug** bei Freiberg wohnhafte Bergarbeiter Ernst Gustav Uhlemann, als er im Begriffe stand, nach dem auf dem Scheunenboden befindlichen Taubenschlage zu sehen, so unglücklich durch das Balkenloch, daß er auf der Stelle den Tod fand. Uhlemann hinterläßt Frau und 3 Kinder im Alter von 1½ bis 9 Jahren.

— In der Nacht zum Sonntag, kurz nach 2 Uhr, ging die Scheune des Gutsbesitzers und Darmhändlers Gabriel Knobloch zu **Eibau** in Flammen auf und ist diese, wie auch die bereits eingebrachte Ernte des Kalamitosen und des benachbarten Gutsbesitzers August Simmig, der ca. 20 Schock Hafer und mehrere Fuder Heu daselbst untergebracht hatte, total vernichtet worden. Dasselbe Grundstück brannte vor 9 Jahren bis auf den Grund nieder und war infolge dessen die eingeäscherte Scheune neu und ganz massiv gebaut.

— Um **Reichenbach** sehen die Felder ganz grün aus, denn das vom Hagel ausgeschlagene Getreide ist aufgegangen. Die Landleute haben dadurch noch eine Ernte grünes Futter erhalten.

— **Landgericht.** Der Buchhalter Carl Hermann Meltzer, 1843 hierselbst geboren, bereits mit zwei Vorstrafen von je 4 Wochen und 7 Monaten Gefängniß belegt, war bei einem hiesigen Kaufmann R. angestellt und benützte die Gelegenheit, als sein Prinzipal in Folge hochzeitlicher Angelegenheit verreist war, dessen Abwesenheit zu Unterschlagungen von Geldern und Wechseln in bedeutender Höhe. In Hinsicht auf die Rückfälligkeit desselben Vergehens, werden mildernde Umstände ausgeschlossen und ihm eine Gefängnißstrafe in der Dauer von einem Jahre zuerkannt. Gleichzeitig wird der Angeklagte der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre für verlustig erklärt. — Der Dienstknecht Adolph Emil Richter aus Dohna wird wegen Vergehens des § 176,3 des Strafgesetzbuches, in Gemäßheit bei der ausgeführten That noch nicht 17 Jahre alt gewesen zu sein, mit 4 Wochen Gefängniß bestraft. — Wegen versuchten und vollendeten Betrugs, sowie der Urkundenfälschung wird der Kutscher und Arbeiter Hermann Ruhland in Cotta, 1819 geboren, zu 5 Monaten und 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte war bei dem Heuhändler Jänzsch angestellt und beobachtete stillschweigend einen abgeschlossenen Handel mit seinem Herrn und einem Droschkenkutscher Dietze, bei welchem letzterer 8½ Centner Heu im Werthe von 25 M. 50 Pf. kaufte. Die Urkundenfälschung besteht darin, daß R. einen Zettel, auf welchem Name und Adresse seines Herrn stand, dahin ausfertigte, daß ihm auf denselben von Dietze's Frau ein Betrag von 7 M. ausgezahlt wurde. Trotzdem R. in keiner Weise Aufträge erhielt, Gelder einzukassiren, hat er durch diese Schwindeleien sich des Betrugs schuldig gemacht und demgemäß auch in Rücksicht seiner Vorstrafen das oben erwähnte Urtheil verdient. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsdirektor Trummler, die Anklage Herr Staatsanwalt Weicher.

— **Amtsgericht.** In einem Gasthofe zu Loschwitz hatte der Dachdecker Feldmann am 26. Juli eine Zeche von 30 Pf. verursacht und hierauf sans adieu das Weite gesucht. Selbstredend erregte diese Zechprellerei den größten Unmuth seitens der Wirthsleute und des Schenkmädchens; es gelang indeß, den Ausreißer wieder in das Lokal zu bringen, woselbst er, um mit dem Pachter und Gasthofsbesitzer Aug. Gusse zu reden, „wie ein wildes Schw... gewirthschaftet, seiner Frau die Haube vom Kopfe gerissen habe" ꝛc. Den entstandenen Streit zu schlichten, mengte sich der Bahnarbeiter Jäppel mit hinein und nun ging der Raddau erst recht los, bis durch Hilfe der Polizei und Anderer ein friedliches Finale herbeigeführt wurde, was aber für das Gusse'sche Ehepaar und den Bahnarbeiter pro Person mit 5 Mk. laut Strafbefehl honorirt werden sollte. Gegen diese Verfügung hatten die Genannten Widerspruch erhoben und war derselbe dadurch von Erfolg gekrönt, daß die Ehefrau des Wirthes von der Beschuldigung des groben Unfugs freigesprochen, bei deren Mann und Jäppel die ausgeworfene Geldstrafe auf 3 Mark herabgesetzt wurde. — Ein 21jähriger Möbelpolier, Peter Paul Kubasch, erhielt leihweise von einem Jünger des Hans Sachs eine Stoffhose zum Tragen; späterhin sollte der Hosenborger die Pantalons auf das Leihhaus bringen und ihm als rechtmäßigen Eigenthümer den Erlös abliefern. Kubasch unterschlug aber die erhaltenen 3 Mark und hat in Folge dessen eine zweitägige Gefängnißstrafe zu verbüßen. — Der Gasthofsbesitzer Lange, 1841 in Mühlberg an der Elbe geboren, beleidigte durch eine unvorsichtige Aeußerung den Kaufmann C. Beyold bei Gelegenheit eines Geschäftsabschlusses und hat dafür eine Geldstrafe von 25 Mark zu tragen; auch ist das ausgefertigte Urtheil nach Rechtskraft eine Woche am hiesigen Gerichtsbret auszuhängen. — Der Markthelfer Ignaz Carl Brock, in Leitmeritz 1848 geboren, eignete sich rechtswidrig, trotzdem der Angeklagte in keiner Weise bedrängt war, ein Paar Kinderstiefel an. Diesen Diebstahl muß er mit 5 Tagen Gefängniß sühnen.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 1. September. Die heute zu Anfangs des Monats von auswärts hierhergelangten Notirungen ließen schwache Tendenz auf allen Gebieten der Spekulation erkennen, nur Franzosen etwas höher, Montanwerthe matt. Kredit notirten 497—497,50—498,50—498. Hier kannten die Umsätze wenig Ausdehnung erreichen. Im Industriefelde zeigte sich nur für Baubank, Lauchhammer, Tramway und Kette einiges Interesse. Auf allen übrigen Gebieten herrschte vollständige Geschäftsstille. Oesterreichische Noten 167,80. — Morgen findet keine Börse statt.

Berlin, 1. Sept. G.

Schleswig-Holstein		Darmst. Bank	152,40	Türkenloose	34,70	Crossener Pap.	214,00
Reichsanleihe	103,30	Gera'er Bank	91,90	Tabak	103,20	Celtheim	43,00
3½ Sächs. Rente	89,70	Weimar. Bank	85,60	Oest.-Nordwb.-Pr.	96,10	Wien kurz	167,70
Pr. 4% Consols	103,40	Oest. Creditact.	95,70	do. L. B. (Elbth.)	96,20	Wien lang	166,70
Oest. Pap.-Rente	67,70	Marienburger	66,70	Russ. Pr. 1.S.	72,40	Petersburg kurz	208,00
Oest. 5% Pap.-R.	80,30	Berlin-Dresden	20,00	Ung. Nordostb.-Pr.	80,40	Amsterdam kurz	168,30
Oest. Silberrente	68,25	Mainz-Ludwigsh.	111,10	Ung. Ostbahn-Pr.	96,60	Belgien kurz	80,95
Oest. Goldrente	87,20	Gotthardbahn	33,50	Mähr.-Schl. C. 1.	64,70	London kurz	20,41
Oest. 60er Loose	119,50	Halle-S.-G.-B.	43,80	Pr.-Dux. Pr. II.	83,70	London lang	20,32
Ung. Goldrente	102,6	Warsch.-Wien	201,50	do. Gold-Pr.	104,80	Paris kurz	81,95
do. do. 4%	76,90	Russ. Fr. Sp.-B.	206,60	Pilsen-Priesen	70,50	Oest. Noten	168,00
5% Ital. engl.	[illegible]	Dux-Bodenb.	164,70	Russ. Bodencred.	91,70	Russ. Noten	206,65
Russ. Anl. v. 1877	97,50	Staatsbahn	509,00	Cont.-Pferdeb.	104,50	Napoleond'or	16,21
do. v. 1880	76,90	Lombarden	250,00	Böhm. Brauh.	167,00	Rente	—,
do. v. 1883	107,00	Galizier	112,90	Laurahütte	108,10	Ziemlich fest.	
Neue Russen	92,50	Dux-Bodenbach	140,50	Chilon-Comp.	97,50	**Nachbörse.**	
Orientanleihe 2	60,00	do. Lit.-Pr. A.	[illegible]	Tarnow. II. S. B.	72,80	Credit	499,50
do. 3	59,90	Oest. Nordwestb.	291,10	Hibernia	96,60	Staatsbahn	509,50
Italien. Rente	95,60	do. Elbethal	294,00	Gelsenkirchen	119,20	Lombarden	249,50
Rumänier	104,20	Buschtiehrad. A.	75,40	Bremer	60,00	Disconto-Comm.	199,30
Reichsbank	145,00	Reichenb.-Pard.	62,10	Dortmunder	63,20	Laurahütte	108,00
Disc.-Comm.	199,[illegible]	Berl.-Dr. St.-Pr.	46,00	Cons. Nobenb.	96,90	Dortm. U.-S.-P.	72,40
Berl. Handel.-Ges.	139,70	Halle-Sor.-G.	117,10	Sächs. Gußstahl.	88,60	Glasgow	41,3½
Deutsche Bank	151,20	5% Stargard-P.	391,50	Hartmann	137,00		
Preuß. Bodencr.	102,75	Lemberg-Cz.	103,00	Lauchhammer	48,40	**Paris, Anfangs.**	
Leipz. Credit	176,30	5% do. alte	202,40	Zimmermann	97,00	3% Rente	74,92
Sächsische Bank	131,50	Bayreuth-Pr.	302,40	Schönherr	127,00	5% Anleihe	108,42
Dresdner Bank	135,50	Dux-Bodenb. 2.G.	65,30	Sächs. Strickm.	116,00	5% Ital. Rente	95,90
Chemn. Bankver.	90,50	Galiz. Pr. 1. S.	83,50	Golleig	108,50	Staatsbahn	636,00
S. Bankgesellsch.	—,	Lemb. Pr. 2. S.	84,10	Heydenreich	46,00	Lombarden	312,50
Oest. Creditact.	490,00	Lemb.-Cz. Pr. 3. S.	84,90	Wurde	58,20	Türken	8,17
Ungar. Credit	—,	do. 4. S.	83,60	Drissern. W. Mdb.	68,00	Fest.	

Leipzig, 1. Sept. G.

R. S. Staatspapiere.		Buscht. St.-A. B	83,60	Leipzig. Credit	177,10	Dux-Bod. L. Pr.	96,30
3% Sächs. Rente	83,90	Bed	60,30	Leipzig. Bank	124,90	Prag-Dux I. Pr.	82,00
v. 1855 3%	98,70	Bechsterwitsch.	—,	Chemn. Bankver.	90,50	5% Nordb. Gold	93,50
v. 1847 4%	102,00	Germania	94,00	Sächs. Bank	121,10	Pilsen-Priesen	71,00
v. 1852/68 gr.	102,70	Golgern	177,00	Dresdner Bank	135,20		
v. 1852/68 kl.	102,70	Hartmann	136,00	Weimar. Bank	86,00	**Wechsel.**	
Sächs. Erbl. B.	110,20	Kette	179,70	Oest. Banknoten	167,60	Amsterdam	168,05
Erbau-Zittauer	101,0	Schönherr	127,00	**Prioritäten.**		London kurz	20,42
Landrentenbr.	96,10	Zeitz	107,50	Leipz.-Dresd. 4%	102,00	do. 3 Monat	20,31
Dresd. Anl. 4½	104,50	Sächs. m. Eilfer	89,40	Aussig-Tepl. 4%	101,40	Paris	80,95
Ddl. 4% Pfdbr.	102,10	Wurde	59,00	Buschtiehrad I.	96,20	Wien k. S.	167,50
Preußische Cr.	181,50	Zimmermann	96,50	do. Gold	101,50	do. 3 Monat	166,05

Wien, 1. September. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	80,70	Creditactien	296,10	Ducaten	5,75	Wien. Bankver.	103,25
Silberrente	81,40	St.-Eisenb.-A.	301,70	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	295,00
Goldrente	104,00	Galizier	167,70	T. Marknoten	59,57	Elbethal	178,00
Ungar. Goldr.	91,50	Anglo-Austr.-Bk.	114,20	Nordwestbahn	173,[illegible]	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	134,50	Wechsel a. Lond.	121,60	Unionbank	102,20	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	147,00	Napoleonsd'or	9,67	Nordbahn	22,40	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 1. September. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 248, Staatsbahn 254¼, Lombarden 124⅝, Silberrente 68¼, 1860er Loose 119⅝, Dresdner Bank 135½, Galizier 223¾, Darmstädter Bank 153, Goldrente 87½, Wechsel auf London 20,41. Wechsel auf Wien 167,50. Tabak —. Still.

Dresden (Produktenbörse), 1. September. Wetter: Schwül. Stimmung: Flau. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländ. 175—180 M. bz., do. fremder 180—186 M. bz., gelber, inländ. 165—172 M. bz., do. fremder 174—180 bz., neuer, inländ. 159—165, do. gelb 162—170. Roggen, sächs. 138—142 M., russischer 136—140 M. bez., fremder 138—144 M. bz. Gerste, sächsische 140—150 M. bez., böhm. u. mährische 155—160 M. bz. Futtergerste 130—140 M. bz. Hafer, sächsischer 137—142 M. bz., neuer 127—135 M. bz. Mais, Cinquantine 145 M. bz., rumän. 136 M., amerik. 138 M. Erbsen, weiße Kochwaare 18—21 M., Futterwaare 16—18 M. bz. Bohnen 20—22 M. Wicken 160 M. bz. Buchweizen, inländ. 145—150 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 230—235 M. bz. Winterrübsen 230—235 M. bz. Leinsaat, feine 245—260 M. bz., mittel 230—235 M. bz. Rüböl, raffinirtes 60,00 M. bz. Rapskuchen, lange 13½ M., runde 13½ M. Malz [illegible] M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34,50 M., Grießler-Auszug 31,50 M., Semmelmehl 29,50 M., Bäckermundmehl 28,50 M., Grießlermundmehl 26,50 M., Pohlmehl 16,50 M. Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,50 M., Nr. 1 22,0 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,50 M. Weizenkleie, 10,00 M., feine —, M. Roggenkleie 11,50 M. Spiritus 50,50 b.

Dresden, 1. Septbr. Geld.*

Staatspap. u. Fonds.

%		Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	103,55 bz
4	do. à 500 u. 200 M.	104,55
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à 5 Mille	84,45
3	do. à 3 Mille	83,85
3	do. à 1 Mille	83,45 bz
3	do. à 500 M.	84,60
3	von 1855	94,7
4	von 1847	102,
4	1852/68 gr.	102,80
4	1852/68 kl.	102,50
4	von 1869 gr.	102,80
4	von 1869 kl.	102,80
4	v. 1870 (Alb.-B.)	102,80
4	v. 1867 gr.	102,75
4	v. 1867 kl.	102,75 bz
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,90
4	[illegible]	110,25
4½	[illegible]	97,50
4	[illegible]	102,25
3½	Landw. Pfbr. gr.	98,10
3½	Landw. Pfbr. kl.	98,10
4	Landeskult.-R.	102,50
4½	Dr. Stadtanl.	102,50
4	Dr. Stadt-Sch.	102,60
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,[illegible]
4	Leipz. St.-Anl.	102,
4	Chemn. Anl.	102,
4½	Chemn. Anl.	103,60
4	Freiberg. Stadtanl.	101,50
4	S. Erbl. Pfandb.	102,25
4½	A. T. Cr.-Pfdbr.	—,
5	do.	—,
	Comm. d. S. Sachs.	102 B
4	Pfandb.-Pfandbr.	103
4	do. verloosb.	—,
4	Landw. Pfdb. verlb.	101,25
4	do. unkdb.	102,25 B
4	do. Credit verlosb.	101,25
4½	do. Credit verlosb.	102,40
4	[illegible]	100,[illegible]
4	Preuß. cons. A.	103,60 bz
4½	do. do.	—,
4	Pfälz. Staatsanl.	—,
3½	Sandenb. Staatsr.	—,
4	Oest. Papier-R.	—,
5	do. do.	67,50 B
4½	Oest. Silb.-R.	68,50 B
4	do. Gold-R.	87,
4	Oest. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	77,
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104,10
5	do. do.	—,
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Wiener Com.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	59,50
5	Russ. Pr.-Anl. 2. E.	—,
4	do. Gold-R. 1880	76,50 bz

%	Div.	Div.		Geld
5			Russ. Gold-R. 83	106,50
			do. Gold-R. 84	97,75 bz
5			do. Pfbr.-Credit	—,
			Eisenb.-Akt.	
4	6½	—	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	—,
4	0	—	Berl.-Görl.	—,
5	4½	—	[illegible]	—,
3	3	—	[illegible]	—,
4	7	—	Gal. C. L.	—,
3½	10	11	[illegible]	—,
4	6½	—	[illegible]	—,
5	6	—	Oest. Staat.-B.	—,
4	5	—	[illegible]	—,
4	7	—	[illegible]	—,
4	4½	—	Lomb. p. St.	—,
			do. alt.	—,
	9½	6½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	—	[illegible]	—,
5	4½	—	[illegible]	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9½	10	Allg. D. C. A.	177, B
4	6	—	[illegible]	—,
4	0	0	Chem. B.-B.	90,50
	—	—	[illegible]	—,
4	10½	10½	[illegible]	—,
4	8	8	Dresdn. B.	135,50
4	5	5	Gera'er B.	—,
4	5½	5½	Leipz. B. u. Cr.	—,
4	6	7	Leipz. C.	—,
4	4½	6	[illegible]	—,
4	5½	6½	[illegible]	—,
			[illegible]	—,
4½	7½	6½	[illegible]	—,
4	5½	6½	Sächs. B.	121,50
4	4½	5	[illegible]	—,
4	4	4	[illegible]	—,
4	5	5	[illegible]	—,
4	0	0	Weim. B.	—,
			Eisenbahn-Prior.	
			Aussig-Teplitz	103,10 B
4½			[illegible]	—,
4			[illegible]	—,
5			[illegible]	—,
5			[illegible]	—,
5			do. Gold-Pr.	103,75 B
4½			Dux-Bodenb. v. 68	—,
5			Dux-Bodenb. v. 71	95,50
5			Dux-Bodenb. v. 74	—,
5			Carl-Ludwig 1881	84,20
4½			do. do. 1882	83,
4			[illegible]	—,
4			[illegible] 1872	—,
4			[illegible] 1873	—,
4			[illegible]	—,
4			[illegible]	72,50
4			[illegible]	92,50
5			[illegible]	—,
5			[illegible]	81,
5			[illegible]	83,10

%		Geld*
5	[illegible]	83,
4	[illegible]	—,
	[illegible]	64,80
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	201,50
5	[illegible]	—,
	do. [illegible]	202,25
4	do.	—,
5	do. Gold	96,85
5	Oest. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
	Pilsen-Priesen	70,75 bz
	[illegible]	—,
5	do. 2. E.	81,20
5	do. Gold-Pr.	104,90
5	Südöstr. Lomb. alte	301,75
3	do. neue	302,
5	do.	103,10
5	Ungar. Nordbahn	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	[illegible]	—,
5	[illegible]	35,75
	[illegible]	104,75
4½	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	103,41
5	[illegible]	99,75
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	103,B
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	99,75
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	104,75
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
	Amsterdam k. S.	168,05
	do. 2 M.	167,50
	Belg. Plätze k. S.	80,95 bz
	do. 2 M.	80,60
	London k. S.	20,41
	do. 3 M.	20,31
	Paris k. S.	81,10 bz
	do. 2 M.	80,70
	Wien k. S.	167,50
	do. 3 M.	166,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,21
	Oest. Banknoten	167,80 bz
	Russische Banknoten	206,50

%	Term.	Div. Bel. J.	Div. Lp. J.		Geld*
				Baugesellschaften.	
4	1	⅔	1½	Dr. Baugef.	45,bz
5	1	6	6	do. St.-Pr.-A.	102,50
				Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	
4	7	6½	—	Chemnitz	120,
5		8½	—	do. St.-Pr.	140,
	7	18	—	Crossener	—,
	7	9	—	Dresden	155,
	7	20	—	[illegible] Papier	—,
4	1	16	17	Niederschl.	220,
4	7	6½	—	Penig. Pat.	118,25
4	4	11	12	Schwiter	109,B
	7	12	—	Thode	170,50
	2	9½	9½	Ver. Bautz.	167,
4	1	4	8	Weißenb.	135,
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	5	—	Germania	96,50 bz G
4	4	0	0	Chemn. Werk.	49,
		4	—	S. Spinnm.	59,75 B
4	7	0	0	S. Werk.	39,50
4	7	0	—	do. Vorzugs-Akt.	—,
	1	5	5	Germania	94,
	4	4½	5	Dresd. Nähf.	66,
	7	1½	—	Dresd.	48,25
		2	—	do. conv.	62,75 bz
	1	0	0	Lauschner	14,50
4	7	11½	—	[illegible]	178,
4	5	2	—	Meiß. Jac.	58,50
4	1	6	4	[illegible]	88,
	4	4	0	[illegible]	55,
	1	11	12	Schiff	164,
	7	4	—	Sächs. Gußstahl.	90,
	7	6	—	Hartmann	136,25 bz G
	7	10	—	Sächs. Stickm.	116,
	7	3	—	S. Webst.	127,
	7	6	—	Union St.-Pr.	—,
	7	16½	—	Zittauer Masch.-F.	212,25
	5	4½	5	[illegible]	58,
				Brauereien.	
4	—	—	—	Bautzner Brauerei	179,
4	10	0	0	Baltz.	20,
5	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	53,50
4	10	1½	2	Berl. Unionbr.	—,
	1	9	9	Böhm. Brauh.	188,
	10	8½	9	Braunsdorf	187,
				Genoss. [illegible]	
				St.-Pr. L. A.	90,
				St.-Pr. L. B.	63,

%	Term.	Div. Bel. J.	Div. Lp. J.		Geld*
4	10	10	10	I. Culmb. Exp.	260,B
4	10	24	20	Feldschl.	320,
4	10	0	0	Hamb.	—,
4				Hamb. St.-Pr.	—,
4	10	6	6½	Mauer	101 bz B
4	10	0	0	Hofbrauh.	17,50
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	37,50
4	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	53,B
5	10	—	—	do. do. II.	—,
4	10	0	9	Meiß. Fels.	40,25
4	10	5	4½	Naumb. (Dem.)	50,75
4	10	5	3½	Pl. Wgl.	104,50
4	10	8½	4½	Reisewitz	125,
4	9	25	20	Schwan. Lag.	300,
4	10	3	1½	Societ.-Br.	60,
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	L. Pferdeb.	
4	7	7	6½	Tramway	132,50 bz G
4		5	7	Kette	129,75 bz
4	4	14	18	S.-B. Dampfsch.	236,50
				Diverse.	
4	4	1½	1	Eb. Tuchf.	51,
4	1	5	15	Eb. Act.-Sp.	—,
4	1	0	—	[illegible]	50,25
4	1	—	12	Dresdn. Dampfschiffahrt	182,50
4	1	—	12	do. St.-Pr.-A.	146,B
4	1	8½	8½	Dr. Lebens.	96,50 bz G
4	1	10	6½	[illegible]	—,
4	1	12	—	Dr. Presshef.	200,
4	1	6	6½	S. Bellevue	108,50 B
4	1	6	6	Theol. Thiele	94,50
4	1	3½	3½	Leipzig. A.-Mühle	73,50
4	1	9	10	Med. Kronenl.	161,
4	1	10	9	Mhn. Chem.	166,
4	1	0	0	Delheim	—,
4	7	0	0	Holz-Ind. St.-Pr.-A.	66,B
4	5	4½	—	S. Agornib.	106,
4	1	0	2½	S. Lederind.	—,
4				do. Genußsch. R. d. St.	82 B
4	4	4	0	Sächs. Nähf.	49,50
4	1	9	10	S. Cheml. C.	170,
4	1	10	12	Sch. Porz. Com.-G.	—,
4	1	2	3	Nadel-Glasb.	63,75 bz B
4	1	0	—	Dr. Ceroid.	—,
4	1	6½	6½	Westf. R.-Sp.	106,B
4	1	—	8	Wurzener	120,
4	7	0	—	Zittauer Zieg.	50,50
4	7	8	—	Zaurad.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Dresden (Getreidebörse), 1. Sept. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen weiß 174—180 M., do. neuer 165—170 M., Weizen braun 165 bis 172 M., do. neuer 159—165 M. Korn 138—142 M. Gerste 140—160 M. Hafer 127—142 M., do. neuer 127—135 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 M. 50 Pf. bis 8 M. 50 Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu pr. Centner 2 M. 70 Pf. bis 3 M. 30 Pf. Stroh pr. Schock 24—26 M.

Leipzig, 1. Sept. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 165—175, neuer M. 155—163, fremder 150—175, still. Roggen loco M. 140—145, still. Spiritus loco M. 48,50, matter. Rüböl loco M. 52,00, still. Leinöl M. 44.

Berlin (Produktenbörse), 1. September. (Schluß.) Wetter: Schwül. Weizen loco M. 145—185. September-October M. 145,00. November-December M. 149,20. April-Mai M. 158,00 217,000 gek., behauptet. Roggen loco M. 134,00, September-October M. 130,70. November-December M. 128,50. April-Mai M. 133,25, 25,000 gek., ruhig. Spiritus loco M. 49,10. September M. 48,60, September-October M. 48,40, April-Mai M. 47,70, 70,000 gek., fester. Rüböl loco M. 50,30, September-October M. 50,20, April-Mai M. 51,91, 1000 gek., fest. Hafer loco M. —, pr. September-October M. 124,50, April-Mai M. 130,70, fest.

Paris (Produkten), 1. September. (Schluß.) Weizen September 20,75, November-Februar 21,00. Behauptet. Spiritus September 41,75, Jan.-April 42,25. Behauptet. Rüböl September 64,00, Januar-April 67,25. Behauptet.

Amsterdam (Produkten), 1. September. (Schluß.) Weizen per November 222. Weichend. Roggen per October 150,00, per März 150,00. Weichend.

New-York, 30. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10¹¹⁄₁₆, do. in New-Orleans 10¹³⁄₁₆. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 8¼ G., do. in Philadelphia 8 G., rohes Petroleum in New-York 7, do. Pipe line Certificaten — D. 80⅝ C. Mehl 3 D. 35 C. Rother Winter-Weizen loco — D. 90⅜ C., do. pr. August nominell, do. pr. September — D. 89½ C. do. pr. October — D. 91⅝ C. Mais (New) 65 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 10⅝. Schmalz (Wilcox) 8,20, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe u. Brothers 8,15. Speck 10¼. Getreidefracht 3.

Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkt waren 383 Rinder, 577 Schweine (497 Land- und 80 Ungarschweine), 1153 Hammel und 142 Kälber aufgetrieben. Der diesmalige Markt war zwar gleich wie die Vormärkte mittelmäßig von hiesigen wie auswärtigen Fleischern besucht, doch verlief das Geschäft weniger animirt als in der Vorwoche. Rinder waren in mittler und geringer Qualität viel zu stark aufgetrieben, dagegen fehlten die seit einigen Wochen regelmäßig hier vertretenen hochfeinen bayerischen Stiere ganz, während die eigentliche Primawaare verhältnißmäßig nur schwach vertreten war. Letztere wurde bei einem Preisgang, dote von 66—69 Mark pro Centner Schlachtgewicht rasch abgenommen, wohingegen von der mit 59—62 Mark ausgebotenen Mittelsorte und der mit 56 Mark bezahlten geringen Qualität nicht unerhebliche Quanten am Platze verblieben. Hammel, die zwar in jetziger Zeit des starken Schöpsenfleischkonsums wegen immer flott gehandelt werden, wurden, da der Auftrieb ein ungemein hoher war, gestern etwas vernachlässigt, weshalb größere Posten unverkauft blieben. Für das Paar englische Lämmer im Gewichte zu 51 Kilo Fleisch wurden 62—66 Mark, für Landhammel in der gleichen Schwere 60—62 Mark, für Ausschußschöpse 36 Mark pro Paar gefordert. Schweine waren auffällig schwach zugetrieben worden, weshalb bessere Qualitäten schnell an den Mann gebracht wurden und abermals höhere Preise erzielten als am letzten Markttage. Landschweine englischer Kreuzung wurden pro Centner Schlachtgewicht mit 51—52 Mark bezahlt, Schleißer mit 51—54 Mark abgenommen. Ein Posten von 65 Stück Dowicinern wurden unter Zubilligung einer Tara von 20 Prozent mit 48—50 Mark ausgeboten, während ungarische Bakonier mit 35—45 Pfund Tara mit 52—54 Mark und zwar gleichwie vorher benannte Sorte pro Centner lebendes Gewicht notirt wurden. Kälber haben ihren Preishöhepunkt erreicht und befinden sich in fallender Tendenz, da die Wildpret- und Geflügelsaison z. B. Rebhühner, Gänse u. s. w. den Konsum von Kalbfleisch ganz wesentlich einschränken. Nur ungern wurden für das Kilo Fleisch gut gemästeter, leichter Stücke 145 Pfennige gewährt, dagegen leichtere Waare mit 85 Pfennig nur schwer an den Mann gebracht. — Während der verflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 265 Rinder, 437 Hammel, 713 Schweine und 542 Kälber oder in Summa 1957 Stücke geschlachtet worden. — Die Erhebung eines auf der letzten Generalversammlung beschlossenen Eintrittsgeldes von 25 Pfennigen, von allen den Besuchern des Etablissements, die nicht in geschäftlichen Interessen daselbst verkehren, soll von heute an ihr...

Anfang nehmen. Zu diesem Zwecke wurden seitens der Innungsvorstände zwei Portiers für die beiden Eingänge angestellt und soll der etwaige Ueberschuß zur Gründung einer Pensionskasse für Beamte Verwendung finden.

Dresdner Fischmarkt. Bericht der Fischwaarenhandlung Kühnel, Webergasse. In der geschäftslosen Jahreszeit, in der wir jetzt leben, begrüßt man mit Freuden die Wahrnehmung, daß sich, wenn auch nur langsam, das Geschäft wieder zu regen beginnt. In der vergangenen Woche war der Verkehr in Folge der kühlen Witterung ein etwas besserer, als bisher, Bücklinge, auch Kieler geräucherte Flundern trafen wiederholt ein und wurden ziemlich flott gekauft. Bücklinge sind noch klein, dagegen ist in geräucherten Flundern jetzt die Hauptsaison, d. h. die Qualität ist jetzt die beste, sobald es kalt wird, gehen die Flundern im Preise zurück. Von der Ostsee kamen die ersten Sendungen echter Sprotten, die Qualität ist gut, der Preis war jedoch erste Tage noch sehr hoch, letzte Tage ist bereits eine Ermäßigung eingetreten. Von der Insel Rügen wurde u. A. eine größere Sendung geräucherte Flundern zugeführt. Aus Barth a. d. Ostsee trafen die ersten Sendungen Blechdosen mit marinirten Ostsee-Fett-Heringen vom neuen Fang ein, dieselben verdienen wiederholt den Beinamen Delikatesse. Bratheringe hatten ziemlich starken Verkehr, besonders kleinere Fässer von 30—40 St. Der Preis ist etwas gefallen. Von neuen Vollheringen kamen die ersten gestempelten Tonnen an, die Qualität ist gut, der Fisch schön voll und groß. Betreffs der [illegible] ist zu berichten: Der Fang der Sardinen, die zu Oel-Sardinen verwendet werden, der jeder Zeit in der jetzigen Saison stattfindet, war in erster Zeit sehr günstig, doch sind in letzter Zeit schlechte Fang-Resultate gewesen und sind in Folge dessen die Preise etwas gestiegen. Die Qualität derselben läßt nichts zu wünschen übrig. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Bratheringe ganzes Wallfaß 4 Mark, ein halbes Wallfaß [illegible] St. 240 Pfg., geräucherte Flundern [illegible] Pfd. 60 Pfg., Speckbücklinge St. 7—10 Pfg., echte Kieler Sprotten Pfd. 100—120 Pfg., gestempelte Vollheringe Tonne 45 Mark, Schock 4,25 Mark, gewöhnliche Vollheringe 3,00 Mark, Tonne 38 Mark, russische Sardinen prima Qualität Faß 120 bis 210 Pfg., marinirte Ostsee-Fett-Heringe ganze Dose 3 Mark, Stück 15 Pfg.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischhandlung A. Linke, Ammonstraße 34. Das Geschäft der vergangenen Woche war zufriedenstellend. Lachs hatte bei immer noch hohem Preis mittelmäßige Nachfrage. Obgleich die Zufuhren von frischen großen Zandern in dieser Woche reichlicher waren, hielt sich der Preis, der großen Nachfrage entsprechend, immer noch hoch. Auch Hechte [illegible] nicht mehr so knapp, der Preis ist eine Kleinigkeit gesunken. Steinbutt ist schnell in die Höhe gegangen, ebenso Seezungen, der Konsum war mittelmäßig. Das Schellfischgeschäft war gering, Hummern hatten ebenfalls nur geringen Umsatz. Das Geschäft in lebenden Fischen war flott, besonders in Karpfen und Schleien. Das Karpfengeschäft nimmt jetzt schon größere Dimensionen an. Forellen fanden weniger Beachtung. Ein äußerst reger Verkehr entwickelte sich in großen Krebsen. So groß auch die Zufuhren waren, konnte die Nachfrage für diese prachtvolle Qualität nicht immer gedeckt werden. Suppenkrebse dagegen hatten wenig Nachfrage. Die Preise per Pfund in Pfennigen stellten sich wie folgt: fr. Rheinlachs 180—250, fr. Silberlachs 180—200, fr. mittle Zander 100—110, fr. große Zander 140—150, fr. Hechte 80—100, fr. Steinbutt 150—180, fr. Seezungen 120—150, fr. Schellfisch [illegible], leb. Hummern 225—300, leb. Aal 150—180, leb. Schleien [illegible], leb. Karpfen [illegible], leb. Forellen 75—200 per Stück, große Krebse 800—3000, [illegible] Krebse [illegible], leb. kleine Krebse 200—250 per Schock.

Bericht der Wild- und Geflügelhandlung von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant. Obgleich das Geschäft in vergangener Woche [illegible] gut einsetzte und im Allgemeinen einen angemessenen Umsatz erwarten ließ, kann das Gesammtresultat doch keineswegs als befriedigend bezeichnet werden. Die gesuchtesten Artikel waren nur schwach vertreten, an den heißen Tagen theilweise gar nicht am Platze. Die wenigen eingangs der Woche noch vorhandenen Stücke an Rehwild fanden sofort Absatz und fiel die Zufuhr hiervon im Laufe der Woche fast gänzlich aus, an welchem letzteren Umstand allerdings nur die in den ersten Tagen der Saison mit besonderer Hast betriebene Rebhühnerjagd die Hauptschuld trägt. Rebhühner waren selbstverständlich in genügender Menge am Platze, was ein weiteres Sinken der Preise zur Folge hatte, trotzdem die Nachfrage hierin bedeutend und die Vorräthe vollständig geräumt wurden. In zahmem Geflügel war das Geschäft im Allgemeinen flau und belanglos. Preise: Hirsche [illegible] Mark, Hirschkeule [illegible] Mark, Hirschfricandeau 2—12 Mark, Rehkeulen [illegible] Mk., Rehkeule 4—8 Mk., Rehblatt 1—2 Mk., Rebhühner 50—1,30 Mk., [illegible] Mark, Enten 2—3,50 Mark, fr. Poularden 6,50—8 Mark, junge [illegible] Mark, Backhühner 1,50—3 Mark, junge Hühner 80—2 Mark, junge Tauben [illegible] Paar 70—90 Pfg.

Breslau, 30. August. Nach dem heutigen Berichte der „Schl. Ztg." über den schlesischen Eisen- und Metallmarkt hält der Absatz von Roheisen neuerdings [illegible]. Der Betrieb in den ausländischen Zweigniederlassungen [illegible]. Es ist Aussicht vorhanden, daß sämmtliche [illegible] in den folgenden Monaten beschäftigt bleiben, die [illegible] auf einen Zeitraum von 12 Wochen, die Spezifikationen auf etwa 5—6 Wochen.

Weinbericht von Karl Kunkl, Leipzig und Ober-Ingelheim a. Rh. Leipzig, 1. September. Der Monat August hat den vorangegangenen Juli noch übertroffen und die in unserem letzten Berichte erwähnten Chancen recht glücklich [illegible]. Eine andauernd durchaus günstige Witterung ließ Frühtrauben fast in allen Lagen zur Reife gelangen, während der Spätherbst in den Niederungen und denjenigen Bezirken, welche ihre Blüthe ganz zu Ende Juni mit Beginn der warmen Temperatur verlegten, im großen Ganzen eine reichliche Entfaltung zu Tage fördern. Bessere Lagen und die sogenannten Qualitätsweine waren im Blühen vorausgeeilt und hatten schon gleich durch den bis Ende Juni anhaltenden naßkalten Regen sehr gelitten. Die so betroffenen Trauben sind auch heute noch sehr durchfallen und liefern nach fast allgemein gleichlautenden Berichten, bei gutem und andauerndem Wetter, höchstens ein Drittel Durchschnittsertrag. [illegible] Der [illegible] Fast überall haben schon Verkäufe oder Bestellungen [illegible] Obschon sichere Zahlen noch nicht am Platze sind, so äußert sich doch „gutes Wetter vorausgesetzt" das Verhältniß der [illegible] Ernte [illegible] folgendermaßen gestalten: Bessere Berglagen und Gemarkungen, welche während der Blüthezeit durchfallen höchstens ein Drittel, mittlere Lagen mit später Blüthe bis zwei Drittel und geringere Weinberge, die sogenannten Weinfelder einen vielleicht vollen Herbst. Die Quantität wäre demnach [illegible] gestellt, während die Qualität noch unbedingt die außerordentliche Gunst des Monats September bedarf. Mit Ausnahme kleinerer Partien fanden leider, wie alljährlich zu dieser Zeit keine größeren Transaktionen statt. Die Winzer halten noch fortwährend zähe an ihren [illegible] Forderungen fest.

Bericht von A. Eibenschütz & Sohn, Wien, 29. August. Eier- und Produkten-Kommissions-Geschäft. Eier. Der günstige Verlauf des letzten [illegible] Marktes hat auch hier die Stimmung angenehmer gestaltet und erfahren die Preise eine [illegible] Erhöhung. Süddeutschland begehrt gleichfalls für unsere [illegible] Waare [illegible] Es läßt sich nicht verkennen, daß die Gesundheitszustände in Italien, wodurch die Ausfuhr dortiger Waare, [illegible] erschwert ist, viel zu gegenwärtiger Stimmung beitragen. Die Zufuhren in dieser Berichtswoche waren ziemlich stark. [illegible] Der Konsum nimmt ebenfalls merklich zu und in Folge dessen halten sich auch Verkäufer steifer als sonst. Die Provinz [illegible] sehr schwach besetzen und mußte man überall zu höheren [illegible] Namentlich in Galizien stiegen die Preise in den letzten Tagen um 4—5 Prozent, in einzelnen Gegenden auch mehr. Der Export ist lebhaft und wurde diese Woche viel Waare von hier expedirt. Man zahlte hoch [illegible] Butter unverändert. [illegible] Koch- und Schmalzwaare 65—70. Schweineschmalz [illegible] Das Angebot ist sehr drängend. [illegible] Der Verkehr erstreckt sich ausschließlich auf den [illegible] Speck hat ca. 2 fl. im Preise [illegible] weiter zu 42—50 fl. Alles [illegible].

Bericht von A. Eibenschütz & Sohn. Getreide- u. Produkten-Kommiss.-Geschäft. Wien, den 30. August 1884. Der diesjährige Saatenmarkt hat [illegible] der Marktlage mit sich gebracht, im Gegentheil, die [illegible] und die Spekulation ist dadurch ins Extreme [illegible]. Das Effektivgeschäft bewegte sich in sehr engen Grenzen, man sah [illegible] nur daß Einiges nach [illegible]. Süddeutschland, welches spärlich vertreten war, zeigte [illegible] Interesse, kaufte auch etwas Ausstichweizen, [illegible]. Zur Interessentin trat Norddeutschland, namentlich Sachsen, als Käuferin auf. Berlin auch für Primagerste. Im Termingeschäfte waren die Preisbewegungen sehr bedeutend. Zu Beginn der Woche war die [illegible] Amerika, Berlin und Budapest höhere Notirungen [illegible] Deckungskäufe panikartig auf, so daß Weizen [illegible] gestiegen ist. Die Zuladung eines ziemlich bedeutenden [illegible] war auch die Folge der Deckungskäufe. Seit gestern ist es wieder ruhiger und die Preise bröckelten wieder ab. Der heutige Wochenmarkt [illegible] zeigte keine Abwechslung. Weizen war in feiner Qualität eher etwas fester, Roggen und Hafer dagegen circa 10—15 kr. flauer, Gerste in feiner Sorte begehrter und höher bezahlt, geringe Qualität [illegible] vernachlässigt, auch bei ermäßigten Forderungen. Mais unverändert und effektivwaare gefragter. Termine, anfangs flau, befestigten sich gegen Schluß des Marktes auf höheres Budapest. Weizen effektiv 8—8,70, Herbst 8, Frühjahr 8,[illegible]; Roggen effektiv 7,10—10, Herbst 7,12, Frühjahr 7,20; Hafer effektiv 6,[illegible]—75, Herbst 6,90, Frühjahr 6,15—18; Gerste Ausstich 8,75—9,75, sonst 7,[illegible]; Mais prompt 6,75—7, Septbr.-Oct. 6,70—75, Mai-Juni 1885 6,[illegible].

New-York, 29. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen [illegible] B., Ausfuhr nach Großbritannien 16,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent [illegible] B., Vorrath 127,000 B.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 30. v. Mts. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden 20,[illegible] Mk. [illegible] Pf., gegen 20,[illegible] Mk. in voriger Woche, in Hannover 12,154 Mk. 80 Pf., gegen 13,842 Mk. in voriger Woche, zusammen 32,[illegible] Mk. 85 Pf. Seit dem 1. Juli 1884 wurden in Dresden 209,[illegible] Mk., in Hannover 100,112 Mk., zusammen 309,[illegible] Mk. vereinnahmt.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons bleibt unverändert, [illegible].

Die Einnahmen der türkischen Tabaks-Regie-Gesellschaft betrugen vom 15. bis 28. August ca. 1,532,000 Piaster.

Die Kaiserliche Ober-Postdirektion Dresden macht darauf aufmerksam, daß in Dresden während der Packetbestellfahrten von den Postpacketbestellern, sowohl innerhalb der Bezirke, welche sie zum Zweck der Bestellung betreten, als an denjenigen Stellen, wo ihr Fuhrwerk anhält, Packete angenommen werden. Man kann auch durch frankirte Schreiben oder Postkarten bei dem Postamte II (Kanonenstraße) die Abholung von Packeten aus der Wohnung bestellen. Die Frankirung der Packete ist wie bei der Aufgabe am Schalter zulässig; ist aber die Höhe des Frankos dem Packetabsender nicht genau bekannt, so hat man den ungefähren Betrag des Frankos an den Packetbesteller zu entrichten, welcher die Frankirung am Postschalter besorgt und den etwaigen Ueberschuß bei der nächsten Umfahrt dem Absender zurückbringt. Für die Einsammlung und Ueberführung der Packete zur Postannahmestelle wird eine Gebühr in der Höhe des tarifmäßigen Bestellgeldes für Packete gleichen Gewichts erhoben. Von den Packetbestellern bedingungsweise angenommene Packete, welche den Vorschriften über Verpackung, Aufschrift u. s. w. nicht entsprechen, werden, sofern das Postamt II die Mängel nicht selbst zu beseitigen vermag, den Absendern bei der nächsten Umfahrt wieder zugestellt.

Von kompetenter Seite geht uns die Mittheilung zu, daß die vielbesprochene **Ziegelkonvention** unter gestrigem Tage in Kraft getreten ist. Im Interesse des nothleidenden Industriezweiges und des hiesigen Grundbesitzes ist das Zustandekommen derselben sehr zu begrüßen. Die Dresdner Bau-Gesellschaft übernimmt die allerdings schwierige Aufgabe, den Verkauf sämmtlicher Mauer- und Effenziegel, welche die Vereinigung producirt, ausschließlich zu vermitteln, sodaß nur in deren Bureau Bankstraße 14 Bestellungen auf derartige Ziegel entgegengenommen werden.

Die öffentliche **Versteigerung der in diesem Jahre auszumusternden Dienstpferde** der Kavallerie, Artillerie und des Trains soll an den nachgedachten Tagen und Orten von Vorm. 10 Uhr ab stattfinden: Freitag den 19. September in Dresden, Oschatz, Riesa und Freiberg, Dienstag den 23. in Großenhain, Pegau und Pirna, Mittwoch den 24. in Grimma und Rochlitz und Donnerstag den 30. October und Sonnabend den 1. November in Dresden. Die Pferde der Garnison Bautzen werden in Grimma, die der Garnison Borna in Pegau und die der Garnison Geithain in Rochlitz zur Versteigerung gelangen.

An die **Wanderversammlungen** früherer Jahre schloß sich Sonntag und Montag, den 31. August und 1. September, in Gauernitz die siebente derartige Versammlung des bienenwirthschaftlichen Bezirksvereins zu Dresden würdig an. Dieselbe war nicht allein ausgezeichnet durch das Sitzungslokal, den Steinsaal des herrschaftlichen Schlosses, sondern auch durch die von 39 Ausstellern beschickte Ausstellung von 45 Stöcken (aus 10 Orten) mit lebenden Völkern, eine reiche Anzahl ausgestellter Bienenwohnungen und bienenwirthschaftliche Geräthe und trefflich aufgestellte Kollektionen von Wachs, Honig, Zucker, Bienenweidepflanzen und bienenwirthschaftlicher Literatur. Die Ausstellung wurde am ersten Tage von weit über 1000 Besuchern in Augenschein genommen. Die besten Aussteller wurden für ihre Produkte prämiirt. Den Verhandlungen präsidirte Herr Fäldner-Seerhta; es gelangte zur Besprechung die sogenannte Maikrankheit der Immen, die Krankheit der Flügellähme, die verschiedenen Formen der Bienenwohnungen und die Vorzüglichkeit der Haube an den Stöcken, die Frage, ob es statthaft sei, Bienenstände in der Nähe von Staatswaldungen zu errichten und die erneuerte Verbietungsberechtigung der Forstbeamten, endlich die Empfehlung des Anbaues der Riesenbalsaminen als vorzügliches Bienenfuttermaterial, resp. Bienenweide. Zwei Telegramme wurden abgelassen an Se. Majestät den König und an Se. Durchlaucht den Prinzen Ernst von Schönburg-Waldenburg. Gegen 7 Uhr Abends erfolgte die Prämiirung. Es erhielten: Die silberne Medaille: Kirchschullehrer Martin (Vorsitzender des Lokal-Comité's) für eine Kollektion lebender Völker, in Konkappel Schloßgärtner Kühle für Honigwaben, Wohnort Gauernitz; die bronzene Medaille: August Pörtsch-Wilsdorf für Bienenvölker, Carl Nault-Weistropp für 1 Bienenkorb, Franz Sachse-Oschatz für Bienenvölker, Michael-Zweilitwitz für Bienenwohnungen; die Hauptvereins-Diplome: Gelbrich-Mottwitz für Bienenvolk, Scheibe-Leipzig für Bienen und Honig, Fischer-Schmannewitz für Honig, Piennig-Burkhardswalde für Honig; die Bezirksvereins-Diplome: Lorenz für Bienenvolk, Zieger-Weistropp desgl., Wehnert-Konkappel, letztere Beiden für Bienenwohnungen in Figurenform, Wenig-Brockwitz für Bienenvolk, Ferres-Meißen für Wachspresse, Helbig-Naundorf für Honig, Meißner-Dresden, Bormann-Konkappel; ehrende Erwähnungen erhielten: Stiegel-Cölln a. d. E., Grafe-Zeschendorf, Hempel-Zehista, Peppermann-Oberlommatzsch und Wißbach-Schmerlau. Montag Vormittag 9 Uhr erfolgte die Ziehung der Lotterie-Gewinne, deren Veröffentlichung durch die Dresdner Nachrichten geschieht.

Bezüglich der **Einwirkung des Unfallversicherungsgesetzes** auf das Baugewerbe bringt die „Bauzeitung" einige praktische Winke für Baumeister. Jeder Unternehmer im Baugewerbe ist verpflichtet, seine Arbeiter bis spätestens den 1. September d. J. bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden und zwar in der Durchschnittszahl aller während der Bauperiode beschäftigten und nicht, wie irrthümlich vielfach angenommen wird, in der Durchschnittszahl aller während des Kalenderjahres beschäftigten Personen. Es bleiben deshalb diejenigen Monate außer Berücksichtigung, während welcher naturgemäß der Betrieb des Baugewerbes ganz oder doch zum überwiegenden Theile zu ruhen pflegt. Jeder einzelne Unternehmer und auch Derjenige ist zur Anmeldung verpflichtet, welcher selbst nur mit einem Lehrling oder einem Arbeiter das Bauhandwerk ausübt; die Versicherungspflicht erstreckt sich daher auch auf den sogenannten Scharwerker. Auf der anderen Seite geht jeder Arbeiter des Rechts einer Schadloshaltung für einen während der Ausübung seines Berufs erlittenen Unfall verlustig, welcher bei einem Bauunternehmer arbeitet, der nicht berechtigt ist, seine Arbeiter auf Grund des Gesetzes zu versichern. Daraus folgt, daß sehr bald nach Inkrafttreten des Gesetzes sich für das Baugewerbe dahin sich vortheilhaft ändern wird, daß die Arbeitsannahme bei sogenannten Bauunternehmern gemieden und allmälig dieser Konkurrent des Baugewerkenstandes Einbußen erleiden wird.

In Teplitz prämiirt. Die höhere Töchterschule mit Töchterpensionat von Direktor G. W. C. Schmidt, Reitenstraße 29, 1. und 2. Etage, hier, welche in Teplitz Handarbeiten, Zeichnungen, Probeschriften, Hefte 2c. ausstellte, erhielt daselbst die **silberne Medaille**. Außerdem wurde Herr Direktor Schmidt auch für die 1883 gegründete Fachschule des Vereins Gewerbtreibender, welche derselbe ebenfalls leitet und welche eine Kollektion Zeichnungen ausstellte, durch ein Anerkennungsdiplom ausgezeichnet. — Ferner wurde das Fabrikat der hiesige Leder- und Riemenfabrik von Gebr. Klinge mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet.

Plauen. Welch regen Aufschwung die Maschinenstickerei im vergangenen Jahre genommen hat, läßt sich daraus erkennen, daß allein innerhalb des Bezirks der hiesigen Handelskammer während des genannten Jahres zusammen 911 Stickmaschinen, 920 Kreisbogapparate und 225 Bohrapparate aufgestellt wurden. Rechnet man dazu, daß im Jahre 1882 schon 791 Stickmaschinen, 798 Kreisbogapparate und 798 Bohrapparate neu in Thätigkeit gekommen waren, so ergiebt sich, daß im Verlaufe der zwei letzten Jahre insgesammt 1737 Stickmaschinen, 1737 Bohrapparate und 1744 Bogapparate mehr für die voigtländische Stickerei-Industrie in Thätigkeit gekommen sind. Im Jahre 1883 sind 12 Stickmaschinen aus der Schweiz eingeführt, die übrigen lieferte die sächsische Stickmaschinenfabrik in Kappel und die 2 hiesigen Fabriken. Außerhalb des Kammerbezirks lieferte im Jahre 1883 die sächs. Stickmaschinenfabrik 53 Stickmaschinen, 53 Bohrapparate, und 55 Bogapparate. Außer den obenerwähnten 911 Handstickmaschinen kamen im vorigen Jahre auch noch 37 Schifflichen-Maschinen zur Aufstellung. Davon stehen 27 in Plauen, 1 in Adorf, die übrigen vereinzelt an anderen Orten. Von den 37 St. hat die sächs. Stickmaschinenfabrik 31, Saurer & Söhne in Arbon in der Schweiz jedoch 6 geliefert. Daß von so vielen Maschinen auch eine ungeheure Menge Stickereien geliefert werden, läßt sich denken. Man kann die im Voigtlande stehenden Stickmaschinen auf über 4000 schätzen. (L. T.)

Aus dem Erzgebirge. Der bereits seit dem vergangenen Jahre fühlbar gewordene Rückgang in der Holzschleiferei hat mehrere dieser Etablissements veranlaßt, sich der Breitwaaren-Fabrikation zuzuwenden, wodurch allerdings diese letztere Branche, die ohnehin schon über die böhmischen Breitschneidereien klagte, abermals eine fühlbare Konkurrenz erhalten hat. Das holzreiche Erzgebirge besitzt überhaupt verschiedene kleine, durch den Holzreichthum hervorgerufene Industrien, welche nicht sehr bekannt sind, aber doch vielen Arbeitern einen sicheren Verdienst gewähren und so zur Hebung des Volkswohlstandes beitragen. So bestehen z. B. in Antonsthal und Grünstädtel Schuhleistenfabriken, welche ihre Erzeugnisse in ganz Deutschland absetzen. Es existirt jetzt sogar eine patentirte Schuhleistenmaschine, durch welche alle möglichen Leistenformen, also spitze, breite oder sogenannte rationelle Leisten, verfertigt werden können. In der Jetztzeit, wo die Mode so oft wechselt und wo die Frage der rationellen Fußbekleidung so lebhaft erörtert wird, ist das sehr wichtig. — In der Gegend von Breitenbrunn wird die Zahlspundfabrikation lebhaft betrieben. Während des vorigen Jahres sind dort allein drei neue Etablissements für diesen so unbedeutend scheinenden Industriezweig mit 6 Drehbänken entstanden. Leider wird das Geschäft meist durch Zwischenhändler, die auch erst wieder dabei verdienen wollen, nicht aber direkt mit den Brauereien gemacht, woher es wohl kommen mag, daß der Gewinn nur sehr bescheiden ist. Wohl alle Brauereien Norddeutschlands erhalten ihre Spunde aus dem Erzgebirge; wogegen in Bayern selbst Spundfabriken bestehen. Eine große Berliner Brauerei, bisher ein guter Abnehmer, hat jetzt eine eigene Spundfabrik in Lichterfelde gegründet, welche auch anderen Brauereien Spunde liefert und den erzgebirgischen Fabriken Konkurrenz macht. (L. T.)

Zur Hebung des Flachsbaues. In Sachsen fangen die intelligenten Kleingrundbesitzer des Gebirges an, der belgischen Methode der Verarbeitung des Flachses ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es ist darin das richtige Streben zu erkennen, die Einkommenverhältnisse zu verbessern.

Klosterlausnitz (Sachsen-Altenburg). Das Wintersemester an der **bautechnischen Fachschule** beginnt hierselbst am 3. November d. J.

Aus Eisenach schreibt man uns: Der Monat September wird uns voraussichtlich vielen Besuch bringen. Während am 11. der deutsche Aerzte-Tag, am 25. die Enthüllungsfeier des Bach-Denkmals stattfindet wird, hat zum 21. September das Präsidium des deutschen Kolonialvereins in Frankfurt a. M. eine außerordentliche Generalversammlung nach Eisenach einberufen. Dieselbe soll zur Besprechung der gegenwärtigen Lage der deutschen Kolonisationsbestrebungen wie der Stellung und Aufgaben des Vereins dienen, und haben hervorragende Redner aus dem Schooße des Kolonialvereins ihr Erscheinen bereits zugesagt. Bei der centralen Lage unserer Stadt darf man wohl bei dem jetzt über 6000 Mitglieder zählenden Verein auf eine sehr zahlreiche Versammlung rechnen, zumal außer ihnen alle Freunde der deutschen Kolonialpolitik zur Betheiligung eingeladen sind. Ja, voraussichtlich wird sich diese Versammlung zu einer allgemeinen bedeutungsvollen Kundgebung der nationalen Zustimmung zum besonnenen wie energischen kolonialpolitischen Vorgehen unseres Reichskanzlers gestalten.

Karlsfeld. Seit einigen Jahrzehnten macht die Industrie unseres Ortes stetige Fortschritte, wenn auch die Uhrenfabrikation, die früher durch mehrere Menschenfreunde hier begründet worden war, jetzt nicht mehr so lebhaft geht wie ehedem. Es werden nur noch Thurm- und Bahnhofsuhren hier gebaut, nach ist die ehemalige, einer Aktiengesellschaft gehörige Uhrenfabrik in Privatbesitz übergegangen. Zu einem bedeutenden Industriezweige haben sich besonders die Breitwaarenfabrikation und die Holzschleiferei, die aus der waldreichen Umgebung ihr Rohmaterial erhalten, entwickelt. Die Holzschleiferei des Herrn Friedrich wird mit Wasserkraft betrieben. Um dieselbe zu erlangen, mußte die kleine Wolzsch unterhalb des Ortes abgedämmt, dann einen Abhang entlang geleitet und von einer beträchtlichen Höhe herab in eisernen Röhren direkt in das Etablissement geführt werden. Dadurch ist eine bedeutende Kraft erzielt worden. Das Wasser der Wilzsch liefert auch noch mehreren Brettschneidereien zwischen hier und der Bahnstation Wilzschhaus die treibende Kraft. Trotz des sprichwörtlichen Holzreichthums unserer Gegend klagen die Besitzer der Schneidemühlen darüber, daß die Königl. Forsten den Holzbedarf nicht decken können, sondern daß noch böhmisches und bayerisches Holz zur Verwendung kommen muß. Die hier bestehende Hohlglasfabrik, welche im vergangenen Jahre nach dem Tode des früheren Besitzers, Herrn von Bülow, in den Besitz des Herrn Friedrich übergegangen ist, hat immer regelmäßige Beschäftigung. Es werden als Spezialität Oelbüchsen für Maschinenfabriken hergestellt; auch bildet die Anfertigung von Meßgläsern die Hauptbeschäftigung der Arbeiter. Leider muß hier mit Stückholz, von welchem der Raummeter 1,50 Mark kostet, gefeuert werden, wodurch die Konkurrenz mit den durch Kohlenfeuerung betriebenen Glasfabriken Thüringens, Schlesiens 2c. sehr erschwert wird. Die Schleiferei für das Einschleifen von Glasstöpseln konnte im vergangenen Jahre eine kleine Erweiterung erfahren. Soda, Sand und Salpeter, die Hauptbestandtheile der Glasbereitung, sind schon seit längerer Zeit im Preise gleich; dagegen ist bei Kryolith, das zur Milchglasfabrikation gebraucht wird, eine Preissteigerung vorgekommen. Eines guten Rufes erfreut sich schon seit mehreren Jahren die Herstellung von großen Concertinos (sächs. Ziehharmonikas), welche durch Vermittlung Markneukirchner Fabrikanten in alle Welttheile gehen.

Das zur direkten **Deutschen Dampfschifffahrt** (Expd. Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Australia", Kapt. Frank, ist am 30. August wohlbehalten in New-York angelangt.

Der **Postdampfer „Elbe"**, Kapt. F. Hanekmann, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 30. v. Mts., 2 Uhr Nachts, wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 20.)

Wasserstand der Elbe und Moldau am 1. Sept. Budweis + 18, Prag + 31, Pardubitz — 20, Melnik — 6, Leitmeritz — 13, Dresden — 100. Wasserwärme der Elbe am 1. September 11½° R.

Witterung vom 1. Sept. Barometer nach Oskar Bolze, Wallstraße 13, Mitt. 12 Uhr: 758 Mm., 1 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 17° Wärme, niedrigste 8° Wärme, höchste 21° Wärme. — Heiter. Wind: Süd-Ost.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Suppe mit Kartoffelnocken. Forellen mit Butter. Junge Gans gebraten. Aprikosentörtchen. — Einfach: Fleischklößchen mit Kartoffelsalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Aepfel einzumachen. Gute Borsdorfer Aepfel werden geschält, in zwei Hälften geschnitten, das Kernhaus herausgenommen und dann im Wasser mit einem Stückchen ganzen Zimmt (oder etwas Zimmtextrakt) aufgekocht. Auf 16 Stück Aepfel rechnet man 1 Liter kochendes Wasser. Dann nimmt man die Aepfel heraus und läßt auf einem Durchschlag das Wasser ablaufen. Während der Zeit läutert man auf 1 Pfund Aepfel 375 Gr. Meliszucker, thut die Aepfel hinein, nebst dem Saft von 2 Citronen und der Schale von einer (oder 10 Gr. Citronensaft und 2 Gr. Citronenschalenextrakt), läßt alles mit einander kurze Zeit in gelindem Sieden, nimmt die Aepfel, wenn sie ziemlich weich sind, heraus, thut sie, wenn sie etwas abgekühlt sind, in die Einmachebüchsen, läßt den Saft noch etwas einkochen, nur daß er gerade über die Früchte reicht, und gießt ihn, wenn er völlig erkaltet ist, darüber. Man legt dann obenauf, bei diesem wie bei jedem anderen süßen Eingemachten, ein Wachspapier oder ein Papier mit Rum angefeuchtet, verbindet die Gläser mit Schweinsblase oder Pergamentpapier und stellt sie an einen kühlen trockenen Ort.

Härtig's Liqueur-Essenzen, zur Bereitung vorzüglicher Liqueure, **Hermann Roch,** Altmarkt 10.

Kölner Kaffee-Surrogat (pulver. u. i. Bohnen) spart Kaffee, giebt ihm einen kräft. Geschmack u. schöne Farbe, u. ist nicht aufregend, à Packet 18 und 35 Pf., zu haben bei **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Moszinskystraße.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (r. Waldg.). **M. Petzoldt.**

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, à Liter **35** Pf., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **C. H. Kühn,** Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Petsch,** Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt-Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Hotel Annenhof: Fritzsche, Hermann und Tochter, Neustadt bei Leipzig. Böttcher, [illegible] und Frau, Oberlößnitz. [illegible] Apotheker, Leipzig. [illegible] Leipzig, [illegible] Leipzig. Kaufmann [illegible] Leipzig. [illegible] Tochter, [illegible] Dresden, [illegible] Leipzig. [illegible] Hotelier Becker, Rhein. [illegible] Wiesbaden, Kaufmann [illegible] u. Familie, Leipzig. Kaufmann [illegible] Werdau. Richter, Chemnitz. Adler, Frl., Meeden 1. Appleton, Rentier, New-York. Richter, Kaufmann, Berlin 1. — Berkefeld, Rentier, Wien 1. Wolf, Kaufmann, Budapest. [illegible] Frau, Groß-Salza 1. — [illegible] Dr., Berlin 1. Gentzen, Rent., Belfast 2. — Tembrowska, General, Odessa 1. [illegible] Rentier, Bernstadt 1. Zehren, Arzt Dr., Amsterdam. — Olsen, von, Gutsbesitzer, Finland. — [illegible] Architekt, London 1. — [illegible] Kaufmann, u. Familie, Montevideo. [illegible] Referendar, Königsberg 1. Gordon, Kfm., u. Familie, Berlin 1. [illegible] u. Frau, Berlin 1. [illegible] Fabrikt., Berlin. [illegible] Rentier u. Frau, Petersburg 4. — Hoverich, Frl. von, Habicht 1. Hennen, Frau u. Tochter, Odessa 1. Hoen, Dr. von, Berlin 1. Hooper, Rentier u. Frau, Baltimore 1. Hooper, Mr. u. Mrs., Baltimore 1. Higginbotham, Frl., Glasgow 1. Heintzel, Dr., und Frau, Jägersdorf 1. Hausbauer, Rent., Landshut 1. — Hofer, von, Rentier, Köln 2. Haase, Rentier, [illegible] Hoffe, Kaufm., [illegible] 4. — Jost, Kaufmann, und Frau, Montevideo 1. — Keeling, Mlle, London 1. — Kranken, Baronin, Schlesien 2. — Mendelsohn, Madame u. Sohn, Haag 2. Merpert, Madame u. Frl., Rußland 1. Mannheim, ostindischer [illegible] Frau u. Schiller, Archeim 4. — Rolle, Kfm., u. Frau, Hamburg. — Oeling, Rent., Bremen 2. — Pfäfflin, Kaufmann, Lübeck 1. Pierson, Ingenieur, und Familie, Nimwegen, Hollands. — Ruzkiewill, Dr. med., u. Frau, Sieraz 1. Ruß, Fabrikant, Prag 2. — Schnemel, Rittergutsbesitzer, und Frau Habicht 1. Stefsky, Fabrikant, Stockport. Sjöberg, Rent., Stockholm 2. Sokoloff, Professor, u. Familie, Petersburg 2. Sachs, Dr., Breslau 2. Simbichen-Wiede, Baronin u. Töchter, Steiermark 2. Smith, Rentier, Oberhausen 2. Sterns-Jones, Frl. F. und S., Newport 4. Steinbach, Kaufm., Schönberg 4. — Thiel, Frl., England. Thierbaum, Kaufm., Berlin. Tauchig, Kaufm., Wien. — Urgalin, Rentier, London 2. — Vernon-Biter, Rent., Brooklyn 2. — Worgeler, Frau, Odessa 1. Wolowski, von, Rentier, Warschau 1. Welle, Rentier, u. Familie, Stuttgart 2. Warren, Kunsthändler, Wien 2. Wachter, Rentier, Petersburg 2.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0*

Berggießhübel: 6 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,52 8,50.

Berlin (Anhalt.): 6,45 10,29* 2,36 7,40 — Ank. 10,45* 11,50 6,12 11,7.

Berlin (via Röderau): 3,45 8,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,26 4,40 8,25* 12,13 12,37*.

Breslau: 12,55* 8,50 10,25* 12,10 3,0 8,35 — Ank. 3,55* 7,50 2,3 3,55* 5,36 10,0.

Bodenbach (Böhm.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 (11,0* (12,5 bis Pirna) 12,15 2,10 (3,10 Sonn- u. Festtags nach Schandau) 4,20 6,50 (9,20 b. Pirna) 11,15 — Ank. 3,12* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,1 12,30 1,16 (2,20 von Pirna) 5,20 6,55* 7,13 7,35 von Pirna 8,50 10,29.

Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0* 2,19 6,25 7,12 10,0* 10,55.

Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,32 v. Ruhland) 11,41 6,25 12,25*.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,5 3,0 7,20 — Ank. 7,57 12,32 6,25 10,55.

Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,35 7,12 10,0* 10,55.

Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonn. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,35 7,12 10,0* 10,55.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,15 bis Bischofsw.) 8,35 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,53* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofsw.).

Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,35* 11,41 1,0 2,34 4,48 6,25 10,37 12,25*.

Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.

Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 7,12 10,0* 10,55.

Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,50 10,29 2,3 5,36 10,0.

Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 11,0* 12,45 4,20 — Ank. 3,13* 1,46 6,55 7,13*.

Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 b. Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,29 4,29 6,55 9,57.

Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 11,30 2,35 6,5 7,15* 11,0 — Ank. (7,30 von Riesa) 8,22 10,35* 11,11 2,41 6,25 8,15* 10,27 12,25*.

Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35* — Ank. 8,22 2,31 10,27 12,25*.

Meißen: 7,22 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,55 4,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,50 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,49 9,57 (10,18 v. Kötzschenbroda) (11,8 Sonn- u. Festtags).

München (via Bamberg): 5,0* 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.

München (via Regensburg): 5,0* 3,0 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.

München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.

Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 2,10 4,20 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,29.

Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.

Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,20 11,15 — Ank. 3,13* 10,1 1,46 6,55 7,13* 10,29.

Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30 6,55.

Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,30 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 5,30 7,57 9,20 11,37 12,32 2,19 4,35 6,25 7,12 9,5 10,55.

Wien (via Tetschen): 7,0* 2,10 8,45* — Ank. 7,32* 1,46 8,50.

Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,27* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).

Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,36 von Zittau) 7,25 10,48.

Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,55* 7,25 10,0.

Omnibuszüge von Friedrichst. bis Rammdorf: 5,0 6,20 8,50 12,35 3,0 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) (1,25 nur bis 31. Aug.) 6,12 8,50 — Ank. 6,11 7,36 10,8 1,36 4,13 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) 6,36 (nur bis 31. Aug.) 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 6,27, 7,10 7,45 8,4* 9,30 10,55 12,41 1,40 3,5 2,55 5,25 7,0 7,15* 7,50 10,40; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 12,55* 6,40 8,25 10,10* 11,45 2,40, 4,40 8,10 11,5; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30* 12,42* 6,42 8,27 10,10* 11,47 12,7 1,37 1,55 2,41 6,50 7,2 8,30* 8,50* 10,8 10,40; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,29 2,16 4,0* 5,50 7,40 10,11; vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,12* 2,37 7,40; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 10,15* 11,55 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30, Saloppe 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4 4,30 5 5,30 6 7, [illegible] 6 7 7,30 8 9,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9 10, [illegible] 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8 10, [illegible] 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30, [illegible] 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30, [illegible] 9 12 4 5 6 7,30, [illegible] 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10 (der Sonn- und Festtagen bis [illegible]), Pirna 6 7 8 10 11 1 2 4,30 (der Sonn- und Festtagen nur bis Pillnitz), Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 8 10 11 2, Herrnskretschen 6 8 10 11, Tetschen, Bodenbach 6 10, Leitmeritz 6. Meißen 6,30 10 2,30, 7, Riesa 6,30 10 23,0, Strehla 2,30.

Vermischtes.

* **Aus der Instruktionsstunde.** Unteroffizier: „Wie besicht sich der Soldat aus, wenn er Urlaub haben will?" Einjähriger: „Bitte um acht Tage Urlaub in meine Heimath Meseritz." Unteroffizier: „Meseritz? Zum Donnerwetter! Sie wollen doch nicht etwa hier Ihren Ulk treiben." Einjähriger: „Nein, Herr Unteroffizier. Meseritz ist ja eine Stadt in der Provinz Posen." Unteroffizier: „Na, dann ist gut. Fahren Sie fort, Folgender." Zweiter Einjähriger: „Bitte um zwei Tage Urlaub zur Reise nach San-Francisko." Unteroffizier: „San-Francisko? das ist wohl wieder so'n verdammtes Nest in der Provinz Posen?"

* Die Lichterfelder Kadetten, welche nach Berlin und Umgegend zu entfernten Verwandten oder guten Bekannten auf Urlaub gehen wollen, müssen den Nachweis führen, daß Sie Diejenigen, welchen sie Besuche abzustatten gedenken, auch wirklich willkommene Gäste sind. Vor kurzer Zeit überreichte ein solcher Jünger des Mars seinem Kompanie-Chef folgendes poetische Schreiben eines Vetters, das zur Genüge zeigte, wie lieb der Kadett dem Herrn Cousin war, denn es lautete:

Daß mein Kousin E. Wiedemann,
Muß jederzeit besuchen kann,
Zeigt hiermit ganz ergebenst an
Der Kaufmann Emil Hannemann."

* Ein Brief mit einer merkwürdigen Adresse langte dieser Tage aus Bender auf der Odessaer Post an. Derselbe ist nämlich in schlechtem Russisch adressirt: „Für die Jungfrau mit dem unmenschlichen Kopfe in Odessa." Dieser Brief wanderte aus einer Hand in die andere, ohne daß Jemand im Postkomptoir darauf gekommen wäre, für wen derselbe eigentlich bestimmt sei. Da die Adresse aber auch dem Publikum vorgezeigt wurde, machten einige Herren darauf aufmerksam, daß der Brief jedenfalls von einem Heirathskandidaten stamme, der um die Hand der Dame mit dem Schweinskopf, welche in Kiew weilte, anhält. Ueber diese Dame, die ihr kolossales Vermögen demjenigen jungen Manne anbietet, der sich entschließt, sie zu ehelichen, schrieben kürzlich fast sämmtliche russischen Blätter und das es hieß, daß dieselbe auch nach Odessa kommen soll, so scheint sich der Heirathslustige aus Bender deshalb an die Dame hierher gewandt zu haben. Der Brief bleibt somit auf dem Postamte liegen, bis die Jungfrau mit dem unmenschlichen Kopfe hinkommt.

* Eine sonderbare Wette. Jemand, der längere Zeit auf einem Landgut nicht weit von Kingston (Jamaica) zugebracht, erzählt das Folgende: „Als ich einst an einem sehr heißen Tage auf dem Sopha ausgestreckt lag und die Zeitung las, hörte ich unter meinem Fenster Jemand mit lauter Stimme zanken. Neugierig stand ich auf und sah nach draußen, wo ich einen Neger in lebhaftem Gespräch mit einem beladenen Esel stehen sah. „So, also Du willst nicht weiter. Hast Du wirklich die Absicht stehen zu bleiben? Nun, es ist gut, aber ich wette mit Dir um einen „bit", daß ich Dich weiter treibe! Nimmst Du das an? Nun gut, dann gieb Acht!" Nach diesen Worten packte der Neger das Thier am Schwanze und begann dieses mit aller Kraft herumzudrehen. Wirklich setzte sich der Esel dann auch bald in einen gelinden Trab. Ich war neugierig, was der Neger mit seiner Wette im Sinne hatte; „bit" ist nämlich ein auf Jamaica unheimliches kleines Geldstück. „Ihr habt Eure Wette gewonnen", rief ich dem Manne zu, „aber wer bezahlt nun den „bit"?" „O, das thut der Esel! Mein Herr hat mir einen „bit" mitgegeben, um in Kingston Futter für den Esel zu kaufen, nun bekommt er Nichts, und ich behalte das Geld."

* Wer hätte nicht vom „Seelenjäger" gehört? So weit die deutsche Zunge klingt, ist der Name des Dr. Gustav Jäger bekannt, ja selbst bis zu den Antipoden ist sein Ruhm schon gedrungen und die Zahl der „Wollenen" ist Legion. Nur sein eigener Bruder versagt ihm seine Anerkennung. Diesem Bruder, als oberster Leiter des Schulturnens in Württemberg der „Turnjäger" genannt, scheint der Ruhm des „Seelenjägers" in die Nase zu stechen. Keineswegs aber will er mit demselben verwechselt werden, wie aus einer Erklärung hervorgeht, welche er im „Schwäbischen Merkur" erlassen hat. Dieselbe lautet: „Bei den ewigen, wesentlich auch turnschädigenden Verwechselungen sage man doch nun statt „Jägeruniform" etwa „Wursteruniform oder Gustavstracht oder Haardustkleid!" Der „Turnprofessor" Dr. Otto Jäger." — Der Seelenjäger wird die ihm vom „Turnjäger" provozirte „Wursteruniform" schwerlich ruhig hinnehmen und so werden wir bei dem streitbaren Charakter der beiden feindlichen Brüder des Bruderkrieges „schlangenhaariges Scheusal" bald entfesselt sehen.

* **Altdeutsche Strafe der Nahrungsmittelverfälschung.** In des Rathschreibers Balthasar Müllner Annalen der Reichsstadt Nürnberg, welche als archivalisches Manuskript im dortigen Rathhause verwahrt werden, finden sich unter vielen anderen für die deutsche Rechtspflege des Mittelalters hochinteressanten Aufzeichnungen einige Notizen über die Bestrafung von Nahrungsmittel-Verfälschern, deren drakonische Grausamkeit die Härte der blutigen peinlichen Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. weit übersteigt. Die gedachten Annalen verzeichnen: 1456. Hans Kölbel, Bürger zu Nürnberg, und Lienhard Frey v. Thalmessing wegen Fälschens des Saffrans und anderen Gewürzes, mit sammt ihrer gefälschten Waare Freitags nach Misericordias lebendig verbrannt und die Pfragnerin, die dazu geholfen, lebendig vergraben, Montags nach Bonifacii. 1459. Ulrich Heudenheimer, Bürger zu Nürnberg, der den Wein (ungewissen?), so er zu Kauf hielt, mit Wasser verkäuft, aus besonderen Gnaden beide Ohren abgeschnitten. — 1464. Margareth Weßnerin, Pfragnerin zu Nürnberg, die falsche Gewichte geführet, lebendig neben dem Galgen begraben.

* **Treue.** „Warum weinst den so, Kätheele?" — Sollt' i net weine, Hochwürden? Mei Jockele muß jo unter d'Hulanen!" — „Na, tröst Dich, er kommt ja in drei Jahren zurück!" — „Ja net Herrgöttle, derweil han i scho lang en Andern."

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
offerirt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte prompt bei billigster Provisionsberechnung.

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.
Einnahmen im August 1881:

Schlepplohn-Einnahmen	Mark	245,907. 79.
Frachten-Einnahmen	Mark	205,318. 85.
Schlepplohn-Einnahmen v. 1. Jan. bis ultimo	Mark	1,679,650. 60.
Frachten- „ „ „ „	Mark	1,479,710. 55.

Dresden, den 31. August 1881.
Die General-Direction:
E. Hellingrath.

Industrie-, Gewerbe- und Elektrische-Ausstellung Teplitz 1884 verbunden mit einer Spezialausstellung der gesammten erzgebirgischen Hausindustrie und der Land- und Forstwirthschaft.
Abendconcert bei kompl. elektr. Beleuchtung der Ausstellungsräume und des Ausstellungsplatzes.
Jeden Sonntag und Donnerstag Militärkapelle.
Jeden Dienstag und Samstag Civilkapelle.
Entree 50 Pf. Beginn 8 Uhr Abends.
Die Ausstellungs-Kommission.

Erstes Sächsisches Central-Bureau für Stellenvermittelung von Carl Reichelt & Co.,
woselbst Stellen aller Branchen unter reellsten und soliden Bedingungen vermittelt werden, befindet sich nur Dresden, Struvestrasse 6b.

Personal aller Branchen
wird stets gesucht u. placirt durch A. Lommatzsch, Bankstraße 11.

Ein in der Mühlen- und Bäckereibranche routinirter junger Mann — selbstständiger Disponent — findet bei Kapitalbetheiligung dauernd Engagement. Event. Betheiligung als Socius später nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten mit Angabe des disponiblen Kapitals erbeten unter V. O. 277 im „Invalidendank" Dresden, Seestraße 20.

Tüchtige Klempner
in Schwarzblech werden zu dauernder Arbeit bei gutem Lohne gesucht auf dem
Eisen-Hüttenwerk Thale,
Actien-Gesellschaft.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet bei uns per sofort oder per 1. October c. Unterkommen als
Lehrling.
Glumann & Tiebel,
Dresden, Papiergroßhandlung.

Tüchtige, solide
Kupferschmiede
gesucht. C. Sarpe, Poppitz 16.

Einen Commis
gewandten, mit dem Manufaktur-Waarenfach vertrauten Verkäufer, sucht zum 1. October
Adolph Renner.

Gesucht
sofort ein tücht. Knopfmacher auf Modelarbeit. G. W. Matthaei, Hamburg, A.-B.-C.-Str. 38.

Geübte Drainirer
finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn auf folgenden Arbeitsplätzen: Rittergut Zella und Rittergut Hirschfeld bei Rossen, Rittergüter Limbach bei Wilsdruff, Döbra bei Kamenz, Ehrenberg bei Waldheim, Zollwitz bei Colditz, Pfarrlehn Schwarzbach bei Stochlitz und Gansig bei Oschatz, Rittgt. Dornreichenbach, Gorschwitz, Brandiß u. Flur Gerichshain, Zweenfurth, Belgershain bei Leipzig, Rittgt. Hopfgarten bei Geithain. Anmeldung nur bei den Vorarbeitern der Arbeitsplätze.
Leipzig, im August 1881.
C. W. Wiessner,
Kultur-Techniker.

Ein tüchtiger
Gelbgiesser
findet sofort dauernde Beschäftigung. Lohn pro Tag 3 Mk. Adr. erbeten unter U. W. 078 im „Invalidendank" Dresden.

Ein erfahrener
Blechlackirer,
der einer Werkstatt selbstständig vorstehen kann und solid ist, wird pr. sofort in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter J. 3004 an Haasenstein & Vogler in Köln erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein Gutsbesitzer (unverheirathet) wünscht eine perfekte Wirthschafterin zur Repräsentation der Hausfrau zum baldigen Antritt. Bewerberinnen im Alter von 20—30 Jahren wollen sich mit Angabe der Lohnansprüche unt. W. 11.976 an Julius Hübner, Plauen i. Voigtl., wenden.

Für eine große Fabrik einer kleinen Sachsens wird ein tüchtiger Kaufmann für eine Vertrauensstellung als
Buchhalter
und Kassirer gesucht. Derselbe muß ganz sicher und zuverlässig arbeiten. Offerten mit Angabe der bisherigen Carrière, des Alters und der Gehaltsansprüche befördern Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter B. 1550.

Zwicker
finden dauernde Beschäftigung in der Schuh-Fabrik in Striesen, D-Straße 40.

Ein tüchtiges, fleißiges, solides, nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann und in der Landwirthschaft nicht unerfahren ist, wird für den 1. October gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Adressen erbeten unter V. A. 080 „Invalidendank" Dresden.

Zwei tüchtige Korbmacher,
auf Gestell- u. geschlagene Arbeit, sofort gesucht von Hermann Marx, St. Johann a. Saar.

Kindergärtnerin-Gesuch.
Am 1. Oktober d. J. wird für 4 Kinder im Alter von 2½—7 Jahren eine Kindergärtnerin gesucht. Bewerberinnen wollen Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen postlagernd Reinhardtsgrimma unter R. M. einsenden. Photographie erwünscht.

Eine perfekte Köchin, welche sich auf Diners u. Soupers versteht, wird zum 1. Oktober zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und Gehaltsanspruch niederzulegen in W. Wetzel's Kochschule, Chemnitz, Mühlenstraße 40.

Engländer!
Dame oder Herr, welche Lust haben in der Familie eines Kaufmanns in Limbach bei Chemnitz für 1 Jahr den engl. Unterricht zu übernehmen, wollen sich vorstellen Donnerstag Vormittags zwischen 10—12 bei Hrn. Rechtsanwalt Seyler, Lindenaustraße 11 part.

Verkäuferin.
Ich suche sofort eine in der Seidenband- und Putzwaaren-Branche vollständig erfahrene und gewandte Verkäuferin.
Daniel Schlesinger,
Schloßstraße 4.

Ich suche zum 2. Sept. Morgens eine Dame resp. einen jungen Mann, die geneigt wären, die Aufsicht über meine Ausstellung am 2., 3., 4. und 5. zu übernehmen. Meldung Gewerbehaus, Platz Nr. 73. W. Kirchmann aus Ottensen-Hamburg.

Für ein Schirmgeschäft wird ein gewandtes Mädchen aus guter Familie, welches im Maschinennähen, sowie im Rechnen und Schreiben bewandert,
per sofort gesucht.
Kost und Logis im Hause. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe aller näheren Verhältnisse erbittet unter A. Z. Rudolf Mosse in Riesa.

Für ein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft wird per sofort ein flotter, freundlicher
Verkäufer gesucht.
Adr. bel. man unter K. 363 Expedition d. Blattes niederzul.

Wegen Gutsverkauf, welches ich circa 6 Jahre bewirthschaftet habe, suche ich anderweit als
erster und alleiniger
Verwalter
auf einem größeren Gute Stellung. Rübenwirthschaft bevorzugt, da ich gründlichen Bescheid davon weiß. Adressen unter Y. Nr. 16792 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein j. anständ. brav. alleinsteh., keine Arbeit scheuendes Ehepaar sucht Stellung oder Hausmannsposten in einer Villa in oder bei Dresden. Off. erb. Schulgutstraße 7, 1. Et. rechts. Lange.

Ich arbeite unentgeltlich.
Ein junger Architekt, akademisch gebildet, sucht zu s. praktischen Ausb. Stellung bei einem renommirten Architekten. Off. unter J. B. 915 befördert die Exped. d. Bl.

Ein gebildetes
Fräulein,
Mitte 20er, von angenehmem Aeußern, in allem Häuslichen bewandert, wünscht zum 1. October Stellung bei einem gutsituirten, gebildeten Herrn, am liebsten in Dresden. Gefäll. Offerten unter F. A. postlagernd Erlau in Sachsen erbeten.

Ein j. gebild. Mädchen von 17 Jahren, welches allen weibl. Arbeiten vorstehen kann, im Schneidern, sowie in der Musik bewandert, auch von 1 od. 2 Kindern nicht abgeneigt,
sucht Stellung bei e. anständigen Familie.
Anschluß a. dies. Hauptbedingung. Gef. Off. werden unter P. P. 100 franko postlag. Colditz erbeten.

Eine j. Dame, in sämmtlichen Comptoirarbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter St. 63 in die Exped. d. Bl.

Techniker.
Ein j. Maschinentechniker sucht Michaeli od. später unter bescheid. Ansprüchen Stellung in einer Masch.-Fabrik od. techn. resp. elektrotechn. Bureau. Gef. Offerten V. N. 9 befördert die Expedition d. Bl.

Ein in allen Fächern der ff. Cartonnagen bewanderter, zuverlässiger Werkführer und Musterfertiger sucht Stellung als solcher oder zur Errichtung einer Fabrik einen Geldmann. Gefäll. Offerten unter K. A. K. 100 Exp. d. Bl.

Ich suche für meinen Sohn (Drogist), welcher Ende d. M. seiner Militärpflicht genügt hat, gute Zeugnisse besitzt, sowie der franz. u. engl. Correspondenz mächtig ist, eine Stelle für
Reise, Comptoir oder Lager
in einem soliden Hause pr. 1. October c., event. auch in anderer Branche. Wohlgeneigte Offerten erbittet C. Oelsner, Landeshut i. Schl.

Ein anst. ält. Mädchen, in Küche u. allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht in besserem Haushalte Stelle als Wirthschafterin. Näh. Moszinskistraße 13, part.

Restaurations-Pacht oder Kaufgesuch.
Ein größeres Restaurant mit Saal oder Hotel, gute Lage in oder bei Dresden, wird sofort von einem zahlungsfähigen, tüchtigen Fachmann gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Bürstinghaus in Gotta.

Ein in schönster Lage Zittaus befindliches, vor 9 Jahren neuerbautes
Wohnhaus
mit daranstoßendem Garten, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, sehr gut im Stande, ist nur wegzugshalber unter dem Herstellungspreis für den festen Preis von Mk. 24,000 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 14,000. Selbstreflektanten belieben ihre werthen Adressen unter Chiffre G. Nr. 2 an die Herren G. L. Daube & Co., Löbau i. S. einzusend.

Gutsverkauf.
Nähe Bahn, vorzügliche Produktenverwerthung, schöne gute Gebäude, großer Garten mit Park, ausgezeichnetes volles Inventar, Brennerei, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. 145 an Haasenstein & Vogler, Freiberg i. S.

Verkauf oder Tausch.
Ein gegen 10 Scheffel großes Grundstück, worauf Wohnhaus, Stallung, Scheune, sowie Ziegelei, welche 6—700 Mille Ziegeln liefert, bester Baustand, Bau-Areal ist, auch Rente beigegeben werden kann, ist zu verkaufen oder auf gutes Objekt in Leipzig od. Dresden zu vertauschen. Näheres unter W. K. Nr. 1000 postlagernd Zwickau.

Villa-verkauf.
In bester Wohnungslage der Ober- und Nieder-Lößnitz haben wir einige preiswerthe Villen-Grundstücke billig zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Ziller, Baumeister, Poststation Oberlößnitz-Radebeul, Bahnstation Weintraube.
Auch können daselbst noch Wohnungen mit und ohne Möbel nachgewiesen werden.

Drechslerei-Verkauf.
Ein Haus bester Lage der Stadt mit Drechslerwaaren- u. Schirm-Geschäft soll unter ganz günstigen Bedingungen billig verkauft werden. Gefällige Offerten unter Z. H. 293 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthofsverkauf
oder Tausch, nahe Dresden, 2 Säle, reichlich. Inventar, ohne Konkurrenz, sehr gut gehend, verkaufe ich billig für 9000 M. Anzahlung durch J. Schüler, Dresden, Röhrhofsgasse 9, 1.

Ziegelei-Verkauf.
Eine Ziegelei mit 26 Scheffel bestem Feld und Wiese, großes ausreichendes Lehmlager, gute Lage und Abfuhre, ist Todesfalles halber für den billigen Preis von 7500 Thlr. bei 2—3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Julius Reuschel, Gasthof Obermittelbach bei Chemnitz.

Pacht-Cession.
Ein schöngelegenes Stadtgut soll wegen Uebernahme des väterlichen Gutes cedirt werden. Der Absatz der Produkte, sowie die Milchwirthschaft sind vorzüglich. Zur Uebernahme sind 15,000 M. erforderlich. Gefällige Offerten erbeten unter M. W. 30 postlagernd Kötzschenbroda.

Tausch-Offerte.
Ein Zinshaus bis 45,000 Thlr. in der Nähe der Reitbahn- bis Christianstraße wird gesucht, wenn eine Villa, welche 2000 M. Miethe bringt und 2000 Thaler baar in Zahlung genommen werden bei Julius Schüler, Dresden, Röhrhofsgasse 9, 1. Etage.

Fabrik-Verkauf.
Eine im besten Renommee und im flotten Betriebe stehende Porzellanfabrik für Figuren, Spielwaaren 2c. mit feiner und ausreichender Kundschaft, mit zu weiterer Vergrößerung reichlichem Areale, in frequentester Lage und an lebhaftester Eisenbahnstation gelegen, ist günstig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf gefällige Anfragen, welche unter Chiffre L. C. 51 durch die Herren Haasenstein & Vogler (Otto Stössel) in Erfurt entgegengenommen werden, ertheilt. Vermittelungskäufer verbeten.

Restaurations-Verpachtung.
Ein in nächster Nähe von Dresden gelegenes größeres Garten-Restaurant mit gr. Concert-, Obst- und Gemüsegarten, großen Marquisen, Perandas, Sommer wie Winter vielbesuchter Ort der Dresdner, ist mit vollständigem Meublement Alters u. Krankheit des Besitzers halber zu verpachten resp. zu verkaufen. Zur Pachtübernahme sind 1200 Thlr. erforderlich. Adressen unter N. N. 5 in die Expedition d. Bl., worauf sofort Antwort erfolgt.

Geschäfts-Verkauf.
Veränderungshalber verkaufe mein in bester Lage der Altstadt gelegenes Porzellan-Geschäft mit feinster Kundschaft, für einen sehr billigen Preis gegen Kasse. Uebernahme sofort. Adr. unter F. A. 100 in die Exped. d. Bl.

Restauration
mit Produktengeschäft ist zu verkaufen. Näheres im Produktengeschäft Bischofsweg 67.

Ein in lebhafter Fabrikstadt am Markt gelegenes altes
Colonial- u. Destill.-Gesch.
ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. unter M. S. Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-Geschäft
ist wegen sofortiger Uebernahme eines größeren Geschäfts sehr billig zu verkaufen. Näh. ertheilt Werner, Gr. Plauenschestr. 21.

Sattlerei!
Ein Sattler, welcher sich eine gesicherte Existenz gründen will, kann ein in der Nähe Dresdens flott betriebenes, mit alter fester Kundschaft versehenes Geschäft übernehmen. Die Uebernahme kann sofort oder später erfolgen u. sind zu derselben 2—300 Thlr. erforderlich. Off. V. M. 275 sind an den „Invalidendank" Dresden franco zu richten.

Ein flottgehendes Produkten-Geschäft in der Nähe Dresdens ist per sofort zu verkaufen. Näh. durch Herrn Gustav Röhler, Dresden, Marienstraße 4.

Verkauf.
Eine in Zwickau befindliche, sehr gut eingerichtete Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter A. P. 1133 an Haasenstein u. Vogler, Zwickau erbeten.

Für Mechaniker!
Krankheitshalber ist ein mechanisches Geschäft preiswerth zu verkaufen. Offerten Q. 629 in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes Produkten-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Näh. Wilsdrufferstr. 15, 4.

Bäckerei-Kauf.
Tüchtiger Bäcker, 28 J. a., unverh., mit 3000 Thlr. Verm., sucht eine gangb. Bäckerei zu kaufen, gleichviel wo. Off. mit näh. Angaben unter „Bäcker 6960" an Rudolf Mosse, Dresden.

Heiraths-Gesuch.
Ein Fräulein, Mitte 30er, häuslich und wirthschaftlich, mit guter Ausstattung u. Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn angemessenen Alters und sicherer Existenz zu verheirathen. Offerten, nicht anonym, unter M. G. 881 an „Invalidendank" Dresden bis 6. September erbeten.

Federmetzgen, Polster-Möbel, nur selbgefertigte gute Arbeit, Johannesplatz 13, parterre.

Fernsprechstelle 257.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule
Direktion: **O. & E. Klemich**
Dresden, Schloss-Str. 23.
Das Direktorialzimmer befindet sich in der II. Etage.
Aufnahme wird gewährt für folgende Abtheilungen:

I **Kaufmännische Hochschule.** Kursus einjährig; Cursus semestral. Hörer (auch Hospitanten) für einzelne Semester zulässig. Freie Auswahl unter den Lehrfächern. Zahl u. Anordnung derselben mit der Direktion zu vereinbaren. Aufnahme jüngerer Leute aus Kaufm. u. verwandten Berufsarten für 1. April. Bei entsp. Vorkenntnissen wird Aufnahme auch zu anderer Zeit gewährt. Klassen-Abstufung nach Lebensjahren, Branchewahl u. Vorkenntnissen.

II **Höhere Fortbildungs-Schule.** Lehrkurse für ältere u. jüngere Personen aller Stände u. Berufsarten. Fortbildungspflichtige sind nach erfolgter Aufnahme von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen städtischen Fortbildungsschule befreit. Auch für diese kann unser Lehrfachcursus zum Teil frei Wahl haben. Aufnahme in der Regel für Ostern, doch zu anderer Zeit nicht ausgeschlossen.

III **Privat-Kurse.** Dauer nach Erforderniss; in der Regel ganz- oder halb- oder vierteljährig. Gemischte Klassen für jüngere u. ältere Personen beiderlei Geschlechts. Bessere und kürzere Zeit, auf Wunsch auch Solo-Lehrstunden. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer. Aufnahme am Beginn jeden Quartals, oder auch jederzeit, sobald eine genügende Anzahl Teilnehmer für einzelne Lehrfächer vorgemerkt. — Nachhilfestunde für Studenten und Schulpflichtige. Aufsicht für Lehrfach u. Woche zwei nach Erforderniss mehr (Schulkurse). Aufnahme ohne Rücksicht auf den Grad der Vorbildung. — Die in dieser Abteilung zur freien Auswahl gestellten Lehrfächer: **Buchführung, Deutsch** (Grammatik, Stilistik, Orthographie), **Schön-Schreiben, Rechnen, Korrespondenz, Schönschreiben, Wechselkunde: Mathematik, Geometrie, Zeichnen: Englisch, Französisch, Latein, Griechisch: Geographie, Geschichte, Litteratur-, Kunst- und Kulturgeschichte; Klavier: Stenogrammatik:** bei Kurse für **Rundschrift:** Privatunterricht für **Anfänger** u. d. h. Personen die gemischt oder doch nicht deutlich lesen und schreiben können.

Die Anstalten sind seitens hoher Regierung konzessionirt; die Lehrer staatlich geprüft; die Anstalten unter jeden Bedarf eingerichtet; Unterricht empfehlenswerth bewährt. Bestrafung — Schüler gemeinsam bei eintretender Entlassung mit vorzugl. Prämiirung. — Im Mittel 1 u. 15 bei organisirter Disziplin; Direktionskontrolle in jeden Lehrfach; Unterrichtsstunden, Pflege moralischer Bildung u. guter Manieren. — Statuten der Handels-Akademie u. Regulative für die Fortbildungsschule sind Schloss-Str. 23, II, auch von Hübers Buchdruckerei, Seestr. 13, zu entnehmen.

Anna von Meichsner.
Die Solo-Gesang-Schule

beginnt am 3. September. Der Unterricht wird in Klassen **(3 Schül.)** und privatim ertheilt. Prospekte und Anmeldungen von 11—2 Uhr **Lüttichau-strasse 8. 2. Etage.**

Junge Leute
bis zum Alter
von **17** Jahren
finden stets in meinem Magazin eine reichhaltige Auswahl in
Anzügen
und
Paletots
in den neuesten Façons, aus **soliden** und **dekatirten** Stoffen gefertigt, zu den fabelhaft **billigen** Preisen von **25** bis **36** Mark, und führe ich Maubestellungen ebenso jederzeit schnell und prompt aus.
P. Schlesinger,
37 Wilsdruffer Strasse 37.
Auswahl-Sendungen nach auswärts, wobei nur genaue Angabe des Alters erforderlich, mache ich bereitwilligst und hat Empfänger Hin- und Rückporto zu tragen.

F. Weymann & Co.,
Bank- u. Wechslergeschäft,
Wien, I. Börsengasse 12,
empfehlen sich zur Ausführung von Börsenspekulationen zum Ein- und Verkauf von allen Effekten, Silbermünzen 2c.
Bei Börsenspekulationen lassen sich schon mit einer Einlage von Mk. 500 glänzende Erfolge erzielen. Auskünfte gratis.

Cession
einer Lebensversicherung.
Ein auf den Inhaber lautender Versicherungsschein der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft über 3000 M., dessen jährliche Prämie 90 M. 10 Pf. seit 1874 gezahlt ist, und ein solcher der Lebensversicherungsgesellschaft „Teutonia" in Leipzig über 1500 M., dessen Prämie von 41 M. 78 Pf. seit 1878 gezahlt ist, sollen wegen Konkurses des Versicherten an den Meistbietenden verkauft werden.
Bietungslustige werden eingeladen, zu dem am 5. September 1884, 4 Uhr Nachmittags auf meiner Expedition stattfindenden Verkaufstermin sich einzufinden oder schriftliche Gebote bis dahin mir zugehen zu lassen.
Bisher ist ein Hochgebot von 500 M. bez. 196 M. erfolgt.
Rechtsanwalt **Schütze,** Georgplatz 11. 2. Et.

Die Baugewerkschule zu Höxter
a. d. Weser beabsichtigt, für die fünf Wintermonate mehrere Lehrer der Architektur und des Ingenieurfaches anzustellen. Bewerber wollen ihre Zeugnisse nebst Belegen der bisherigen Thätigkeit an den Unterzeichneten einsenden. **Möllinger, Direktor.**

Oldenburger Milchvieh.
Freitag den 5. September stellen wir einen Transp. **hochtragender Kühe, Kalben** und **sprungfähiger Bullen in Riesa** im „Sächsischen Hof" zum Verkauf.
Goltzwarden, Oldenburg. Gerdes & Ollmanns.

Friedrich Horst Tittel
Erste Dresdner Eisenmöbelfabrik
Georgplatz 1. vis-à-vis Café français.

Nur die echten elektromotorischen
Zahnhalsbänder
von
Gebrüder Gehrig.
Hoflieferanten und Apotheker, befördern **leicht** und **schmerzlos** das Zahnen der Kinder, verhüten Unruhe, Zahnkrämpfe 2c. und sind **nur echt zu haben** à Stück 1 M. bei **Gebrüder Gehrig, Berlin SW., Besselstr. 16.**
In **Dresden** echt zu haben in der **Mohren-Apotheke,** bei **H. Kellner & Sohn, Paul Schwarzlose** u. **Ernst Bley,** Annenstrasse 20.

! Zur Pflege der Haare !
sofortige Schwund resp. Ausfallen und dadurch nicht genügende Länge und Fülle vorhanden,
! zur Pflege der Haut !
wenn **Mitesser, Hitzbläschen, Finnen, Sommersprossen, Flechten** und andere Ungehörigkeiten derselben die Anwendung eines **untrüglichen** Mittels nothwendig machen,
! zur Pflege der Zähne !
um dieselben weiß und gesund, das Zahnfleisch fest und die Mundhöhle frisch und geruchlos zu erhalten — empfiehlt sich die Bemühung meiner bereits seit 50 Jahren erprobten und als vorzüglich weltbekannten Specialitäten:
Mailändischer Haarbalsam M. 1.50 und 90 Pf.,
Eau d'Atrons, feinste Schönheitsseife, Mark 1.20 und 60 Pf.,
Zahn-Pulver, -Pasta und Mundwasser von Mark 1.50, Mark 1.1 und 50 Pf.
Carl Kreller,
Chemiker in Nürnberg.
Niederlage dieser Artikel befindet sich in Dresden bei **Hermann Roch, Altmarkt 10.**

Rohtabak,
großes Lager aller Sorten
halten
Hauschild & Thiele,
Dresden-Neustadt,
Heinrichstraße Nr. 16.

Weizenstroh
mit der Dampfdreschmaschine gedroschen, ist billig zu verkaufen in dem **Stadtgut** in **Löbtau-Dresden.**

Süßzahn-Tafelbutter,
das Feinste der Schlesischen Produktion, sowie □ **Shanenkäse** m. u. ohne Kümmel, in jedem beliebigen Quantum, offerirt zu zeitgemäßen Preisen die **Guhrauer Molkerei,** eingetr. Genossenschaft in Guhrau, Reg.-Bez. Breslau

Obst.
Pfälzer Tafel- u. Wirthschafts-Obst, Trauben, Mandeln, Kastanien, je nach Reife, liefert billigst **E. Acker,** Edenkoben, Pfalz.

1000 Centner schöne grüne Korbweiden
kommen in diesem Herbst auf **Rittergut Rethnanstitz** bei **Station Demitz** zum Verkauf.
P. Stein.

Stockfisch
neuer amerikan., in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten, der nur 1 Tag zu wässern braucht, à Pfd. **70** Pf. (mit Anweisung) empfiehlt
C. G. Kühnel,
Webergasse 9.

Milch-Verpachtung.
Rittergut Lauterbach b. Grossenhain sucht zum 1. Oktober c. einen kautionsfähigen Milch-Pächter. Vollständige Käsereieinrichtung vorhanden.

Für Ladeninhaber.
Pharmac. Ausstellung im Gewerbehaus.
Um den Rücktransport zu sparen bin ich gewillt, den Ausstellungspavillon, die Glascylinder bis 1 Meter hoch, Ausstellung Nr. 73, **zum halben Einkaufspreis dort zu verkaufen.** Lieferung am 5. Septbr., 12 Uhr Mittags.
Ottensen-Hamburg.
W. Kirchmann.

Roggenlangstroh,
sowie **zeitige Frühkartoffeln** hat abzugeben
Hermann Kaulfuss,
Bahnhof **Burzdorf.**

Cognac
Export-Comp. für Deutschland
Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder Säure, reinschmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugniss gleicher Qualität.
Deutsches Product der

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren **H. Schönrock's Nachfolger,** Weinhandlung, **Carl Wartner,** Struvestraße, **M. Hennig & Comp.,** Ostraallee, **Theod. Schmidt,** Frauenstraße, **E. W. Künzelmann,** Töpfergasse, **Alfred Fiede,** Ferdinandplatz, **Joh. Schuster,** Struvestraße, **Gust. Wiedemann,** Mathildenstraße, **H. F. Hacuichen,** Dresden, an der Kreuzkirche, **Ferdinand Schädlich,** große Ziegelstraße, **Richard Wenzner,** Käufferstraße, **Carl Jackel,** Pillnitzerstraße, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche, **Adolf Hagen,** Rietschelstraße, **Bruno Grohmann,** Amalienstraße, **Gustav Köhler,** Antonsplatz, **Franz Munk,** Sternplatz, **Emil Zieger,** Freibergerstr., **Karl Jackel,** Pillnitzerstr. 25, **E. E. Meiser,** Ostra-Allee, **Max Bing,** Grunaerstraße **Th. Techritz,** Strehlenerstraße; in **Dresden-Neustadt** bei **Louis Baer,** Rietzschgraben, **Bernh. Würkert,** Louisenstraße, **R. Reichelt,** Nordstr. **General-Vertreter für Sachsen: H. F. R. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnstr. 5.**

Fisch-, Jagd- u. Hogelnetze
von vorzüglichster Konstruktion nach den neuesten Verbesserungen, fix u. fertig, nebst ausführlichen, leichtfaßlichen Gebrauchsanweisungen (Erfolg garantirt) empfiehlt **Heinrich Blum,** Netzfabrikation in **Konstanz** (Baden). Preis-Courant Aufl. 7 mit ermäßigten Preisen gratis u. franco.

Perrücken,
Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Fabrikanten
und Grossisten.
Ein Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, kautionsfähig, wünscht von einem leistungsfähigen Hause eine Filiale ev. Vertretung i. München zu übernehmen. Offerten an **W. Kumpfmüller** in **München,** Maximilianstraße 3, 1. Etage.

Pianinos,
mit 5 Jahre Garantie, von 360 bis 700 Mk., **kl. Stutzflügel,** kreuz., 800 M., **Harmonium** v. 100 bis 300 M., **1 Wiener Flügel** (gebt. Tomaschek), 7 Oct., sehr schön f. 750 M., empf. **W. Gräbner,** Breitestraße 7, 1. **Pianoforte-Leih-Magazin.** Reparatur von Pianofortes und aller Arten Instrumente.

Louis Much,
Dresden-A., 8 Seegasse Nr. 8
Gross- u. Kleinverkauf zu Fabrikpreisen von Engl. Wurzener Krietsch-Biscuits,
prämiirt mit der Kgl. Preussischen
Einzigen goldenen Staats-Medaille.
Van Houten's Cacao.
Chocolat Suchard.
Chocolat Hauswaldt.

Pianinos,
Flügel, Pianoforte,
neu und gebraucht, zum Verkauf und Verleihen zu den **billigsten** Preisen. **Alleinige** Vertretung der
Estey-Cottage-Orgeln (Harmoniums).
R. Meinhold,
Altmarkt 24, II.,
vom 1. October d. J. ab
Galeriestrasse 18, II.

Reste Gardinen,
zu 1—3 Fenstern passend, sowie **Wäsche,** welche im Fenster bestaubt, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Luftkissen.
Gummistrümpfe, sowie sämmtliche Gummiwaaren findet man in reicher Auswahl bei **Herm. Pönnert,** Bandagist u. Orthopädist, große Brüdergasse 24.

Feinste Speisebutter
per Pfund 90 Pf.,
feinstes Speisefett
per Pfund 50 Pf.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße Nr. 34.

Mein rühmlichst bekannter
Brust-Syrup
ist **echt** in Fl. à 1½ Mk. und à 80 Pf. zu bekommen bei den Herren:
Herm. Janke, Sporergasse, **Weigel & Zech,** Marienstr., **Max Assmann,** Pirnaischestr., **T. Mietzsch,** Hauptstr. 16.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Bier- u. Preis-Verzeichniß der Ersten Flaschenbier-Handlung von Bruno Meissner
Gerber- u. Helle e.: Kreuzstr. 19.

Fl.	M. Pf.
12½ Grohmann's Porter	4.80
12½ „ „	3.60
12 Zerbster Bitter-Bier	1.80
12 Calmbacher Export-B.	2.20
12 Weihenstephan „ „	2.40
12 Pilsener Bier	2.40
12 Münchener Bier	2.40
12 Chemnitzer Schlossbier	1.50
12 Dresdner Lager-Biere	1.20
12½ Einfach Bärenbier	1.80
12 Einfach Klosterbier	1.50
12 Apfel-Wein	5.—

Versandt durch meine Ambulancen frei in's Haus.

Salomonis-Apotheke Dresden,
Essig-Fabrik vorm. Dr. Struve, empfiehlt
alle Sorten Essig und Essigsprit
in bekannter guter Qualität.
Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher Mineral-Wässer Badesalze und Pastillen.

H. GRUSON
Buckau-Magdeburg
Grusonhartguss
empfiehlt und exportirt hauptsächlich
I. **Zerkleinerungs-Maschinen** (Walzenstühle, Halle, Amsterdam, erste Preise) als: Brechwalzen, Walzenmühlen, Kollergänge, Mahlgänge, Schleudermühlen, Glattermühlen, Kugelmühlen, Patent-Pulverisirmaschinen für Erze und Gesteine.
Kolossalmühlen (Pat. Gruson) für Hand-, Göpel- und Maschinenbetrieb, in 2 Grössen, zum Schroten von Getreide, Futterkorn, Hülsenfrüchten, Zucker, Cichorien, Kalk, Knochen, Gerbestoffen, Drogenen, Chemikalien, Colonial- u. Apothekerwaaren etc. 10 Prämien, Gesammt-Absatz von 1880 bis Oktober 1883 über 6000 Stück.
II. **Bedarfs-Artikel für Eisenbahnen, Strassenbahnen, Secundärbahnen** als: Hartguss, Stoss- und Kreuzungsstücke, Hartgusswerkzeuge und Werkzeuge mit Hartgusseinsätzen jeder Construktion für sämmtliche Eisenbahn-Betriebssysteme — Hartgusswalzen nach mehr als 100 Modellen, Fertige Achsen mit Rädern und Lagern, complette Transportwagen.
III. **Hartguss-Artikel** aller Art, besonders Hartgusskugeln jeder Construktion für die Müllerei, für Thonw., Cement- und Trassfabriken, für die Fabrikation von Papier, Draht, Eisen, Blechen, für Zuckerrohrgusseisenwalzen etc. Vielfach prämiirt.
Ferner: Kraftmaschinen aller Art, Pressen, besonders hydraulische, Maschinen für Pulverfabriken, Gummi-Regulatoren, Hartguss-Pflastersteine (Patent Ludwig), schmiedbarer Guss etc.
Preiscourante und Cataloge gratis.

Gesucht
Kapitalisten,
welche sich mit mindestens je **Mark 20 Mille** an einem möglichst **spesenfrei** auf **Aktien** zu gründenden Unternehmen **dauernd** betheiligen wollen. **Konkurrenz giebt 12% u. 15% Divid. p. a.**
Aussichten hier noch günstiger durch ausnahmsweise billige Uebernahme praktisch bewährter Betriebs-Einrichtung. Kommerzielle und technische Leitung durch solide und sehr erfahrene Fachmänner ist gesichert. Adressen unter **M. 16419** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Otto Wolff
PATENT-ANWALT
DRESDEN
Schloss-Strasse 12

Guter Verdienst!
Gegen festen Wochenlohn und Provision werden tüchtige, intelligente Leute für eine neu erscheinende Zeitung, die sich voraussichtlich sehr leicht und gut einführt, als Acquisiteure gesucht. Näheres Floraстraße 8c, pt. links.

D. Fischer Alaunstraße 27.
1 Zugfeder M. 1.25
Reinigen „ 1.00
1 Pat.-Glas „ 0.75
1 Zeiger „ 0.25
Bügel „ 0.25
Kapsel „ 0.40
Neue Uhren billigst

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8
versendet seine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Russisch Brod
ein sehr beliebtes Gebäck in Buchstaben u. Zahlenform mit Vanille-Geschmack. Dasselbe ist für Kinder, Bahnreise, Familien etc., sowie auf Reisen u. Landaufenthalt unentbehrlich. Zu Thee, Caffee od. Wein genossen, angenehm schmeckend, hält sich Monate lang frisch ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein.
Preis pr. Pfd. ca. 200 St. 2 Mark.
Chocoladen-Fabrik
Rich. Selbmann
Dresden
Fabrik: Güterbahnhofstraße 5. Detail-Verkauf: Waisenhausstraße 25, sowie in den meisten Kolonial-Drogen- u. Konditoreigeschäften.

Isidor Hacker,
5 Moritzstraße 5,
Ecke der Friesengasse,
Zurückgekehrt von
England u. Frankreich
offerire tausende eleg.
Teppiche
mit verzogenen Mustern, kaum sichtbar, zum Bedecken großer Salons, Zimmer in **Plüsch, Brüssel, Ger., Smirna, Schotten, 6 Mark.**
Gardinen,
geit. englisch Ecru Zwirn, in Mustern pro Fenster 1 Mark, für Palastwohnungen laufende Mustersachen in Vorlegern, Läufer bis 20 Mtr., **Portieren, Tischdecken** in **Gold, Silber, Seide, Gobelin, Jute, 1 Mark.** Schneller Besuch liegt im Interesse der Käufer, da voraussichtlich bei diesen Preisen der Vorrath schnell vergriffen sein wird.

Stollwerck'sche Chocoladen und **Stollwerck'sche Cacaos**
(durch 23 Hofdiplome und 21 Medaillen ausgezeichnet)
empfehlen stets frisch
P. Rödiger & Cie.,
Pillnitzerstraße 62

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Nagendank's Alpenkräuter-Haarwuchsbalsam, seit 1863 in g. Deutschland bekannt, ist von mehreren berühmten Aerzten als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt. Schon bei jungen Männern v. 18 J. einen kräftigen Bart, welches zahlr. Danksagungen bezeugen. Preis à Krause mit Brochüre über Haar-Krankheiten 2 Mk. durch Herrn **E. Richter,** gr. Plauenschestraße 5, Dresden.

Anilinfarben
in allen Nüancen zum
Selbstfärben
von Wolle, Seide, Baumwolle 2c. empfiehlt mit Gebrauchsanweisung
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Reinwollene Damen-Kleiderstoffe
versendet direkt an Privatleute zu **Fabrikpreisen**
Carl Federer in Greiz.
Muster frei. Etablirt seit 1846.

Schülermützen
von 75 Pf. an, **Neu-Wettiner** 2 M. 50 Pf., **Markthelfer-, Diener-, Kutschermützen** von 2 M. an, **Civilmützen** von 50 Pf. an empfiehlt in großer Ausw. **Wilh. Schäfer,** 25 Scheffelstr. 25.

100 Liter Milch
an 1 oder 2 Abnehmer sofort zu vergeben. Adressen **D. B. L. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostera. 5

Bekanntmachung.

Das im fiskalischen Weinberge in der Hoflößnitz am Fuße des Spitzhauses gelegene, herrschaftliche zum Wohnen für Sommer und Winter eingerichtete frühere

Bergverwalter-Wohngebäude

ist vom 1. October 1884 ab **im Ganzen für 450 M. jährlich** zu vermiethen.

Dasselbe enthält im Parterre 1 Speisezimmer, Küche und eine Speisekammer, in der 1. Etage 3 Stuben und 3 Kammern, sowie einige Räume in der Dachetage, auch nebst dem Miether ein kleiner Garten zur eigenen Verfügung und ist fließendes Wasser im Grundstücke vorhanden.

Bewerber um diese Wohnung wollen sich behufs Besichtigung derselben an Herrn Bergvoigt Rüdiger wenden, welcher im Preßgebäude des Grundstücks wohnt, **ihre Gesuche** aber persönlich bei der unterzeichneten Kellerei-Verwaltung, **Dresden**, kleine Schießgasse Nr. 12 anbringen, woselbst auch sonstige nähere Auskunft ertheilt wird.

Die Genehmigung des Gesuches erfolgt durch das Königliche Finanzministerium und bleiben die Bewerber bis zum Eingange derselben an ihre Gesuche gebunden.

Dresden, am 25. August 1884.

Kgl. Domanial-Kellerei-Verwaltung.
Grimmer.

Kronprinzessin Stefanie Quelle. TRIEST 1882: Goldene Medaille.

KRONDORFER SAUERBRUNN

Kohlensäurereiches natürl. alkal. Tafelwasser. Bewährt gegen Leiden der Athmungsorgane und des Magens. Brunnenunternehmung: KAHL & Co Krondorf bei Karlsbad.

Zu beziehen durch die Dresdner Filiale Kaulbachstrasse 10, sowie alle Mineralwasser führende Handlungen, Hotels, Restaurants etc.

Chromwasser

nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. **Güntz** in **Dresden** empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant **O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik** in **Plauen-Dresden.**

Jede Flasche trägt Schutzmarke.

Aelteste und bestrenommirte

Tanz-Lehranstalt,

Landhausstrasse 7, I. Etage.

Montag den 8. September beginnt der erste Kursus für diese Saison. **Privatstunden** und **geschlossene Zirkel** von jetzt an. Anmeldungen nehmen wir entgegen Landhausstraße 7.

Bertha und **Julius Schreiber.**

Tanz-Unterricht

im Saale des Schießhauses, am Schützenplatz Nr. 19, nahe der Herzogin Garten.

Anmeldungen zu dem am **2. September 1884** beginnenden Kursus werden entgegengenommen **Altmarkt 14, 2. Etage.** Privatstunden zu jeder Tageszeit. **Ernst Eduard Berger.**

Die

Eisenmöbel-Fabrik

von

Lindner & Tittel in Liquid.,

Zahnsgasse 29 (zunächst d. Seestraße)

stellt ihre Erzeugnisse, wie

Eis. Bettstellen u. Kinderbettstellen mit Netz,
" Blumentische u. Blumenständer,
" Waschtische u. verstellbare Krankenstühle
u. s. w.

bis Anfang September d. J. mit **20 Proc. Rabatt**

zum Ausverkauf,

ebenso wird noch eine **größere Partie**

eis. Gartenmöbel

zu und unter dem Herstellungspreise abgegeben.

Das unter ärztlicher Mitwirkung gebraute

Kräuter-Malz-Gesundheits-Bier

von W. Kruse & Co. in Hamburg-Kiel.

Hauptniederlage bei **Otto Fugmann**, Dresden, Heinrichstr. 7, 1., ist von vielen hiesigen und auswärtigen Herren Aerzten als vorzüglich anerkannt und empfohlen bei Husten, Heiserkeit, bei Schwäche des Unterleibs, Hämorrhoidal- und nervösen Leiden. Es kräftigt den Körper, reinigt das Blut, ist Kindern sehr anzurathen, sowie auch stillenden Müttern, deren Nahrfähigkeit und Gesundheit dadurch bedeutend erhöht resp. gestärkt wird. Brustschwachen und Reconvalescenten leistet es die besten Dienste und wird bei Bleichsucht und Hausausschlägen mit sicherem Erfolg getrunken.

Preis per Dutzend ohne Alkohol Mark 3,00, einzelne Flaschen 30 Pf. excl. Glas.
" " " mit " Mark 3,00, einzelne Flaschen 40 Pf. excl. Glas.

Zu haben bei Herren:

P. Lampel, Rampeschestraße 3, **Clemens Larras**, Pillnitzerstraße 67, **Gustav Wiedemann**, Pillnitzerstraße, Ecke Mathildenstr., **C. E. Müller**, Schulgutstr. 2, **Joh. Rabe**, Königsbrückerstr. 26, **E. Hofstädter**, Bautznerstr. 40, **E. Hofstädter**, Forststraße 26, **Alfred Klemm**, Kurfürstenstr. 27, Kaufm. **Hochmuth**, Plauen b. Dr. " **Schröder**, Blasewitz b. Dr.

Originelle, neue, praktische Erfindung.

Weisflog's patentirte

Schreib-Hülse

bedingt korrekte Haltung der Finger u. Hand, erleichtert das Schönschreiben, verhindert den Schreibkrampf. à Stück mit 1 Dtzd. Federn 50 Pf.

H. Franz Riedel, Papierhandlung, Pragerstraße 9.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux,

Atlasse, Damaste, Seidenripse und Taffete Mk. 2. 20 Pf. per Meter bis Mk 12. 25 Pf versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf Porto nach der Schweiz.

Schindler & Grünewald,

Meissen,

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede

suchen für dauernde Beschäftigung

tüchtige Kesselschmiede und Schwarzblech-Arbeiter.

Auction.

In Folge Geschäfts-Aufgabe gelangt **Montag** den 1. September bis **Donnerstag** den 4., von 10—1 und 3½—7 Uhr, **Amalienstrasse Nr. 4,** nächst dem Pirnaischenplatze, das **ganze Lager** in soliden

Haus- u. Küchengeräthen, Porzellan, Glas etc.,

als: Solinger Messer und Gabeln, wobei auch in Brit.-Silber, feinste Brit.-Eß- und Kaffeelöffel, eiserne und blau emaill. Kochtöpfe u. Pfannen, extra schwere Waschwannen, Zinkfässer, Eimer, desgl. auch lackirt, Plättglocken für Glanzwäsche, feine Hänge-, Tisch- und Küchenlampen, Tafelwaagen, Familienwaagen, **hochfeine** Porzellan-Kaffeeservice, Flaschen, Gläser, Gewürzschränke, Salzmesser, sämmtliche Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren u. A. m., sowie die **Laden-Einrichtung** zur öffentlichen Versteigerung.

L. Warmbrunn, Auctionator.

DRESDNER

Gefahrlos! **Bequem!**

Kohlen- Anzünder

Ersatz für Holz — beim Feueranmachen

Praktisch! **Geruchfrei!**

empfiehlt die

Erste Dresdner Kohlen-Anzünder-Fabrik

Woldemar Langbein, Dresden, Güterbahnhofstrasse 15.

Verkaufsstellen werden nach allen Orten vergeben.

Allen unseren werthen Kunden zur gefl. Notiz, daß der Umbau unseres Geschäfts nunmehr beendet und dasselbe vom **1. September** ab wieder eröffnet ist. Wir bitten zugleich, dasselbe gütige Wohlwollen und Vertrauen als bisher uns auch fernerhin bewahren zu wollen, versichern, daß wir stets bemüht sein werden, mit **nur guter, frischer Waare** unsere geehrten Kunden zu bedienen.

Hochachtungsvoll

C. Stenzel & Sohn, Butterhandlung,

6 Schreibergasse 6.

Internationale Ausstellung

von Motoren und Werkzeugmaschinen für das Kleingewerbe

Wien 1884.

Eröffnet vom 24. Juli bis 12. October 1884.

Ausbildung für die Bühne.

Der Unterzeichnete ertheilt Damen und Herren, welche sich dem Theater zu widmen gedenken, **dramatischen Unterricht.** Nach vollendeter Ausbildung Engagements-Nachweis. Während des Unterrichts Gelegenheit zu theatralischen Versuchen. Anmeldungen Vormittags 10—12 Uhr: Holbeinplatz 5, 1. Etage.

Otto Hartmann,
Herzogl. Sächs. Hofschauspieler.

Bekanntmachung.

Meine

Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung **„Talmi"** in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel **„Talmi"** eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen **„Schweich"** auf jedem Carabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen **„Schweich"** achten.

Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 M. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 75 Pf., **Kreuze** von 75 Pf. an, **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Armbänder** von 1 M. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 M. 50 Pf. an, **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** Stück 20 Pf., **aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.**

Für Wiederverkäufer Engros-Preise!

F. G. Petermann,

Dresden, 10 Galeriestrasse 10.

Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Paris. Grand Hôtel du Pavillon,

36 rue de l'Echiquier 36.

Besonders von Deutschen frequentirt. 150 Zimmer und Appartements, ganz neu dekorirt, mit 1 Bett v. 2—6 Frcs., mit 2 Betten von 5—9 Francs pro Tag. Ausgezeichnete Lage im Centrum von Paris. **Déjeuner** Frcs. 2,50. **Table d'hôte** Frcs. 3,50. **Pension** von 10 Frcs. ab. **Bäder im Hotel. Aufzug. Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen.**

Kurort Königsbrunn b. Königstein i. S.,

Wasserheilanstalt und Sanatorium für

Nervenleidende.

Herbstkuren ermäßigte Preise, hydroelectrische Bäder. Prospekte senden **Dr. Putzar sen.** und **Dr. Putzar jun.**

Ein anerkannt vorzüglich wirkendes

Bandwurmmittel

für **Kinder** (1 M. bis 1 M. 50 Pf.) und für **Erwachsene** (1 M. 50 Pf. bis 2 M. 50 Pf., je nach der Quantität) versendet mit gedruckter ausführl. Gebrauchsanweisung **die Apotheke in Nossen.**

Künstl. Zähne,

Plombirungen.
Zahnschmerz-Beseitigung.
F. E. Leupold, Wilsdrufferstr. 16. 2.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Anmeldungen können bald erfolgen.

Gv. Hellmich, Christianstraße 31, part.

Engl. Regenmäntel für Damen und Herren,
Engl. Regenschirme H. Warnack, Pragerstr. 17.

Schweizerkäse,

prima Emmenthaler,
Pfd. 100 Pfg.,

sehr schönen Reis
Pfd. von 14 Pfg. an,

klaren Zucker
Pfd. von 32 Pfg. an,

ganzen Zucker
Pfd. von 36 Pfg. an,

Kaffee
schön u. rein schmeckend
Pfd. von 70 Pfg. an,
gebrannt Pfd. von 90 Pfg. an.

Jul. Troschütz, Scheffelstr. 34.

Abschießvögel, Sterne, Armbrüste, Schnepper,

sowie sämmtliche

Gewinne zu Vogelschießen und Schulfesten

empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen die

Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann

in Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
part. u. 1. Etage.

Obstpflücker,
Obsthorden,
Pflaumenentkerner,
Pflaumenrührer,
Einmachkessel,
Einmachbüchsen,
Fruchtpressen,
Obstschälmesser,
Aepfelschälmaschinen,
Aepfelstecher,
Aepfeltheiler,
Bohnenabziehhobel,
Bohnenmesser,
Bohnenschneidmaschinen,
Gurkenhobel,
Gurkendeckel

in grösster Auswahl bei

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 6. u. 7.

Fischräucherei

von R. E. Conrad, Kiel,

empfiehlt große schöne Fett-Bücklinge à Postkiste von 45—50 Stück M. 3,40 geg. Nachnahme.

Fahnenquasten,

Fahnenschnuren.
Fransen, Schärpen,
sowie alle Posamentenartikel empfiehlt

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Keine marktschreiende Reklame!
! Garantirt schlaferei !

Teppiche, Gardinen,

Läufer, Tischdecken ꝛc. in **alten Größen** für Salons u. Zimmer in **nur guten Qualitäten** verkaufe, **um schnell zu räumen, billiger, wie jede Konkurrenz.** Besichtigung gestattet.

Rudolph Cohn,
6 Webergasse Nr. 6.
Auf Adresse bitte zu achten!

Gustav Herbrich, Leipzig,
Windmühlenstr. 14
empfiehlt Cartons in Form von Büchern etc. zur Aufbewahrung Microscop. Präparate. Schutz vor Zerstörung u. Vergänglichkeit. Illustr. Preisverzeichnisse gratis, franco nach allen Ländern.

Höchst practisch, geschmackvoll. Billig. Zierde für jed. Studirzimmer resp. Laboratorium. Eigne Fabrikat. Solide Arbeit.

Sicherer Schutz vor Zerstörung.

Agenten u. Vertreter für alle Länder gesucht.

Kompagnon gesucht.

Ein tüchtiger Kaufmann mit einer Einlage von ca. 25—30,000 Mark wird als Kompagnon zu einem äußerst lukrativen Kunst-Geschäfte gesucht. Wenig Konkurrenz und 50 Procent Gewinn bringend. Adr. unter **R. A. R. 118** Exped. d. Bl. erb.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 — Elle 25 Pf.

Inlet,

roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **140, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Der

Ausverkauf

meines

Spiegellagers

dauert nur noch bis zum

20. September

und bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Anna verw. Mehnert,
Galeriestraße 15.

Ein- und Verkauf

von Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Möbel ꝛc. Leihhausscheine und ganze Nachlasse werden stets gekauft und gut bezahlt. Dippoldiswaldaer Platz 8 parterre, Ecke Marienstraße.

Täglich frische Kartoffeln

u. neue Vollheringe (Seelachs) empfiehlt **J. Rebe**, Priesnitzstr. 13.

Strickgarn-Fabrik

Couleurte Strickgarne

Qualität 16/3	und 4fach couleurt	das Zoll-Pfund	Mark 2.50.
„ 20/4	„ „ „	„ „ „	„ 3.30.
„ 21/4	„ „ „	„ „ „	„ 3.75.
„ 30/4	„ „ „	„ „ „	„ 4.25.

Englische melirte Kammgarne

Qualität 14/3	melirt,	das Zoll-Pfund	Mark 1.90.
„ 14/4–6 Ia.	„	„ „ „	„ 2.35.
„ 16/4–6	„	„ „ „	„ 2.60.
„ 16/4–6 Ia.	„	„ „ „	„ 3.30.
„ 20/4–6	„	„ „ „	„ 3.60.

Wir entheben uns jeder Anpreisung, da unsere Qualitäten sich in Bezug auf Solidität und Preiswürdigkeit die vollste Anerkennung erworben haben.

Wiederverkäufern stellen wir **Extra-Preise.**

Unser Engros-Verkauf findet durch die Erweiterung unserer Lokalitäten ausschließlich in der 1. Etage (directer Eingang Marienstrasse 3) statt.
Unseren neuesten ausführlichen **Preis-Courant** versenden auf Wunsch an Wiederverkäufer **gratis und franco.**

Grünwald & Kozminski,

3 Marienstrasse 3 Antonsplatz — DRESDEN — Hauptstrasse Nr. 15.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 193. Kreuzstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe — **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M. **Englische Eisenbettstellen in Bohleisen in div. Farben lackirt. mit Messing plattirt und vergoldet,** 42, 72–300 M. **Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz,** 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M. **Holz- u. eis. Kinderwiegen** 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M. **India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen** 9, 12, 15, 18, 24, 30–50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6–30 M. **Eiserne Patent-Krankenstühle,** als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Grumpelt & Weber,
am Dippoldiswaldaer Platz, Ecke Reitbahnstrasse,
empfehlen
Eisen-Kurzwaaren, Bau-Artikel, sowie **Haus- u. Küchen-Geräthe aller Art.**

Die allbeliebte große illustrirte Zeitung

Ueber Land und Meer

steht in ihrer **interessanten Reichhaltigkeit** unter allen ähnlichen Journalen in vorderster Reihe. Der überraschendste Beweis davon ist das **erste Heft** der von jetzt ab neben der **Groß-Folio-Ausgabe** erscheinenden

neuen Monats-Ausgabe in Oktav,

(jährlich 12 Hefte à 1 Mark)

das in jeder Buchhandlung zu haben ist. Ebenso Probe-Nummern der Groß-Folio-Ausgabe.

Lehr-Institut
für
Zuscheidekunst aller Damengarderobe
von **Ida Rost,**
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin,
Nr. 42 Markgrafenstrasse Nr. 42.
Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden aller Damen-Garderobe.

Haushaltungsschule
und
Lehrmeierei Heinrichsthal
bei Radeberg, Königreich Sachsen.
Beginn des 6monatl. Winterkursus am **1. Oct.** Anmeldungen bittet man möglichst bald zu bewirken. Hospitantinnen finden jederzeit Aufnahme. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Frau **A. Zeis,** Königl. Sächs. Hoflieferantin.

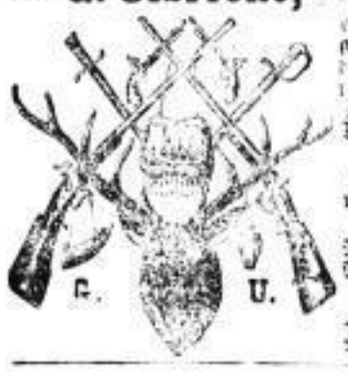
HARTWIG & VOGEL — DRESDEN — DRESDEN
Engl. Biscuits, Thee, Waffeln
Hauptstr. 13 — Chocolade, Cacao etc. — Altmarkt 28

Herbst-Stiefel.

Damen-, praktische und vor Nässe schützende **Lederstiefel** in einfacher, 6½ Mk., in hocheleganter Ausstattung mit gelb abgenähten Sohlen, 7½ Mark, **Damen-Rindlackleder-Stiefel** mit mattem Leder-Einsatz, 8 Mark, **Damen-Tanzschuhe** 3½ Mark, **Herren-Stiefeletten** und **Schaftstiefel** mit guten Doppelsohlen in feiner als auch für den täglichen Gebrauch praktischer Ausführung, 9 Mark, **Kinder-Fußzeug** in allen Größen, auf deren Haltbarkeit wir **besonderen** Werth legen, empfehlen **F. & A. Hammer, Schloßstr. 13,** neben dem Königlichen Schloß.

Die Paulinegrube-Gewerkschaft zu Probstau bei Teplitz i. empfiehlt beste
Böhm. Braunkohlen
in Waggonladungen nach allen Eisenbahn-Stationen Deutschlands zu niedrigsten Frachtsätzen und billigsten Tagespreisen. Preislisten und Frachttarife auf Verlangen franco.
NB. Versendet auch zu Wasser und auf dem Wege des Umschlags.

Büchsenmacherei und Waffen-Handlung
von **G. Ulbricht,** Dresden, Kasernenstraße 12,



empfiehlt ihr **Lager selbstgefertigter Jagd-Gewehre** der neuesten Systeme unter Garantie guter Arbeit und guten Schießens. Große Auswahl von **Teschings, Revolvern, Perkussionsbüchsen, Luftpistolen.**
Lager aller Art Jagd-Geräthschaften, Patronen und **Munition.**
Neubaue nach Angabe und Reparaturen schnell und solid.
Prämiirt: Dresden 1875.

Keine Friseuse mehr!

Zöpfe, besonders gefertigt, über deren Vortheile sich empfehlenswerth die Redaktionen der „Dresdner Zeitung", „Journal", „Nachrichten", „Tageblatt" etc. ausgesprochen haben, aus welchen man **ohne Friseuse die schönsten Frisuren selbst machen kann,** und zu deren Anlegung auch meine Frau selbst und drei Friseusen anwesend sind, empfiehle von 6, 7, 8 bis 45 Mark.
Unsichtbare Perrücken von 10 Mk., **Scheitel** von 6 M. an, **pat. Schnellsträufer** für Stirnhaar. Auch von dazugegebenen Haaren fertigt Zöpfe, Haarketten schon v. 50 Pf. an
Leo Stroka, spec. Damenfriseur **aus Wien,**
Wilsdrufferstraße **nur 42,** 1. Et., und Nr. **37** part.

Außer meinen bereits **allenthalben bekannten, patentirten**
Nürnberger Sackuhren f. Herren
in Nickelsilber à M. **12,** in **hochfeiner haltbarer Vergoldung,** à Mark **17,**
empfehle ich auch meine neuen
Nürnberger Damen-Uhren
in **Nickelsilber** à M. **17,** in **hochfeiner haltbarer Vergoldung,** à M. **21.** Volle **Garantie** für richtigen Gang. Zeugnisse zu Diensten. Reelste Bedienung. Versandt gegen Nachnahme.

PRÄMIIRT NÜRNBERG 1882

Gust. Speckhart, Hofuhrmacher, Nürnberg.

Nur **meine** Uhren haben auf dem hinteren Deckel ein verschiebbares und vertieftliegendes **Blättchen,** worauf beim Ankauf zu achten bitte.

Locomobilen
und Dampf-Dreschmaschinen
sind zu verleihen bei
Gebrüder Hanko,
Neueschütz bei Pirchawel.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Blähung, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenbrennen, Magensäure, Skropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh., Hartleibigkeit vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen sogleich Fieberhitze und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstr. 10d. Apoth. Löbtau, Cotta, Schandau. Preis à M. 60 u. 80 Pf.

Pulsometer

langjährig bewährter und vervollkommneter Konstruktion, **Dampf-Ventile, Hähne, Dampf- und Wasserstrahl-Pumpen, Injectoren** vorzüglichen Systemes und **alle Kesselarmaturen** empfiehlt
M. Hase, Pulsometer-Fabrik,
Mathildenstrasse 37.

Dresdner
Kinder- und Krankenwagen-Fabrik
G. E. Höfgen,
DRESDEN,
Königsbrückerstraße Nr. 75, Zwingerstraße Nr. 8 u. 10,
liefert in nur bester Ausführung:

Kinderwagen	im Preise von	12 M.	an	
Kranken-Fahrstühle (auch leihweise)	von	36 Mk.	an.	
Kinder-Fahrstühle	im Preise von	10 Mk.	an.	
Kinder-Velocipedes	„ „ „	12	„	„
Eis. Kinder-Bettstellen . .	„ „ „	10	„	„

Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 5. September stelle ich einen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh, mit Kälbern und hochtragend, in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Glebig bei Wartenburg a. E. — **W. Jöricke.**

Bekanntmachung.

Der zweite diesjährige **Dresdner Rossmarkt** findet

Mittwoch den 10. September d. J.

in den Räumen des hiesigen **Centralschlachthofes** statt.

Dresden, den 30. August 1884.

Der Rath der Königlichen Haupt- und Residenzstadt.
Dr. Räger.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Endesunterzeichneter den

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

von Herrn **H. Scholtz,**
15 Johannesstr. 15, Ecke Pirnaischer Platz,

übernommen habe und aufs Neueste höchst elegant renovirt und der Neuzeit entsprechend bequem eingerichtet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, jeden mich besuchenden Kunden aufs Feinste und Sauberste zu bedienen.

Bitte um gütige Beachtung. Achtungsvoll

Max Lehmann,
15 Johannesstr. 15. Ecke Pirnaischer Platz.

Freitag den 5. September
steht ein Transport

Milchvieh

auf den **Schenenhöfen** bei Herrn Gastwirth **Werner** zum Verkauf.

Gebrüder Salomons
aus Weener, Ostfriesland.

Edle dunkelb. **Stute,** lammfromm, vorzügl. Gänger, gleichz. f. Fahr. od. Reiten, tadellos i. j. Hinsicht, f. 2000 M. zu verkaufen, desgl. eleg. leicht **Amerikan.** Coupee, Geschirr, Sattel.
Blasewitz, Residenzstraße 13.

Ein Paar braune Wagenpferde

stehen Abreise halber billig zum Verkauf. Näheres Exped. d. Bl.

Filz

zu techn. u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Bassinunterlagen, Filzfilterlichter, Bierfilze, Filzsohlenzum einlegen und aufnähen, Einsiedehüte u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger
Marienstraße 7.

Jagd-Livré-Havelock Reithosen | **Stoffe aller Art,**

echt wollfarbige Tuche, Düffels, Doskins, Tricots, Wollen- und Manchester-Coorts, Livré-Plüsche, gestreifte Westen und Drells, Schiltuch, Livré-Knöpfe mit jed. Buchstaben und Krone empfiehlt preiswerth

N. Hermann.
Waisenhausstr. 29. 1. Etg.

Dauernd. Schmuck für Gräber.

Metallkränze

in größter Auswahl und schönster Ausführung empfiehlt

A. Theodor Müller,
Reitbahnstraße 2.

Ich übernehme

das Waschen und Plätten von Herren-Kragen und Manschetten und liefere dieselben in Form und Appretur wie **neu!**

C. W. Thiel,
Nr. 47 Wilsdrufferstraße.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager-Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst

Julius Böhmer,
Badergasse.

Waschtische zu verkaufen Fallenstraße 6 im Schuhladen.

Heiraths-Gesuch.

Eine achtbarer **Wittwer,** angeh. Fünfziger, von dem noch 2 Kinder in die Schule gehen, die anderen aber konfirmirt sind, Professionist und Besitzer eines Grundstücks, wünscht sich wieder zu verehelichen. Frauen entsprechenden Alters, die häuslichen Sinnes, achtbaren und friedlichen Charakters sind und sich verheirathen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **E. A. 371** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Döbeln** einzusenden.

Möbel.

Mehrere Zimmer guterhaltene Möbel v. Nußb., Mahagoni, Sekretäre, Stühle, Spiegel, Bettstellen sind billig zu verkaufen. Händler verb. Werderstr. 22, 3.

Ein prachtvolles Nußbaum-

Pianino

mit **sehr schönem Ton, kreuzsaitig,** mit Metallrahmen, ist ganz billig zu verkaufen **Seestrasse 21, 2. Et., rechts.**

Bratheringe

v. jetz. Fang, in pikanter Sauce, vers. d. Postk. ca. 10 Pfd. fr. u. Nachn. für 5.50 Pf. **L. Noack, Greifswald** a. d. Ostsee.

Pianinos, kreuzsaitt. Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung in Raten von **15 Mk.** monatl. an. Pianof.-Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin C.,** Burgstraße 29.

Riesen-Orchestrion,

eine Kapelle von 15 Mann stark spielend, ist für 4000 Mark zu verkaufen. Off. unter **W. S. 753** an **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig.**

Ein

Nussbaum-Salonmöbel,

matt, mit Seiden-Bezug, 1 Vertiko, Tisch u. Spiegel (passend zur Ausstattung) billig zum Verkauf. **M. Saenger,** Pragerstr. 48, part.

Ein Salonmöbel i. schwarz,

ein Speisezimmer-Möbel in Eiche, ein desgl. Schreibtisch, vier Bettstellen und Feder-Matratzen,

1 Sopha, 1 Vertiko in Nußbaum, 1 Patent-Chaiselong, 2 imitirte Kleiderschränke, 1 großer Teppich u. s. w. billig zum Verkauf **Uhlandstraße 42,** I. Et. Händler verbeten.

Caviar,

neuester Fang, großkörnig, ganz mild, à Pfund 2 Mark 80 Pf. Täglich frische Sendung delikater

Speckpöklinge,

Stück 8—10 Pf., in Kisten billiger, empfiehlt **d. O.**

Bicycle

wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **D. Q. 36** Exped. d. Bl.

Möbel, neu und gebraucht, in Auswahl zu Einricht. u. Ausstatt. pass. Sophas u. Federmatr., gute Arbeit, Roßhaarpolster unter Garantie. Billige Preise. Jacobsgasse 16, part. **G. Pfützner.**

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

von Cravatten, Shlipsen, Halsbinden, seidenen Stoffen, 1 Ladentafel, 1 Glasschrank, Schiebethüren, 30 Pappkasten, auch ist das ganze Geschäft, verbunden mit Messen, zu verkaufen.

Jul. Holtsch.
Wilsdrufferstraße 17.

Meyer's Konversations-Lexikon,

3. Aufl., sofort billig zu verkaufen Striesenerstraße 34, 1., rechts.

Schüttenstroh,

lange reine Waare, kaufen regelmäßig in großen Posten und erbitten Offerten für Franco-Lieferung bis Station Wildhaus (Linie Aue-Adorf) die v. Vultejus'schen Glashüttenwerke Carlsfeld, Sachsen.

Metallschablonen

(großes Lager) fertigt alle Arten von Metall, Schilder, Buchstaben **Franz Leipert,** Jakobsgasse 9, I.

Die schönsten neuen u. gespielten

Pianinos

in großer Auswahl kauft man am billigsten unter langer Garantie **Wettinerstraße 12, 2. Et.**

Leihhausscheine

kauft zu hohen Preisen **Jahn,** Breitestraße Nr. 15.

Holzschnitte, Gliedes, Zinkgr. fertigt sauber und billig **Rentzsch, Wallstraße 2.**

Eine vertragsmäßige, Ende 88, jedenfalls aber früher zur Zahlung gelangende

solide Forderung

von 31,250 M. in Verhältnisse halber **sofort für die Hälfte baar** verkauft. Off. **W. L. 289 „Invalidendank" Dresden.**

Coventry Cycle Co. limit., Whitefriars Lane Coventry England, liefern die größten Bicycles, Tricycles und Perambulators. Illustrirter Katalog auf Anfrage.

---

1 Paar gute, 6—8jährige

Wagen-Pferde

sofort zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben **„Invalidendank" Dresden** unter **W. G. 291.**

Pianinos,

prachtv., neue von 125 Thlr., gebr. i. **80, 90, 100, 110—250** Pianos zu **20, 30, 40, 50** bis **100** Thlr., zu verleihen v. **4** M. an bei **Ed. Hoffmann, Amalienstraße 8, 2. Etage.**

Große Meißnerstraße Nr. 5.
Täglich frisch eintreffend:
Kieler Sprotten,
Kieler Pöklinge,
Kieler Spick-Aale,
Neue Riesen-Bricken
und empfiehlt zum billigsten Tagespreis **d. O.**

---

9 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen, 1 Sopha,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

F. Schade & Co.,
31 Victoriastrasse 31, Dresden,
empfehlen **Neuheiten** von

Tapeten

in allen Preislagen. Restzimmer unter Fabrikpreisen.

Panorama.

Panorama-Gläser, sowie die dazu pass. **Lampen, schöne Bilder** und etwas mehr ist billig zu verkaufen in Dresden, Sachsen-Allee 6, Halb-Etage.

Arnold & Sohn, Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben, Heimchen, Ameisen, Motten, Zahlung nach Erfolg Ziegelstraße 63, 2.

Ein ält. Herr,

im Besitze von 100 Mille Aktien, wünscht eine begüterte, brave, aber nur ältere Dame von Distinktion zur Frau. Adressen unter **A. R. 7** Postamt 25, Berlin.

Ein Flügel,

kreuzs., ganz klein, prachtv. Ton, nachweisl. neu, mit gr. Verlust zu verkaufen. Desgl. ein prachtv. Pianino v. der Hofpianofortefabrik Riese und ein Piano für 30 Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen **Amalienstraße 8, 2. Etage.**

Für meine **hiesige Filiale suche ich per sofort einen**

Vertreter.

Nur solche Herren, **welche die Manufaktur- oder Herren- und Damen-Konfektions-Branche gründl. verstehen, in der Buchführung firm und tüchtige Verkäufer sind, wollen sich baldigst bei mir persönlich vorstellen. Angenehme, sichere und selbstständige Stellung.**

Oscar Held,
Waaren-Abzahl.-Bazar, Pillnitzerstr. 54, l. links.

Eine große **Molkerei Südbayerns sucht** für **Tafelbutter**

Verkäufer.

Offerten unter **V. 5228** beförd. **Rud. Mosse in München.**

Ein **Billard,** kl. Façon, so gut wie neu, ist bei mon. Abzahl. bill. zu verkaufen. Näh. Neust.-Dresden, Hedwigstraße 3.

R. Freiesleben
Dresden, Postplatz 1.
versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich per Nachnahme, oder gegen Einsend. des Betrages franko.

Eine elegante **Laden-Einrichtung,** zu jed. Geschäft verwendb., ist billig zu verkaufen. Näh. in der Cigarrenhandlung von **F. W. Becker,** Ostraallee 7.

Wegen Geschäftsaufgabe

sind mir von einer Fabrik ein großer Posten Winterhüte für **Damen und Kinder** zum Verkauf übergeben worden. Wiederverkäufer mache besonders darauf aufmerksam, da die Hüte mehr denn billig sind. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10.

Kassenschränke

mit **Stahlpanzer, eiserne Kassetten** empfiehlt billigst

A. R. Helbig.

Neue
1881er Salz-Heringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachn. für 3 Mk. **L. Brotzen,** Greifswald a. d. Ostsee.

Cigarren

jed. Quantum (Gelegenheitsposten) kaufe fortwähr. geg. Baarzahl. Off. unter **M. 6703** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Malzkeime

verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten. **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Butter.

50 Pfd. gute Molkerei-Butter wöchentlich gegen Kasse gesucht. Adr. mit Preisangabe unter Chiffre **A. K. 100** Dresden, Postamt 7, Leipziger Bahnhof lagernd.

Neue Patent-Möbelwagen

sind wieder vorräthig zum Verkauf in der Wagenbauanstalt von **Mitting & Sohn,** **Pottschappel** bei Dresden.

Die Vertretung

einer alten, leistungsfähigen **Nordhäuser Korn-Branntwein-Brennerei** ist zu vergeben. Off. unter **A. B. 10** Nordhausen postlagernd erbeten.

Europäischen Ruf

hat sich die **Kölnische**

Kräuter-Essenz,

alleinige Niederlage bei **Oscar Baumann, Frauenstraße Nr. 10,** als das wirksamste aller bisher bekannten Haarstärkungsmittel erworben. Sie verhindert sofort das Ausfallen, wie bei fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwerden der Haare, bedeckt kahl gewordene Scheitel wieder neu, stärkt die Kopfnerven, ist bei Kopfweh angewendet eine wahre Wohlthat und reinigt die Haut gründlich. Preis à Fl. 1 und 2 Mark.

Köln. Kräuter-Oel

zur Pflege und Verschönerung der Kopfhaare, à Fl. 50 Pf. und 1 Mark.

Ganz reelles

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, 36 Jahre alt, kinderlos, sehr fein gebildet, häuslich, hübsch, adelig, mit einem Baarvermögen von 16,000 Mark und später noch 20,000 Mark, möchte sich mit einem Rittergutsbesitzer, praktischem Arzt auf dem Lande oder Oberförster im Alter von 38 b. 50 Jahren, verheirathen, da dieselbe das Landleben jedem anderen vorzieht. Briefe, womöglich mit Photographie, möge man unter Chiffre **V. H. 086** an den **„Invalidendank" Dresden** vertrauensvoll einsenden. Briefe werden nach Wunsch zurückgeschickt.

Zur Ausbeutung eines nächst Dresden gelegenen 203 Heft. umfassenden, durch Stollen und Schacht bereits aufgeschlossenen **Steinkohlenfeldes** werden

Theilhaber

oder 50,000 Mark gegen erste Hypothek 6% Zinsen und Gewinnantheil gesucht. Off. **W. F. 290 „Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebild. Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 20—30 J., denen an einem glücklich zu führenden Eheleben besonders gelegen ist, werden gebeten, werthe Adressen unter **„Hoffnung"** an **Haasenstein & Vogler** (Bankwitz), **Bischofswerda** i. S. zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Brat-Heringe

in Fässern v. 30, 40 u. 80 Stück, **russische Sardinen, Kräuter-Anchovis** in Fässern und Büchsen empfiehlt beste Qualität billigst

C. G. Kühnel,
Webergasse 9.

NB. Versandt auswärts prompt g. Nachnahme. Preiscourant frko.

Ein gebrauchtes **Pianino,** noch gut erhalten, ist sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 4, 3.

Eine kleine Fabrik-Anlage

mit 5,5 Meter hohem sehr hellen Parterre-Saale, 37,0 Meter im L. lang, 11,0 Meter im L. breit, in nächster Nähe des Güterbahnhofes Chemnitz, ist sehr billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. auf Anfragen unter **L. 1565** durch die Herren **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Holzstoff-Fabrik-Verkauf.

Verkaufe meine Holzstoffabrik, nahe Dresden, 150 Pferdekraft, passend für eine Papierfabrik, für 70,000 Mark bei 10,000 Mk. Anzahlung. Vermittler ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **W. E. 11** in die Expedition dieses Blattes.

Restaur.-Grundstücks-Verkauf.

Bier-, Branntw. u. Weinsch., bes. stark. Absatz an Wein, mit Nebenbranche, 7 Schn. Areal, M. 1., berühmt. Preis 12,000, Anzahl. 3000 Thlr. Näheres unter **H. N. 6967** durch **Rud. Mosse** in **Dresden** geg. gef. 10 Pf. Porto.

Eine freundliche Villa

mit schönem Garten, in Neustadt, wird gegen baar zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **W. O. 208 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Haus,

nächste Nähe von Dresden, Gewölbe u. gr. Garten, passend für jedes Geschäft, gut gebaut (Ort 8000 Einw.), wird billig verkauft **Neustriesen,** Straße D., Nr. 23, parterre links.

Kleine Villa

mit gr. Garten zu verk., sofort beziehbar, billig, nur 500 Thlr. Anz. Weintraubenweg 1 zunächst Station **Weintraube.**

Zu verkaufen

in einer als Sommeraufenthalt beliebten Stadt ein Wohnhaus nebst Garten u. gut eingeführtem Produktengeschäft. Dasselbe ist dicht am Bahnhof und an der ersten Verkehrsstraße gelegen. Preis 9000 M., Anzahl. ca. 2000 Mk. Näheres durch den Besitzer selbst auf unter **V. P. 278** im **„Invalidendank" Dresden-Altst.** niederzulegende Adressen.

Hotel-Verkauf.

In **Warnsdorf** in Böhmen wird das Hotel Union für 35,000 Gulden ö. W. zum Verkauf ausgeboten. Anzahlung 10—12,000 Gulden. Näheres bei der Eigenthümerin daselbst. Johanna Stolle.

Haus-Verkauf.

E. maß. Haus m. **Geschäfts-Laden,** Schieferdach, Blitzableiter, Einfahrt, Hof, Gärtchen, 10 Min. v. Stadtgrenze Dresdens, Einw. 5000, Miethcink. 933 M., sichere Spark.-Hypoth. 4000 Thlr., für 5500 bei 1000 Thlr. Anzahlung. **Schmutzler** in **Neu-Briesnitz** b. Dresden, Leutewitzerstr. 48, 2.

Geschäftshaus-Verkauf.

Verkaufe mein in Kötzschenbroda an guter Lage gelegenes, gutgebautes Eckhaus, mit Laden und Garten, der günst. Lage wegen f. jedes Geschäft, vorzügl. f. Produkten-Geschäft pass.; selbiges ist bei 1000 Thlr. Anzahl. sofort zu übernehmen. Offerten reeller Käufer unter **G. C. 2038** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird 1 gutes 7% tragendes **Haus** mit Gärtchen bei 20,000 Mark Anzahlung. Offerten **W. N. 207 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kleines
Hausgrundstück

wird von einer Dame, vorläufig ohne Anzahlung gekauft. Selbige hat ein schönes schuldenfreies Geschäft u. ein jährl. sicheres Einkommen. Nur reelle Off. unter **N. T. 149 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Restaurant-Kauf-Gesuch.

Ein Restaurant wird von pünktlich zahlungsfähigen jungen Leuten zum 1. October oder später gesucht, oder ein freundliches Parterre, was sich dazu eignet, zu miethen. Adr. unter **Q. O. 104** bitte gefl. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlosserei-Verkauf.

Eine Schlosserei, feste Kundsch., gesichert für einen jungen Mann, welcher etwas Kenntniß von landwirthschaftlichen Maschinen hat, wegen Verhältnissen sehr vortheilhaft per sofort oder später zu verkaufen. Näh. ertheilt **C. Leibnitz** in **Pomßen 57 b.**

Ein gutgehendes **Produkten-Geschäft** auf dem Lande ist wegen anhaltender Kränklichkeit sofort billig zu **verkaufen.** Näheres bei **Ferd. Löwe,** große Meißnerstraße 11 und **F. Gottschalk,** Kasernenstraße 16.

Kl. Cigarren-Geschäft

für 120 M. mit Vorrath u. Inv. bei 22½ M. Miethe ist sofort zu verk. R., Ritterstr. Fl. B., 1. Et. St. 48 bei **Raditsch.**

Goldene Medaille Hygiene-Ausstellung
Berlin 1883. Medaillen: London 1862. Paris 1867.

Etablissement für
Färberei
und
Reinigung
von Herren- und Damen-Garderoben, Zimmer- u. Decorations-Stoffen.

W. SPINDLER
Berlin C. und **Spindlersfeld** bei **Köpenick.**

Wien 1873. Philadelphia 1876. München 1876. Berlin 1878.
Goldene Staats-Medaille.
Fabrik-Marke W. S.

Filialen in Dresden:
Pragerstrasse 8, Eingang Ferdinandstrasse.
Altmarkt 6, Eingang Schössergasse.
Neustädter Rathhaus.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir in
Altstadt
Postplatz (Waldschlösschen)
ein
Zweites Detail-Geschäft
eröffnet haben.

Indem wir bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch auf unser neues Unternehmen zu übertragen, empfehlen wir uns
mit aller Hochachtung
Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund
Bautznerstr. 41-42 und Postplatz.
Dresden, 1. September 1884.

Herren Hoteliers!

Gegenüber dem großen Schaden, welcher durch die neuerlichen Hotelbrände in Bad Elster und Regensburg verursacht worden, ist es wohl angezeigt, auch die Herren Hotelbesitzer auf den
Bauer'schen „Feuer-Annihilator"
zur sicheren Verhütung größerer Dimensionen bei Feuersnoth hinzuweisen, da es sich auch hier wieder gezeigt, daß, wenn Handapparate von so zuverlässiger Konstruktion am Platze gewesen, das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Apparat Nr. II. kann eventuell von einem Mädchen leicht hantiert werden. **Absatz bis jetzt über 19.000 Stück. Prospekte franco.**
General-Vertreter:
Arthur Fischer, Dresden, Holbeinstraße 6.

Elsasser glatte und gemusterte weiße baumwollne Stoffe, für Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Elsasser bedruckte baumwollne Möbelstoffe, in einer Auswahl, wie nur ein „Special-Haus" zu unterhalten in der Lage ist, **unter Garantie** der **luft- und waschächten Farben**, in den **elegantesten Ausführungen**, das Meter von 75 Pfg. bis 3,50 Mk.

Elsasser Cachmir „Electorial", berühmtester Cachmir in der modernen Farbe „Tiefschwarz". Der Cachmir „Electorial" trägt sich weder speckig noch **glänzig**, selbst in der **billigsten Qualität** besitzt derselbe ein **hochelegantes Aussehen**, Hunderte von Anerkennungen sind dem Hause von Seiten seiner werthen Kundschaft auf diesen Cachmirs zu Theil geworden, zumal der Preis **nicht höher**, wie für **geringere Fabrikate** ist. In **120 cm** breit kostet das **Meter 1.50, 1.80, 2** bis **4.50 Mark.**

Elsasser Waaren-Haus
7 Waisenhausstraße 7
(Palais Gutenberg).

!Sichere Existenz!
In einer Kreisstadt von circa 10,000 Einwohnern, Knotenpunkt zweier Bahnen, ist ein äußerst rentabl. **Düngemittel-, Futterartikel- und Kohlengeschäft** zu verkaufen. Der 3 Morgen große Platz nebst großem massivem Speicher, Schuppen 2c., sowie ein dazu gehöriges Privatgeleis ist Eigenthum. Der jährlich erzielte Gewinn wird durch die Bücher genau nachgewiesen. Landkundschaft vorzüglich. Werthe Offerten unter Chiffre **Z.C.760** befördern **Haasenstein und Vogler, Leipzig.**

C. Pingel's
vorzüglicher
Benediktiner Doppelkräuter-Magenbitter
pr. Flasche M. 6.75 u. M. 3.50
St. Bernh.-Magenbitter
pr. Flasche M. 2 — und M. 1.—
Allein echt zu haben bei:
Otto Brietze, Annen-Apoth.

Southdown-Böcke.
Drei Jährlings- u. sechs Lammböcke zur Zucht verkauft das Rittergut **Rottwerndorf** b. Pirna.

Ein- u. Verkauf gebr. Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Wäsche M. Krieblin, Palmstr. 50, p.

Paletots
für **Knaben** jeden Alters empfehle ich in größter Auswahl zu **sehr billigen,** aber **festen** Preisen.
P. Schlesinger
Pilsdrufferstr. 37.

Durch 40 Jahre erprobtes
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
von **Dr. J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und vom feinsten Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen der kleinen Kindern, dient als Präservativ gegen **Diphtheritis,** ist unentbehrlich bei Gebrauch v. Mineralwässern; in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark.
Dr. Popp's Veget. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, ohne dieselben anzugreifen. — In Schachteln zu 1 M.
Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta in Glasdosen, zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. — Preis per Dose 2 Mark.
Popp's aromat. Zahnpasta. Blendend weiße Zähne nach kurzem Gebrauch. Die Zähne (natürliche und künstliche) werden konservirt und Zahnschmerzen verhindert. — Preis per Stück 60 Pf.
Dr. Popp's Zahnplombe, praktisches und sicherstes Mittel zum Selbstplombiren hohler Zähne. — Preis per Etui 4,50 M.
Popp's Kräuterseife gegen Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hitzpocken, Mitesser u. Finnen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten, Hautkrankheiten und Unreinheiten überhaupt. — — Preis 60 Pf.
Depot für Dresden: in der Hofapotheke (Dr. L. Caro),
in der Kronen-Apotheke (Dr. G. Crusius),
in der Johannes-Apotheke (W. Neuenborn),
in der Löwen-Apotheke (O. Schneider),
bei Spalteholz u. Blev, Pillnitzerstraße 70,
bei Herm. Roch, Droguist.
Depot en gros: H. C. Brüning in Frankfurt am Main.

Eine
Dampfmaschine
mit stehendem Kessel, ca. 2 Pferdekräfte, sowie **1 Stanze** mit Balance, 40—60 Millimtr. Spindelstärke, gebraucht, aber in gutem Zustande, wird **gekauft.** Adr. unter **S. V.** mit Preisangabe postlagernd **Freiberg** erbeten.

Ein gebrauchtes
Bicycle,
120—130 Ctm. hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter Chiffre **Z. E. 523** in die Exped. d. Bl.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein junger, strebsamer Mann, 30 Jahre alt, von nicht unangenehmem Aeußeren, welcher in nächster Zeit das elterliche Besitzthum, bestehend in Haus mit Feld, zu übernehmen hat (in der sächs. Schweiz gelegen), wünscht sich mit einem achtbaren Mädchen zu verheirathen. Einige Kenntniß der Landwirthschaft ist erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Mädchen, welche über ein Vermögen von nicht unter 3000 M. verfügen können, wollen vertrauensvoll ihre Adressen und nähere Angaben unter Beifügung der Photographie einsenden in die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **E. R. 741** bis zum 30. August a. c. Nur ernstgemeinte Offerten finden Berücksichtigung.

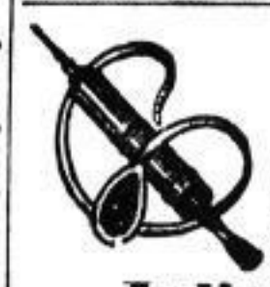
Ein guterhaltener Dampf-Kessel
billig zu verkaufen Blumenstr. 22.

Die
städtische Arbeitsanstalt
empfiehlt sich zur Anlieferung von **buchenem, birkenem, fichtenem, kiefernem Brennholz,** je nach Wunsch entweder nur gesägt oder grob- oder klargespalten in jeder Quantität von ½ Kubikmeter aufwärts. Es kommen in der Arbeitsanstalt **nur Scheitholzer von vorzüglicher Qualität, vollkommen ausgetrocknet, zur sofortigen Verwendung** geeignet, zur Verarbeitung. Den Holzpreisen der Arbeitsanstalt liegt als Normalmaß **ein Kubikmeter Scheitholz** in gekleintem Zustande zu Grunde, **d. i. reichlich 1½ Kbm. gespaltenes Holz.** Die **Zufuhr** und das **Bergen** des Holzes erfolgt **unentgeltlich** im ganzen Stadtbezirk.

Von den nachverzeichneten Herren werden Aufträge auf Holzlieferungen entgegengenommen und **unentgeltlich** weiter befördert; die Bestellungen können aber auch **direkt an die Arbeitsanstalt,** Königsbrückerstraße 56 — Fernsprechstation 523,0 — gerichtet werden.

Arbeitsanstalt Dresden, den 29. August 1884.

Bestellungen auf Brennholz aus der städtischen Arbeitsanstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufmann **Behnisch Nachf.,** Stiftsstraße 5; Kaufmann **Schmidt Nachf.,** Pragerstraße 28; Kaufmann **Moldau,** Mühlbergasse 1; Aufwärter **Preusche** beim Armenamt, Landhausstr. 4 u. 5, I.; Kaufm. **Herrmann,** Pragerstraße 42; Kaufm. **B. Wolf,** Annenstraße 5; Hoflieferant **Breischneider,** gr. Plauenscherstraße 19; Kaufmann **Hecht,** Wallstraße 17; Holzwarenfabrikant **Lange,** Amalienstraße 6; Kaufmann **Melzer,** Ostra-Allee 4; Kaufmann **Bischoff,** Bismarckplatz 8; Kaufmann **Zieger,** Freibergerstraße 17; Vergolder **Seifert,** Pillnitzerstraße 61; Kaufmann **Fischer,** Waisenhausstraße 17; Kaufmann **Winter,** Georgplatz 8; Kaufm. **Geldner,** Schäferstraße 71; Kaufmann **Straube,** Friedrichstraße 47; Kaufleute **Sommer & Senpke,** Hauptstraße 6; Korbmacher **Winter,** Körnerstraße 14; Klempnermeister **Welker,** Königsbrückerstraße 23; Kaufm. **Engert,** Moritzburgerstraße 31; Kaufm. **Erdtel,** Bautznerstr. 68; Glasermeister **Petersohn,** Louisenstraße 72; Kaufmann **Hofstädter,** Bautznerstraße 40 und Forststraße 26; Fleischermeister **Büchner,** Priesnitzstraße 14.



Klistierspritzen, Mutterspritzen Douchen und Klyso-Pompen Irrigateure, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen, Mutter- und Luderohre, sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und ungebrechbar, **Respirators** von 4—12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von
Julius Böhmer,
Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

Billard-Fabrik
von
Hermann Freyboth
30 u. 31 am See 30 u. 31.
hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion Lager von Tüchern, Bällen und allen in dieses Fach einschlag. Artikeln. **Leihbälle** von Elfenbein. Im.-Bälle Satz 24 Mk. mit Garantie.

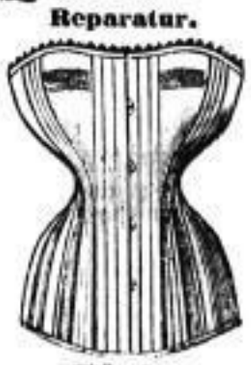
G. Winterfeld, Billardfabrik,
Striesenerstraße 18,
empfiehlt seine vorzüglich gearbeiteten Billards und Queues unter Garantie. Reparaturen prompt und billig. Gebrauchte Billards auf Lager.

Das Lampert'sche Heilpflaster
STEMPEL D E P O N I R T. benimmt auf der Stelle Schmerzen und Hitze aller Beulen und Eiterungen. Vortrefflich anzuwenden bei Bräune, Husten, Reißen, Kreuz- und Gelenkschmerzen, verhütet wildes Fleisch und Entzündungen. Tausendfach bewährt bei erfrorenen Gliedern, bösen Fingern und Frostbeulen, bestes Magenpflaster. Eine Probe gemacht, überzeugt, daß Besserung sogleich eintritt. Echtes **Lampert's Pflaster** in Originaldosen mit der Gebrauchs-Anweisung und obigem Stempel à **25** und **50** Pf. vorräthig in **sämmtlichen Apotheken Dresdens** (Haupt-Depot Marien-Apotheke) und sämmtlichen Städten der Umgegend.

Balsamischer Salicylsäure-Talg von H. Schelcher,
BALSAMISCHER APOTHEKE H. SCHELCHER SALICYLSÄURE-TALG
Apotheker zu **Dresden-Strehlen,** gegen Schweiß und Wundwerden der Füße und anderer Körpertheile, eingeführt beim K. Sächs. 12. Armeekorps und vielen K. Preuß. Truppentheilen. In Dosen à 60 und 30 Pf. durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Apotheken und Drogenhandlungen. Gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken (nicht Nachnahme) direkt und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, **H. Schelcher,**
auf welche Firma man bei Ankauf genau zu achten beliebe.

* Dieses patent. **Schlafsopha** in allen Größen, für 1 bis 3 Personen am Lager, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommerlogis. Große Auswahl. Anfertigung nach Muster. Gestellverkauf. **Oew. Lehmann,** Dresden, Altmarkt 20

Corsets
Reparatur.



Wäsche.

in **großer Auswahl** vorräthig am Lager, sowie nach Maß gefertigt, ferner
Umstands-Corsets, Geradehalter, Kindercorsets, Reitcorsets
empfiehlt in nur soliden und haltbaren Qual. zu billigsten Preisen
Oscar Biltz,
32 Waisenhausstraße 32,
vis-à-vis Café König.

Möbel-Handlung.
Plüsch-, Rips-Garnituren, Mahagoni- u. Nußbaum-Möbel j. Art Wettinerstr. 24, Tapezier-Geschäft.

Milch,
60—80 Liter täglich, sind zu vergeben. Offerten unter **Z. 100** „Invalidendank" Bautzen.